Beste Deutsche Zeitung
—für—
Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung
—des—
Westens.

1 Cent. (10 Seiten.) — Chicago, Samstag, den 29. April 1905.—5 Uhr-Ausgabe. — 17. Jahrgang. — No. 101

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Rußland feiert Ostern.

Wilde Schreckensgerüchte in der Hauptstadt. —Der Zar gewährt Religionsfreiheit und Steuernachlaß. — Nichts Neues vom Kriege.

St. Petersburg, 29. April. Die russische Hauptstadt feierte heute bei prächtigem Wetter das Osterfest. Große Menschenmengen wogen über die Hauptstraßen, vom Krieg oder Revolution spürt man nichts, obwohl die tollsten Gerüchte im Umlauf sind, wonach um Mitternacht das Osterfest in den Kirchen eine blutige Weihe mit Dynamit erhalten soll.

Den Altgläubigen ist durch einen Ukas Religionsfreiheit gewährt worden, auch soll den Römisch-Katholiken, Muhamedanern und den Anhängern aller anderen Glaubensrichtungen das gleiche Vorrecht in einem weiteren Ukas morgen gewährt werden.

Der Zar wird den Bauern ferner die Steuerrückstände erlassen und die Schulden, die sie machen mußten, als sie frei wurden und ihre eigene Scholle erhielten. Dieses Ostergeschenk soll sich auf $37,500,000 belaufen.

Die wegen Theilnahme an den Unruhen am 22. Januar verurtheilten „politischen Verbrecher" werden begnadigt werden, auch steht ein kaiserlicher Erlaß in Verbindung mit dem vom 3. März zu erwarten.

Vom Kriegsschauplatze sind heute keine Nachrichten eingetroffen.

Die St. Petersburger „Abendpost" berechnet, daß Rußland seit dem Beginn des Krieges durch Zinsverlust der Staatspapiere nicht weniger als 1775 Millionen Rubel verloren hat.

General Gripenberg, der ehemalige Kommandeur der zweiten mandschurischen Armee, welcher vor Monaten vom Kriegsschauplatz nach St. Petersburg zurückkehrte, ist in Bad Miltenberg eingetroffen, um dort der Erholung zu pflegen.

Gunshu-Paß, Mandschurei, den 29. April. General Linewitsch, Kuropatkins Nachfolger im Oberbefehl, erklärt, Kuropatkin habe zwei Kompagnien japanischer Kundschafter für die Vorhut des ganzen feindlichen Heeres gehalten und daraufhin den Rückzug aus Mukden angeordnet. Der Tag sei keineswegs verloren gewesen, als der Befehl zum Zurückgehen kam. Er selbst würde sich nie und nimmer zurückgezogen haben. Nur auf sein Zureden habe Kuropatkin am Tie-Paß kurze Zeit Widerstand geleistet, dann aber aus gewissen Verwaltungsgründen den Rückzug fortgesetzt. Eine völlige Flucht sei es nicht gewesen, denn schon nach einem Monat seien beide Heere völlig organisirt gewesen. Die russischen Verluste seien schwere gewesen, aber nicht so schwere, wie berichtet worden sei. Am meisten hätten die Wagenzüge gelitten.

Shanghai, 29. April. Die russische Flotte war Donnerstag auf der Höhe der Leongsoi-Bai, Hainan. Der Admiral wartet, wie es scheint, die Ankunft des dritten russischen Geschwaders ab, welches Sonntag oder Montag früh Singapore passiren wird, wenn es nicht durch Nebel aufgehalten wird. Gegenwärtig fällt in jener Gegend schwerer Regen.

Norwegens Forderungen.

Stockholm, 29. April. Der gemeinsame Ausschuß beider Landeskammern hat der Regierung seine Zustimmung zu den Vorschlägen des Kronprinzen und Regenten Gustav ausgesprochen, wonach ein Schwede oder ein Norweger Minister des Auswärtigen für die beiden Länder werden, Norwegen aber einen eigenen Konsulardienst gründen soll.

Inland.

Nationales Sport-Fest.

Philadelphia, 29. April. Der elfte jährliche „Karneval" auf dem Gebiet des Sports im Freien ist heute Nachmittag auf dem Franklin-Felde im Gange. Ueber 1200 Personen betheiligen sich an den verschiedneen Formen der Wettkämpfe. Die Theilnehmer sind Studenten von nicht weniger als 175 Universitäten und anderen höheren Lehranstalten. Besonderes Interesse wird dem Versuche der Vertreter des Westens, die Preise in den Hauptkämpfen zu erlangen, entgegengebracht. Der Andrang des Publikums ist ein riesiger.

Noch vier Budler bestraft.

Grand Rapids, Mich., 29. April. Richter Newnham, der die städtischen Budler so außerordentlich milde behandelte, schied heute Mittag aus dem Amte. Vorher verurtheilte er noch den früheren Baurath Bissell, und die ehemaligen Stadtväter Donovan, Schriver und Stonehous zu $100 bis $500 Geldbuße, in jedem Falle zu weniger als die Verbrecher erhalten hatten.

Kohlenhändler angeklagt.

Cleveland, O., 29. April. Gegen elf Mitglieder des Vorstandes des Verbandes der hiesigen Kohlenhändler, Albright, Zettelmayer, Cowdery, Goff, Schaefer, Abels, Brown, Thomas und Andere, haben die Countygroßgeschworenen Anklage wegen Verletzung des Ohioer Antitrustgesetzes erhoben.

Leset die „Sonntagpost",

Schiller-Büste als Königsgeschenk.

Der König von Würtemberg schenkt eine Bronzestatue der Universität John Hopkins.

Baltimore, Md., 29. April. General Albert von Pfister von Stuttgart, Deutschland, überbrachte heute der John Hopkins-Universität vom König von Württemberg eine in Bronze ausgeführte Statue von Schiller.

Der General sagte in seiner Ansprache vor der Fakultät, der König wolle mit dem Geschenk seinem Wunsch nach herzlicheren Beziehungen zwischen deutschen und amerikanischen Universitäten Ausdruck geben. Präsident Ira Remsen drückte dem Geber den herzlichsten Dank für das Geschenk aus, welches kaum schöner hätte ausfallen können.

Die Büste ist vier Fuß hoch ohne den Sockel, und wird auf dem neuen Universitätsplatze aufgestellt werden.

Dem General wurde der Grad L. L. D. überreicht, das erste Mal, daß einem Deutschen diese Auszeichnung zu Theil wurde. Begründet wird sie mit der Thatsache daß der General ein Werk über die amerikanische Revolution verfaßt hat.

Der Verwaltungsrath der Universität sandte an König Wilhelm eine Dankdepesche.

Neunzehn Todte.

Der Orkan in Laredo fordert viele Menschenleben.

Austin, Tex., 29. April. Nach neueren Nachrichten sind bei dem Wirbelsturm in Laredo vierzehn Menschen umgekommen, sämmtlich Mexikaner, und in New-Laredo, Mex., fünf.

Aus der Legislatur.

Springfield, Ill., 29. April. Das Haus hat die Vorlage von Wilson, Cook Co., angenommen, wonach wilde Ehen verboten und Jünglinge im Alter von 18 bis 21 Jahren und Jungfrauen im Alter von 16 bis 18 Jahren nur mit Zustimmung der Eltern oder Vormünder heirathen dürfen.

Der Justizausschuß des Hauses hat die gegen den Wucher gerichtete Vorlage zur Annahme empfohlen, ferner die, welche das Verstecken oder Beiseiteschaffen von auf Abschlagszahlung erworbenen, aber noch nicht bezahlten Sachen straffällig macht. Die vom Chicagoer Stadtrath empfohlene Vorlage, welche die Veröffentlichung von Mittheilungen über bevorstehende Rennen verbietet, wurde abgelehnt, ebenfalls die zur gesundheitlichen Regelung der Herbergen. Diese Vorlage richtete sich auch gegen das Kolonisiren von „Stimmgebern". Glade, Cavanaugh und andere Freunde von „Hinkey Dink", „Bathhouse John" und John Brennan von der 18. Ward brachten sie zu Fall.

Im Hause wurden ferner folgende Hausvorlagen angenommen: Zur Errichtung von Stellen in jedem County zur Vertheilung von Antitoxin; zur Einsetzung eines Kindes in alle gesetzlichen Rechte, dessen Eltern vor oder nach seiner Geburt geheirathet haben; zur Abstempelung aller Bindfaden-Knäuel mit dem Namen der Fabrik und Angabe des Gewichts; zur Verpflichtung von lizensirten Einbalsamierern, Häuser zu desinfiziren, in denen Personen an ansteckenden Krankheiten gestorben sind. Die Vorlage zur Neuregelung der Sträflingsarbeit wurde zur dritten Lesung vorgerückt.

Der Vertrag mit Deutschland.

Washington, 29. April. In Regierungskreisen plant man, sich auf Grund des Paragraphen 5 des Dingley'schen Zollgesetzes mit dem deutschen Reich über neue Zollabmachungen zu verständigen, wozu die Zustimmung des Senats nicht erforderlich ist. Auch würden unter einer solchen Vereinbarung die verschiedenen amerikanischen Erzeugnisse einzeln nahmhaft gemacht werden müssen, auf welche das Meistbegünstigungs-Vorrecht sich erstrecken soll. Auf alle anderen Ausfuhrwaaren würde von Deutschland der volle Zoll gelegt werden. Die deutsche Regierung begünstigt jedoch ein ganz neues Abkommen. Jener Nothbehelf wird auch in den Verhandlungen mit Frankreich angewandt.

Kloster in Brand.

Latrobe, Pa., 29. April. Das St. Vincents-College, zwei Meilen von hier, Eigenthum der Benediktiner-Mönche, steht in Flammen. Es sind dort 600 bis 700 Priester, Mönche und Studenten. Der Verlust dürfte sehr groß sein.

Frachtfahrerstreik in Paterson.

Paterson, N. J., 29. April. 400 Frachtfahrer werden morgen die Arbeit einstellen. Sie fordern zehn Stunden Tagesarbeit, höheren Lohn und ausschließliche Beschäftigung von Mitgliedern ihrer Gewerkschaft.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und Sonntag; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Lebhafter Westwind.

Illinois: Schön heute Abend und Sonntag; heute Abend kühler im südöstlichen Theil. Frischer Westwind.

Indiana: Schön heute Abend und Sonntag; heut: Abend kühler. Frischer Westwind.

Nieder-Michigan: Schön heute Abend und Sonntag, mit Ausnahme des nördlichen Theiles, wo heute Abend Regenschauer niedergehen werden; heute Abend kühler im östlichen Theil. Frischer Westwind.

Wiskonsin: Schön heute Abend und Sonntag; heute Abend kühler im nördlichen und westlichen Theil. Lebhafter, an Stärke abnehmender Nordwestwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad; Nachts 12 Uhr 60 Grad; Morgens 6 Uhr 48 Grad.

Hat gewirkt.

Die Streiker respektiren das Machtgebot Onkel Sams.

Neuer Schlichtungsversuch.

Mayor Dunne wird ihn heute unternehmen. — Die Fuhrleute von drei anderen Firmen legten heute die Arbeit nieder.— Wollen sich an Roosevelt wenden.

Was die Furcht vor den Knüppeln der Polizei und dem Einhaltsbefehl des Staatsgerichtes nicht fertig gebracht hat, das bewirkte das gestern erlassene Machtgebot Onkel Sams — die Streiker verhielten sich heute viel friedfertiger, wie gestern, und ließen diejenigen Wagen, welche die Aufschrift als durch den bundesgerichtlichen Einhaltsbefehl geschützt erkennen ließ, ohne Belästigung passiren, auch wenn sie keine Polizeibedeckung hatten. Es kam zwar an verschiedenen Stellen zu aufrührerischen Szenen, selbst Blut floß, aber es wurde nicht von Streikern, sondern von Streikbrechern vergossen, welche sich vertheidigen zu müssen glaubten. An den vielfach im Umlauf befindlichen Gerüchten über das baldige Eintreffen der Bundestruppen in Chicago ist auch nicht ein wahres Wort. Diese würden nur gebraucht werden, falls der Gouverneur um ihre Entsendung bäte, oder wenn die Streiker versuchten, die Beförderung der Bundespost oder von Geldsendungen von den Bahnhöfen nach dem Unterschatzamt zu hindern. Selbstverständlich sind die Streiker nicht so wahnwitzig, an ein solches Vorgehen auch nur zu denken, und Onkel Sam kann also seine „blauen Jungen" ruhig in Fort Sheridan weiter exerziren lassen.

Auf Veranlassung von Frl. Jane Addams hat Richter Dunne für heute Nachmittag nach dem Gerichtszimmer seines Freundes Tuley eine Konferenz anberaumt, in welcher über Mittel und Wege zur gütlichen Schlichtung des Streiks berathschlagt werden soll. Eine von Gewerkschaftsbeamten eingereichte Beschwerde über angebliche Polizeiwillkür in Verbindung mit dem Streik hat der Mayor dem Ober-Baukommissär Patterson zur Prüfung überwiesen.

Dem Polizeichef stellte heute V. H. Reno von Cripple Creek seine Dienste zur „Aufrechterhaltung der Ruhe" zur Verfügung. Er könne gegen 200 zuverlässige Leute mitbringen. Reno hat während des Grubenstreiks in Kolorado im Auftrage der Grubenbesitzer eine Art von Schreckensherrschaft über mehrere Grubenstädte geführt. Herr O'Neill hat ihm geantwortet, daß man hier für ihn und seine Leute nicht die geringste Verwendung habe.

Von den Hilfsmarschällen, die er mit der Zustellung von Richter Kohlsaats Einhaltsbefehl an die Beamten der Fuhrleute-Unionen und andere Personen beauftragt hat, wurde dem Bundesmarschall Ames heute berichtet, daß so ziemlich alle Zustellungen besorgt seien. Hilfsmarschall Rögheimer sucht noch vier Leute, hofft aber, dieselben in Bälde aufzustöbern.

Die Zahl der streikenden Fuhrleute mag noch heute eine weitere große Vermehrung erfahren. Wie man hört, wollen jetzt auch die Schlachthausbesitzer, die Eishändler und die Großhandlungen mit Spezereien die Probe darauf machen, ob ihre Fuhrleute lieber ihre Plätze aufgeben, als Waaren an Firmen abzuliefern, über die ihre Organisation den Boykott verhängt hat.

Wie die Probe verlaufen wird, ist kaum zweifelhaft. Die Zahl der in Frage kommenden Fuhrleute beträgt etwa 2,300. — Die Union der Flaschenbierfahrer hat die hiesigen Brauereien und Brauerei-Agenturen verständigt, daß ihre Mitglieder bis zur Beendigung des Streiks keine Waare an boykottirte Ladengeschäfte abliefern würden.

Der Streik wurde heute auf drei weitere Firmen ausgedehnt, nämlich auf die Hartwell Coal Co., 40 Fuhrleute; die Harry Gibbons Box Mfg. Co., 25 Fuhrleute, und die Tar Mfg. Co., 7 Fuhrleute. Die großen Firmen an der State Str. machten so gut wie keine Versuche, Waaren an Käufer abzuliefern, von Montag an will die Fuhrhalterei der Geschäftsleute aber solche Fuhren für sie besorgen.

Hilfspolizeichef Schuettler hat 100 Detektives an den Streikdienst befohlen. Sie sollen sich unter das Volk mischen und die Geschäftsräume der Expreßgesellschaften bewachen.

Aus Waco, Texas, wird heute telegraphisch gemeldet, daß eine Anzahl Fuhrleute von dort nach Chicago aufgebrochen sind, wo sie die Stellen der streikenden Fuhrleute der Expreßgesellschaften einnehmen sollen. Die Expreßgesellschaften von Texas sollen weitere Kräfte zu demselben Zweck werben, die dann später ebenfalls hierehr geschickt werden sollen.

Der Reigen der Ruhestörungen begann heute schon recht früh. Am Morgen kam es vor der 18. Str.-Stallung der Fuhrhalterei der Arbeitgeber zu Blutvergießen. Vor der Stallung hatten sich Streikerposten und Anhänger angesammelt, welche die farbigen Streikbrecher verhöhnten. Letzteren riß die Geduld. Sie stürzten sich auf ihre Peiniger und es kam zu einer Prügelei, in deren Verlauf der Plumber John Mulcahy von einem der Mohren mit einem Rasirmesser am Gesicht und Hals übel zugerichtet wurde. Der Mohr flüchtete. Die Menge machte Jagd auf ihn und bombardirte ihn mit Steinen. Er wurde zwar mehrmals getroffen, doch gelang es ihm, nach dem Leihstalle, Nr. 1707 State Str., zu laufen und zu entkommen. Mulcahy wurde in einer Ambulanz nach dem Peoples Hospital geschafft.

Der farbige Streikbrecher U. B. Coles jagte heute an Madison Str. und Fifth Ave. dem 17jährigen Laufburschen James McNamara, der nebst einer Anzahl Genossen heute von der Firma Marshall Field & Co. entlassen worden war, eine Kugel in den Arm. Coles wurde verhaftet. Er behauptet, daß McNamara und Genossen, die ihn als Streikbrecher kannten, ihm folgten und ihn angriffen. In Nothwehr habe er von seiner Waffe Gebrauch gemacht. Im Verlaufe des Kampfes wurde auch Peter Butler, ein Angestellter der Kimball Piano Co., von einer Kugel, und zwar in die Schulter getroffen. Die Verwundeten fanden Aufnahme im Countyhospital.

Weil er sich weigerte, die Arbeit einzustellen, wurde der 15jährige Viktor Grimes, ein Laufbursche des Dry Goods Reporter, Nr. 233 Fifth Ave., auf der Adams Str.-Brücke von drei halbwüchsigen Burschen schwer vermessert. Der Mißhandelte wurde in einer Ambulanz nach dem Countyhospital und, nachdem dort seine Wunden verbunden worden waren, nach der elterlichen Wohnung, Nr. 32 N. Washtenaw Ave., geschafft. Er wird voraussichtlich genesen. Polizist James Carroll verhaftete als der That verdächtig zehn Burschen; keiner derselben konnte von Grimes identifizirt werden.

Von zwei Patrouillewagen und 100 Polizisten begleitet, begaben sich heute Vormittag um halb neun Uhr 100 farbige Fuhrleute der Employers' Teaming Co. aus der Stallung an der 18. Straße nach der auf der Westseite gelegenen Scheune der J. V. Farwell Co.

Sechs Wagen verließen die Stallung der Firma Marshall Field & Co.. Ihr Ziel war das an Adams Str. und 5. Ave. gelegene Engrosgeschäft der Firma. Vor der an der La Salle und Van Buren Straße befindlichen Stallung hatten sich zur Zeit nur etwa 50 Personen eingefunden, die sich damit begnügten, die Streikbrecher zu verhöhnen.

Der Betriebsleiter des A. M. Forbes-Zweiggeschäfts der Employers Teaming Co. hatte den Auftrag erhalten, fünf Wagen ohne Polizei-Bedeckung nach der an Randolph Str. und Michigan Ave. gelegenen Anlage von Sprague, Warner & Co. zu schicken.

Die Gewerkschaftler sind der Ansicht, daß dieser Versuch Seitens des Arbeitgeber-Verbandes unternommen werden sollte, um einen Angriff durch Streikerposten oder Strolchen herauszufordern und dann die Gelegenheit zu haben, Militärschutz zu verlangen.

Er scheiterte daran, daß die 40 farbigen Kutscher, mit denen die von der Sprague, Warner & Co. verlangten Wagen bemannt werden sollten, sich weigerten, ohne Polizeischutz zu fahren. Von der Sendung der Wagen mußte also Abstand genommen werden. Die Mohren wurden von Polizisten aus der Stallung geleitet.

Vor dem Majestic-Hotel an Quincy Straße wurden zwei farbige Fuhrleute, die als Streikbrecher Kohlen ablieferten, von einer großen Menschenmenge angegriffen. Die Polizisten und Privatdetektives, unter deren Schutz sie standen, waren der Menge nicht gewachsen. Ein „Riot-Call" wurde der Hauptwache übermittelt. Wenige Minuten später war Verstärkung zur Stelle. Die Menge wurde zu Paaren getrieben, aber keine Verhaftung vorgenommen.

Der Farbige James Lewis Smith, Nr. 2128 State Str., wurde heute an Canal und Ewing Str. von Italienern, die ihn irrthümlich für einen Streikbrecher hielten, thätlich angegriffen und schwer mißhandelt, ehe die Polizei einschreiten und ihn aus den Händen seiner Angreifer befreien konnte.

Von der Niederlage der Daniels Coal Co. am Fuße der S. Water Str. begab sich heute ein Wagenzug über die Randolph Str.-Brücke. Etwa 600 Personen gaben ihm das Geleit und verhöhnten die Kutscher und die sie begleitenden Privatdetektives. Einem der letzteren, einem 6 Fuß langen Italiener, riß die Geduld. Er zog einen Todtschläger und versetzte einem naseweisen Burschen, namens Edward Martin, einen Hieb auf die Schulter. Von der empörten Menge angegriffen, mußte der schlagfertige Italiener flüchten. Er wurde zwar verfolgt und mit Steinen bombardirt, flüchtete aber in das Gebäude der Firma Arbuckle Brothers und entkam. Die Hauptwache war inzwischen mittels „Riot-Calls" alarmirt worden.

An Adams und Market Str. kam es heute Nachmittag zu einer weiteren Schießerei. Eine große Menge verhöhnte die farbigen Streikbrecher, welche drei früher der Daniels Coal Co. gehörige Wagen lenkten. Einer der Streikbrecher, Wm. Brown, zog seinen Revolver und gab fünf Schüsse auf die Menge ab. Eine der Kugeln traf den Schneider Charles Libinski, 1279 N. Spaulding Avenue, in die Wange.

Ein anderer Streikbrecher, George Barnett, gab ebenfalls Feuer. Die Polizei verhaftete die beiden Schießbolde.

An Randolph Str. und Michigan Ave. wurde heute Nachmittag der farbige Streikbrecher Edward Green von Streikerposten mißhandelt. Er zog einen Revolver, der ihm aber von einem Zuschauer abgenommen wurde. Dann vertheidigte der Mohr sich mit einem Todtschläger, bis die Polizei kam, die ihn festnahm.

Als George Ford, Geschäftsführer des Detailgeschäfts der Standard Wash Coal Company heute Mittag den Platz eines streikenden Fuhrmanns auf einem Kohlenwagen einnahm und die S. Water Str. entlang fuhr, wurde auf ihn ein Schuß abgefeuert. Die Kugel ging fehl. Der Thäter konnte nicht ermittelt werden.

* * *

Wie heute verlautet, beabsichtigen die vereinigten Gewerkschaften, sich direkt an Präsident Roosevelt zu wenden, mit der Bitte, er möge sich in den Streik einmischen. Ein entsprechender Antrag, heißt es, werde morgen in der Geschäftssitzung der „Federation of Labor" gestellt und ohne Frage angenommen werden. Dieser Antrag solle dahin lauten, daß Präsident Roosevelt in Anbetracht der Gefahr für das Gemeinwohl, die in dem Kampfe liegt, welchen hier das organisirte Unternehmerthum gegen die Gewerkschaften führe, Schritte thun möge, um eine friedliche Schlichtung der Streitfrage herbeizuführen.

Präsident Morton vom Distriktsrath der Baumaterialarbeiter hält einen Schlichtungsversuch ebenfalls für dringend geboten, weil es sonst seiner Ansicht nach unvermeidlich ist, daß durch den Streik auch die gesammte Bauthätigkeit der Stadt ins Stocken gebracht wird. Der Distriktsrath der Bauarbeiter hat gestern einen Ausschuß ernannt, der sich mit dem Streikkomite der Fuhrleute, der Federation of Labor und den Gewandmachern ins Einvernehmen setzen soll. Die Führer der „Federation of Labor" beabsichtigen, für das von dieser an Präsident Roosevelt zu richtende Gesuch auch Unterschriften von Geschäftsleuten zu sammeln, welche außerhalb des Unternehmer-Verbandes stehen. Sollten die Schlichtungsversuche fruchtlos bleiben, so kann nach Aeußerungen verschiedener Gewerkschaftsbeamten der Fall eintreten, daß die Gewerkverbände den „Generalstreik" über Chicago erklären. — Außer dem Distriktsrath der Baumaterialarbeiter hat gestern Abend auf Ansuchen des Streikausschusses auch die Vereinigung der Baugewerkschaften ein Komite ernannt, das vorerst versuchen soll, eine gütliche Schlichtung herbeizuführen, aber — im Falle diese Bemühungen vergeblich sind — ermächtigt werden mag, Hand in Hand mit dem Streikausschuß zu arbeiten. Der Vereinigung der Baugewerkschaften gehören 32 Verbände an, deren Mitgliederzahl auf zusammen 90,000 veranschlagt wird. Der Streikausschuß ist bestrebt, auch mit den vier großen Brüderschaften der Eisenbahner Fühlung zu gewinnen.

Der Vorsteher des hiesigen Unterschatzamtes, Herr Williams, hat nach Washington gemeldet, daß infolge des Fuhrleutestreiks die Geld-Transporte zwischen den Bahnhöfen und dem Unterschatzamt gefährdet werden möchten. Kriegsminister Taft hat nun dem stellvertretenden Befehlshaber des Heeres-Departements der Binnenseen den Befehl zugehen lassen, er möge dem Unterschatzamt für die fraglichen Transporte Wagen aus dem Fort Sheridan und solche Bedeckungsmannschaften zur Verfügung stellen, wie die Umstände es erfordern mögen. Cornelius Shea, Präsident der Fuhrleute-Bruderschaft und Leiter des großen Streiks, hat sich anläßlich dieses behördlichen Depeschenwechsels bemüßigt gesehen, den Kriegsminister und den Col. Duggan zu benachrichtigen, daß die Fuhrleute-Bruderschaft mit der größten Bereitwilligkeit alle für Regierungszwecke benöthigten Fuhrleute stellen würde, und daß die Kontraktoren für das Fuhrwesen der Regierung nur die Union zu benachrichtigen hätten, um jede beliebige Anzahl von Fuhrleuten zu bekommen. Eine Antwort auf dieses zuvorkommende Anerbieten hat Herr Shea nicht bekommen.

Aus Washington wird gemeldet, das Kriegsministerium werde, falls der Gouverneur von Illinois darum nachsuchen sollte, unverzüglich eine ausreichende Anzahl von Bundestruppen nach Chicago werfen, sofern anders hier Ruhe und Ordnung nicht sollten aufrecht erhalten werden können. Sollte der Postverkehr durch den Streik gefährdet oder behindert werden, so würde die Entsendung von Truppen auch ohne besonderes Ansuchen des Gouverneurs erfolgen. Es lägen für den Nothfall in Fort Sheridan 800 Mann bereit und weitere 3600 Mann in verschiedenen Forts, von denen aus die Truppen innerhalb zwölf Stunden nach Chicago gelangen könnten.

Oberst Heggitt, der Sekretär von Oberst Duggan, sagte heute: „Sollten die Streiker den Versuch machen, die Beförderung von Geld von den Bahnhöfen nach dem Unterschatzamt zu verhindern, so werde es wohl nöthig werden, einen oder zwei Wagen von Fort Sheridan hierherzubringen und sie unter die Bedeckung von einem oder zwei Soldaten zu stellen. Vorläufig ist dies aber nicht nöthig, überhaupt ist kein wahres Wort daran, daß jetzt Truppen nach Chicago geschickt werden sollen."

Herr Reed, der Geschäftsführer der vom Arbeitgeber-Verband organisirten Fuhrhalterei, versichert, er hätte schon gestern 500 Gespanne in Thätigkeit gehabt, und es sei ihm mittels derselben gelungen, etwa ein Drittel des Güterverkehrs zu bewältigen, den es unter normalen Verhältnissen im Großhandel-Bezirk der Stadt zu besorgen gibt. Den Expreß-Gesellschaften hat Herr Reed nur etwa 100 Fuhrleute zur Verfügung stellen können, und diese Gesellschaften können infolge dessen ihren Verkehrsdienst nur zum kleinsten Theil aufrecht erhalten. Die Mannschaft der dem Geldverkehr dienenden Expreßwagen thut ihren Dienst gegenwärtig mit dem geladenen Gewehre im Arm. Geladene Gewehre führen diese Mannschaften zwar immer mit sich, doch pflegen diese Waffen sonst wohl verdeckt im Wagenkorb zu liegen.

Der Ablieferungsdienst der großen Ladengeschäfte an der State Straße leidet unter dem Streik besonders schwer. Sämmtliche Ablieferungskutscher haben die Arbeit entweder eingestellt, oder sie sind — weil man wußte, daß sie streiken würden — entlassen worden. Mit den Kutschern haben auch die denselben beigegebenen Laufjungen gemeinsame Sache gemacht. Eine Abordnung von den Laufburschen der „Fair" kam zu dem betreffenden Abtheilungsvorsteher der Firma, kündigte diesem den Streik der Jungen an und fügte hinzu, daß dieselben erst nach Wiederherstellung des Friedens an die Arbeit zurückkehren würden und auch dann nur, wenn man ihren Wochenlohn von $4.50 und $5.00 auf $6.00 erhöhe. „Dann werdet Ihr wohl hier überhaupt nicht mehr arbeiten," sagte Vorsteher Beck. „O doch," gab man ihm zurück, „die Kutscher haben uns versprochen, daß sie nicht wieder anfangen, wenn men uns die Lohnerhöhung nicht bewilligt." — „Die Kutscher werden, wenns zum Klappen kommt, Euch im Stich lassen," warnte Herr Beck. „Das wollen wir abwarten," hieß es. Im Fortgehen erklärten die Schlingel offen, daß sie etwaigen „Streikbrechern" ans Leben gehen würden. Wirklich sind denn auch im Laufe des Tages verschiedene, von der Firma neu angeworbene Laufburschen auf der Straße von „Streikern" überfallen und übel zugerichtet worden. — Das kaufende Publikum wird in allen großen Ladengeschäften verständigt, daß die Firmen sich vorderhand nicht verpflichten könnten, die eingekauften Sachen nach den Wohnungen der Käufer zu besorgen. So weit das angängig ist, beladen dann die Kunden sich selbst mit den Waaren; schwere Stücke müssen bis auf Weiteres halt da gelassen werden, wo sie sind. Eine wesentliche Abnahme in ihrem Umsatz haben bisher übrigens die Inhaber der großen Ladengeschäfte noch nicht wahrgenommen.

Die „Fair" hat übrigens jetzt auch noch einen besonderen Streik durchzumachen. Weil an dem neuen Aufbau, um den das Geschäftshaus der Firma erhöht wird, einige Zimmerleute, Elektriker und Leitungsröhren-Einrichter beschäftigt werden, die außerhalb der betreffenden Fachgenossenschaften stehen, haben die sämmtlichen organisirten Bauhandwerker, welche an diesem Bau gearbeitet haben, ihre Thätigkeit eingestellt.

Unter dem Streik leidet ganz besonders auch die Produktenzufuhr nach der South Water Straße, welche zum großen Theil durch die Expreßgesellschaften besorgt worden ist, die unter den gegenwärtigen Umständen keine verderbliche Waare für den Transport nach Chicago annehmen. Infolge hiervon müssen alle diese Sendungen als Frachtgut befördert werden, und das geht natürlich weit umständlicher und langsamer. Das Unangenehm für das Publikum ist dabei, daß diese Verkehrsschwierigkeiten Preiserhöhungen zur Folge haben.

* * *

Die gestrigen, von den Streikern und ihren Anhängern verursachten Krawalle fanden am Abend einen blutigen Abschluß. Charles King, ein zu keiner Gewerkschaft gehöriger Fuhrmann, wurde an West Harrison und Halsted Straße von Streikerposten von einer Blue Island Ave.-Car gezerrt und mißhandelt. In Nothwehr zog er seinen Revolver und feuerte drei Schüsse auf seine Angreifer ab, traf aber nicht diese, sondern zwei gänzlich unbetheiligte Personen.

Patrick Enright, 28 Jahre alt, Nr. 301 West Congreß Str., wurde in den linken Schenkel getroffen. Er fand Aufnahme im County-Hospital, wo sein Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet wird.

Joseph Ziegler, Nr. 1417 Park Ave.; ihm wurde von der Kugel der linke Arm durchbohrt. Der Patient wurde in einer Ambulanz nach dem St. Elisabeth-Hospital geschafft.

King, dessen Angreifer mit heiler Haut ihre Flucht bewerkstelligten, wurde verhaftet. In der Bezirkswache an Maxwell Str. gab er an, daß er den ganzen Tag für die Pacific Expreß Co. gearbeitet habe. Abends um halb 8 Uhr habe er die an der Jefferson und Sebor Str. gelegene Scheune der Firma verlassen und, von fünf Polizisten begleitet, den Heimweg angetreten. Die Polizisten hätten ihn aber nur bis zur Halsted Str. begleitet, wo er die Blue Island Ave.-Car genommen habe. An Blue Island Ave. wären sechs Streikerposten, die ihm wahrscheinlich gefolgt waren, auf die Car gesprungen, hätten ihn auf die Straße gezerrt und ihn niedergeschlagen. In Nothwehr habe er den Revolver gezogen und drei Schüsse auf seine Angreifer abgegeben. Diese hätten Fersengeld gegeben.

Ziegler befand sich als Passagier in der Car, in der King überfallen wurde, Enright auf dem Bürgersteige, als ihn die Kugel traf.

Als am Spätnachmittage vor dem Gebäude des Union League-Klubs, Jackson Boulevard und Custom House Court, vier Fuhren Kohlen entladen wurden, sammelte sich eine 500 Köpfe starke Menge im Schatten des Bundesgebäudes an, in dem Marschall Ames und seine Assistenten zur Zeit beriethen, wie dem am Vormittag vom Bundesrichter Kohlsaat erlassenen Einhaltsbefehl am wirksamsten Geltung verschafft werden könne. Die Menge nahm eine drohende Haltung an. Einige verwegene Burschen löften sich aus der Masse los, schlängelten sich an den Polizisten vorbei an die Wagen und rissen die an diesen befestigten Abschriften des Einhaltsbefehls ab. Im nächsten Augenblick stürzte sich die ganze Rotte Korah auf die vier farbigen Fuhrleute der Employers Teaming Co. Die Polizisten, unter deren Obhut die Mohren standen, rückten geschlossen gegen die Menge vor und trieben sie, rücksichtslos von ihren Knüppeln Gebrauch machend, zurück. Als die Wagen entladen waren und die Fahrt nach dem Ward-Gebäude unternommen wurde, stießen sie an Quincy Straße, zwischen Dearborn und State Str., auf eine Wagenstauung. Diese zu beseitigen war die Polizeiabtheilung, welche die Wagen begleitete, nicht im Stande. Es mußte Verstärkung erbeten werden. Bald war eine in der Zentral Detail-Wache in Reserve gehaltene Polizeiabtheilung zur Stelle; mit deren Hilfe wurde das Hinderniß beseitigt. Die Fahrt wurde fortgesetzt. An Adams und State Str. mußte beide Polizeiabtheilungen mit Knüppeln dem Wagenzuge einen Weg durch die Menge bahnen, aus der es Wurfgeschosse aller Art und Hohn und Verwünschungen auf Kutscher und Schergen hagelte. Nach 15 Minuten währendem Kampfe wurde die Menge auseinandergetrieben. Die Reserveabtheilung glaubte, daß ihre Dienste nunmehr entbehrlich seien, und begab sich nach der Wache. Der Wagenzug erreichte ohne weitere Belästigung die Ecke von Madison und State Straße. Dort aber stieß er wiederum auf eine Wagenstauung und eine große Menschenmenge, die unverzüglich zum Angriff überging. Die Reserveabtheilung mußte nochmals in den Dienst gepreßt werden. Die Straße wurde, dank ihrem energischen Einschreiten, schnell gesäubert und die Karawanen erreichten ohne weiteren Hindernissen zu begegnen ihr Ziel.

Fuhrleute der Edwin F. Daniels Coal Co., die gestern Abend unter dem Schutze von Privatdetektives sechs Wagen Kohlen vor dem Majestic-Hotel abluden, wurden von etwa 500 radausüchtigen Personen umringt und thätlich angegriffen. Einer der farbigen Fuhrleute war schon von seinem Wagen gezerrt und schwer mißhandelt worden, als dem Bedrängten Leutnant O'Toole und 15 Polizisten zu Hilfe kamen und die Menge, die inzwischen auf etwa 3000 Köpfe angewachsen war, unter energischer Anwendung ihrer Knüppel verjagte.

In der Nacht lieferte die United States Expreß Co. in fünf von 30 Polizisten begleiteten Wagen Gepäck ab.

Ist klebsam.

Konstabler Braden sucht sich im Amt zu behaupten.

In einer Eingabe an das Kreisgericht behauptet der Konstabler Daniel W. Braden, welcher bei der Wahl am 4. April, als demokratischer Kandidat, nicht ganz so viel Stimmen bekommen hat, wie zu seiner Wiedererwählung nöthig gewesen wären, daß sieben von den siegreichen republikanischen Kandidaten kein Recht hätten, ihr Amt anzutreten. Der Kandidat Benjamin Black sei überhaupt nicht wählbar gewesen, weil er zur Zeit der Wahl nicht auf der Südseite stimmberechtigt war; die anderen, Charles J. Sullivan, Dennis J. O'Donnell, Herbert Moß, Daniel Murphy, Joseph McCormick und Robert Mulcahy, hätten der Bestimmung nicht genügt, laut deren sie spätestens zwanzig Tage nach ihrer Erwählung einen Bürgschaftsbond hätten beibringen müssen, um ihr Amt antreten zu können. Braden verlangt nun, daß es dem Countyschreiber Olson durch einen Einhaltsbefehl verboten werden möge, die Ansprüche der genannten Sieben anzuerkennen. Er hofft, daß es ihm gelingen werde, sich selbst auf weitere vier Jahre im Amte zu behaupten, da kein rechtmäßiger Nachfolger vorhanden, der ihn daraus vertreiben könnte.

— Erfaßt. — „Sind Sie nicht Chemiker, Einjähriger?" — „Zu Befehl, Herr Wachtmeister!" — „Ach, da gehen Sie doch nachher mal zu meiner Frau und reinigen ihr ein paar Blusen!"

Zwischen Himmel und Erde.

Roman von J. v. Goldmar.

(3. Fortsetzung.)

„Verrückte alte Schachtel!“ murrte Hella. „Warum bist Du so unglaublich liebenswürdig zu ihr, Sophie? Diese biedere Großmutter mit der fettigen Stimme ist doch kein anregender Verkehr!“

„Frau Bernhardine ist eine ebenso gute wie kluge Frau, und versteht es, ihr Unglück mit einer humorvollen Tapferkeit zu tragen. Ihr Mann steht nämlich auf der untersten Stufe, auf der ein Individuum stehen kann, und die Töchter scheinen ihm nachzugerathen.“

„Was ist er denn?“

„Kaufmann — er hat drüben in der Peter Straße das große Kolonialwaarengeschäft.“

Frau Hella zog die Oberlippe kraus. „Gott, solche Leute — die gute Frau verkauft wohl eigenhändig ein Pfund Salz oder zwei Häringe, wie?“

„Möglich. Ich weiß es nicht. Glaubst Du nicht, Kind, daß die freiwillige und gänzlich uneigennützige Arbeit, welche diese Frau unserer Frauensache widmet, werthvoller ist, als die Laune großer Damen?“

„Damit meinst Du wohl mich? Danke ergebenst. Ich hab's aber satt, mir von Dir unangenehme Dinge sagen zu lassen — da hätte ich ja zu Hause bleiben können. Morgen befreie ich Dich von meiner Gegenwart.“

Ulrich hatte ein geheimes Behagen an dieser Szene.

Hier in Sophies Anwesenheit übte die schöne Frau keinen Zauber mehr auf ihn aus — sie paßte so gar nicht in dies enge Zimmer, an diesen dürftigen Tisch — so wenig wie die große Ananas, welche so viel Platz wegnahm und gar nicht gewürdigt wurde....

Als er durch die kühle Abendluft nach Hause schritt, dachte er nur an Sophie, und eine wohlthuende Ruhe umgab ihn.

* * *

Am anderen Tage zog Frau Hella Warmuth in das Hotel, und Sophie bekam sie tagelang nicht zu Gesicht. Die junge Frau beschäftigte sich eifrig mit ihrer Reise. Vorbereitungen, welche hauptsächlich in Neuanschaffungen von Kostümen bestanden. Sie hatte allerdings einen großen Koffer mitgenommen bei ihrer Flucht von Hause; aber die Sachen hatten in dem unglaublichen Durcheinander, welches darin herrschte, sehr gelitten.

Während der ersten Monate hatte Hella noch keinen Muth gehabt, sich ihrer Freiheit zu freuen.

Sie fürchtete sich, auf die Straße zu gehen, und verbarg sich ängstlich in Sophies stiller Stube. Mit fieberhaftem Eifer warf sie sich „auf's Studium“ und verlangte von der ohnehin vielbeschäftigten Freundin Unterweisung in der lateinischen Sprache.

Diese schien ihr das allernöthigste Erforderniß des Studierens — ebenso wie das Vernachlässigen der Eleganz.

Mit vieler Mühe brachte Sophie sie zum Rechtsanwalt, damit sie einen Begriff von der Scheidung bekomme; denn sie glaubte, durch ihre Flucht die Sache einfach erledigt zu haben, und verschwor sich hoch und theuer, nie wieder von ihrem Gatten etwas hören zu wollen.

Der Rechtsgelehrte war ein verständiger Mann und nahm die Sache richtig in die Hand; Hella selbst verlangte nur, frei zu werden — alles Andere war ihr gleichgiltig.

So begann das übliche, langwierige Verfahren, währenddessen zwei Menschen sich durch den Mund eines Dritten über Recht und Unrecht zankten.

Durch die häufigen Besuche bei ihrem Vertreter, zu welchen sie sich doch anziehen und durch die belebten Straßen gehen mußte, erwachte Hellas Lebenslust wieder. Auch wenn sie Sophie in den Hörsaal begleitete, war es doch nöthig, ein wenig Toilette zu machen. — Ihre Gedanken weilten zwar nicht bei den Worten des betreffenden Professors, aber sie hielt ein Buch in den Händen und that, als ob sie eifrig Notizen machte, während sie ihre Blicke spazieren gehen ließ und ungeduldig auf den Schluß der Vorlesung wartete. Wenn Sophie später mit ihr über das Gehörte sprechen wollte, wehrte sie matt ab: „Laß, Sopherl, meine Gedanken sind immer zu viel bei meinem Unglück, ich bin wie benommen davon....“

In den letzten sechs Wochen aber hatte sie sich ganz wiedergefunden: Lenzlüfte wehten — sie war frei und gesund — und ihr Gatte machte keine Anstalten, sie polizeilich holen zu lassen! Wozu also die Anstrengungen, die Sorgen, das Verstecken?

Als Erstes hatte sie begonnen, Sophies Donnerstage zu sprengen, welche meist einen kleinen Kreis Gleichgesinnter um die fleißige Studentin versammelten; nicht viele — fünf bis sechs etwa — keine hochbedeutenden, aber ernst strebende Menschen, deren Gespräch Hella bodenlos langweilte. Ihr neu erwachter Uebermuth fuhr wie eine Rakete in die nachdenkliche Gesellschaft und zersprengte sie in nicht langer Zeit in alle Himmelsgegenden. Nur Frau Schulze blieb treu — Ulrich war nicht zu rechnen, da er wohl häufig kam, aber vergnügt auf Hellas Dummheiten einging und sie neckte, so daß an ernste Unterhaltung nicht zu denken war. Oftmals auch begleitete er sie auf ihren Spaziergängen, besonders seit sie sich einmal verlaufen und erst spät Abends zurückgekehrt war.

Anfangs empfand Sophie es als große Erleichterung, daß Ulrich ihr zeitweise die Sorge um diese kleine, kindische Frau abnahm; in der letzten Zeit aber beschlichen sie oft doppelte Sorgen. Sie begriff Dr. Warmuth nicht, daß er seine Frau nicht zurückholte, sie begriff Ulrich nicht, daß er sichtliches Wohlgefallen an dieser Puppe bekundete — sie begriff sich selbst nicht, daß sie in Hellas Gegenwart stets eine gewisse Gereiztheit empfand.

Natürlich schob sie die Mißstimmung auf ihre Ueberarbeitung und auf die drückenden Geldverhältnisse, und war froh, als Hella in's Hotel übersiedelte.

Wohlthuend empfand sie das Alleinsein nach den fünf langen Monaten, während welcher sie tausend Klagen und Thränen, Thorheiten und unnütze Reden hatte anhören müssen! Mit einer wahren Wonne klappte sie die Bücher auf, und die Arbeit deuchte ihr doppelt leicht und herrlich!

* * *

„Ist Frau Dr. Warmuth zu sprechen?“ fragte Ulrich den Hotel-Portier.

Dieser betrachtete den Frager mit impertinentem Lächeln und rief einen Kellner.

„Der Herr möchte zu der Dame von Nr. 14.“ —

Der Kellner lächelte ebenfalls und zuckte die Achseln.

„Ich kann ja mal nachsehen — wen darf ich melden?“

Mit einem Gefühl des Unbehagens gab Ulrich seine Karte, welche der Kellner neugierig studirte, worauf er sagte: „Ah — der Herr Doktor vom Krankenhaus — Sie sind gewiß von der Polizei hergesandt — bitte, mir nur zu folgen.“

Kopfschüttelnd stieg Ulrich die teppichbelegten Stufen hinauf und wunderte sich über die sonderbare Manier des Kellners, welcher nach dem Anklopfen sofort die Thür öffnete und ihn mit den Worten: „Hier ist der Herr Doktor,“ eintreten ließ.

Hella lag auf dem Sopha — Ulrich blickte erstaunt auf diesen Wirrwarr von Kleidern, Spitzen und blonden Haaren, welcher eine menschliche Gestalt vorstellen sollte — weder Gesicht noch Hände konnte er entdecken, nur zwei in hochhackigen, glänzenden Stiefletten steckende Füßchen. —

„Gnädige Frau! Frau Hella!!“

Mit einem Schrei fuhr sie herum, das Gesicht roth, mit dem Muster des Sophakissens abgezeichnet, thränenfeucht — die blonden Haare offen und wirr — die Kleidung in einem verblüffenden Negligeezustand.

Sie blickte ihn an. „Sie! O Gott sei Dank! Sie! Helfen Sie mir! Retten Sie mich!“ Damit ergriff sie seine Hände und begann von Neuem zu weinen.

Er war rathlos und auch verlegen — sie schien vergessen zu haben, daß sie ohne Taille war, daß ihre nackten Schultern und Arme aus einer weißen Spitzenumrahmung aufstiegen wie zartgefärbte Rosenblätter.

Als ihr Schluchzen jedoch fast in einen Krampf überging, wurde der Arzt in ihm lebendig. Er zwang sie auf die Chaiselongue, holte Wasser aus dem Nebenzimmer, machte ihr Umschläge und rührte ein Brausepulver ein.

Endlich beruhigte sie sich, der Athem ging regelmäßiger, und mit einem tiefen Seufzer richtete sie sich auf, um gleich darauf erröthend zusammenzuschrecken und in's Schlafzimmer zu eilen.

Ulrich ließ ihr Zeit. Er klingelte und beorderte den merkwürdig rasch erscheinenden Kellner mit einem Zettel nach der Apotheke.

„Ist es schlimm?“ fragte der befrackte Ganymed neugierig. „Der Direktor läßt den Herrn Doktor bitten, doch die Abreise der Dame zu veranlassen — die Sache ist zu fatal.“

„Was soll der Quatsch?“ fuhr Ulrich ihn an.

„Gott, wenn sich schon die Polizei der Dame annimmt!“ sagte der Kellner achselzuckend. „Uns ist ja gleich das eigenthümliche Wesen aufgefallen....“

„So? Na, dann eilen Sie sich mal hiermit,“ sagte der Arzt, auf das Rezept deutend, und trat in's Zimmer zurück.

In demselben Augenblick öffnete Hella die Schlafzimmerthür und blieb zögernd auf der Schwelle stehen.

Sie hatte sich in einen weißen Morgenrock gehüllt und das Haar aufgesteckt. Ihre erstaunten Augen blickten trübe.

„Nun, wie ist Ihnen?“ fragte Ulrich und griff nach ihrem Puls. „Was war das eine Aufregung! Wollen Sie mir nicht erklären, was vorgegangen ist? Aber nicht mehr weinen — ganz ruhig, bitte!“

„Ach, es ist zu schrecklich,“ flüsterte die junge Frau, „ich — ich bin arretirt worden!“

„Arretirt?! — Warum denn?“

„Ich hatte mein neues Kleid an“ — stotterte Hella — „ein Reformkleid.“

Ulrich schüttelte den Kopf. „Das kann nicht stimmen. Fräulein Sophie trägt seit zwei Jahren Reformkleider, und die Polizei hat sich noch nie darum bekümmert.“

„Ja — meins ist anders — es sieht aus — beinahe — wie ein Herrenanzug.... ein ganz neues Modell und so elegant! Es ist eine Gemeinheit!“ — Die Thränen begannen von Neuem zu fließen.

„Nur ruhig Blut, Frau Hella, sonst machen Sie sich krank! Also dies neue, elegante Kleid gefiel der Polizei nicht?“

„Nein — und wirklich, die Beinkleider fallen wie ein richtiger Rock, ganz weit — aber da schrieen ein paar häßliche Kinder mir nach, und Alles blieb stehen, und ein Schutzmann kam und fragte mich nach Namen und Papieren — o, es war furchtbar!“

Ulrich strich mit der Hand über den Schnurrbart, ein Lächeln zu verbergen. „Mußten Sie zur Wache?“

„Ja, denken Sie nur! Mit all dem Volk, das johlend mitzog. Kein Mensch half mir! Niemand glaubte mir, und Alle waren so roh und unverschämt! Schließlich ließ ich Sophie rufen, und die bestätigte meinen Namen und nahm mich mit fort — aber der Schutzmann kam mit bis in's Hotel — und Sophie war so eklig und schimpfte über meine Verrücktheiten — das hat sie gesagt: Verrücktheiten! Ach, ich bin so unglücklich! Und so allein! Ich wollte, ich wäre todt!“

Mitleidig sah Ulrich die Weinende an. „Liebe Frau Hella! Wer hat Ihnen gerathen, das sichere Heim zu verlassen?! Wo wollen Sie denn hin, ohne Halt und Schutz? Sie haben Heimweh, nicht wahr?“

Sie wischte sich die Augen. „Heimweh? Wonach? Nach dem goldenen Käfig, wo man singen muß, wie es der Herr und Gebieter wünscht? Nein, dahin kehre ich nimmer zurück. Ich will fort, irgendwohin, wo keine Gassenbuben mir nachschreien — und keine superklugen Frauen mich bekritteln. Ich will was vom Leben haben!“ Sie reckte sich im Trotz; fast vergaß sie die Kränkung.

Es klopfte. Der Kellner brachte die Pulver. Aber sie schrak zusammen und flüchtete nach der Thür des Nebenzimmers. Sie sah aus wie ein Kind, das sich vor dem schwarzen Mann fürchtet.

Das rührte ihn und appellirte an seine Männlichkeit.

„Seien Sie nur ganz ruhig, Frau Hella. Ich werde schon Alles ordnen. Morgen dürfen Sie noch nicht reisen, aber übermorgen. Erst nehmen Sie mal hier diese Pulver — eins heute Abend vor dem Schlafengehen, das zweite morgen früh, das dritte morgen Abend.“

„Gehen Sie noch nicht!“ bat sie. „Ich fürchte mich halbtodt!“

Er überlegte. „Hm — ich komme in einer Stunde wieder. Ruhen Sie jetzt etwas.“

„Werden Sie wirklich kommen?“

„Gewiß. Ich werde die Leute im Hotel mal vornehmen — dann habe ich noch zu thun. — Also in einer Stunde auf Wiedersehen!“

(Fortsetzung folgt.)

Coat Shirts

Die besten für alle Gelegenheiten. Vornehme Muster; echte Farben.

$1.50 und mehr.

CLUETT, PEABODY & CO., Fabrikanten von Cluett und Arrow Kragen.

Anstrengung zu groß.

Hunderte Chicagoer Leser machten diese Erfahrung.

Das Jagen und die Sorgen der Geschäftsleute,

Die schwere Arbeit und das Bücken der Arbeiter,

Die Haushaltspflichten der Frau,

Sind eine zu große Anstrengung für die Nieren.

Kreuzschmerzen, Kopfweh, Seitenschmerzen,

Nierenleiden, Harnleiden folgen.

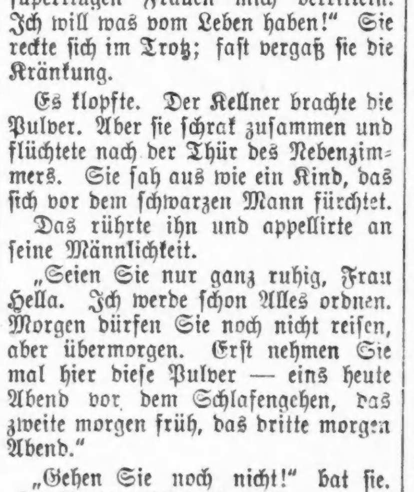
Ein Chicagoer Bürger erzählt, wie Ihr dies alles heilen könnt.

Chas. Kirchner, Stationary Feuermann, wohnhaft 4411 Dearborn Str., sagt: „Ich gebrauchte und gebrauche noch immer Doan's Nieren-Pillen, welche ich bei der Public Drug Co., 150 State Str., kaufte. Mein Nierenleiden verursachte mir Kreuzschmerzen, welche mich nicht unfähig machten, aber welche mir viel Schmerzen und Unannehmlichkeiten bereiteten, da ich mich bei meiner Arbeit viel bücken muß. Sie wirken direkt auf den Sitz des Leidens und sind das schnellste und sicherste Mittel für Kreuzschmerzen. Ich empfehle sie auf's Wärmste. Sie erleichterten mir die Arbeit.“

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen—Doan's—und nehmt nichts anderes.

„Ich heile Nieren-Krankheiten frei.“



Untersucht Eure Nieren und dann schreibt mir.

Kranke Nieren verursachen Kopfweh, Rheumatismus, Gravel, Blasenkatarrh, scharfe oder dumpfe Schmerzen im Kreuz, in den Gelenken und Muskeln, Magen- und Leber-Leiden und Frauenleiden.

Laßt etwas von Eurem Morgen-Urin in einem Glas oder einer Flasche während 24 Stunden stehen. Wenn er sich dann milchig oder flockig zeigt, ein rother Bodensatz vorhanden ist, oder wenn kleine Theilchen darin herumschwimmen, so braucht Eure Nieren sofortige Behandlung.

Schneidet diesen Koupon aus.

Diese Offerte erscheint vielleicht nicht wieder. Füllt den leeren Raum aus und sendet den Koupon an Dr. H. W. Lobb, 1220 Race Str., Philadelphia, Pa., und Ihr erhaltet per Post eine Dollar-Schachtel meiner wundervoll heilkräftigen und harmlosen Entdeckung frei.

....

....

Geheilt!

Endlich! Endlich! Endlich!

ECZEMA

verschwunden.

Die Krankheit verschwand dauernd.

Mein Schwiegervater, Herr Isaac Routs, South Haven, Mich., litt drei Jahre an Eczema, sein ganzer Körper war bedeckt, in den Augen, Ohren, der Kopfhaut stand er die Qualen der Hölle aus. Versuchte Aerzte und alles, aber keine Linderung. Auf die Empfehlung eines Freundes versuchte er das in Chicago hergestellte D. D. D. Heilmittel, und die erste Anwendung brachte ihm Linderung. Nach dem Gebrauch von fünf Flaschen war er völlig geheilt. Er ist seit sechs Monaten hergestellt und keine Anzeichen eines Rückfalles sind vorhanden.

O. Lindstrom,
Care Waterbury Clock Co., 151 Wabash Ave.
Chicago, Ill., 22. Dez. 1902.

Dank des berühmten

℞ D. D. D.

nach dem Rezept von zweien der größten Aerzte Deutschlands.

Sofort

nach Anwendung von D. D. D. verschwindet das schreckliche Jucken; der Schmerz ist gelindert, die Haut ist wie abgekühlt. Der Patient ist auf dem Wege der Besserung und kann Nachts ruhig schlafen.

Vermeidet den amerikanischen Humbug und die sogenannten Blutreinigungsmittel. Es ist Unsinn, bei einer Hautkrankheit den Magen mit Gift zu füllen.

Es kostet keinen Cent, wenn man nicht vollständig kurirt wird: Der Apotheker wird diese Garantie bestätigen.

Man wende sich an einen der Unterzeichneten oder hole die Medizin D. D. D. von irgend einem deutschen Apotheker.

Garantirt und zum Verkauf bei

Herman Fry, vier Läden:
266 Ost North Ave., Ecke Larrabee Str.
161 Ost North Ave., Ecke Halsted Str.
354 Ost North Ave., Ecke Sedgwick Str.
1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton und Lincoln Ave.

H. M. Bischoff, 747 S. Halsted Str.

Hottinger Drug and Trust Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Public Drug Co., 150 State Straße, Wholesale und Retail Distributors.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Gelehrte im Zugunglück.

Greenville, S. C., 29. April. Mehrere Wagen eines Sonderzuges der Pennsylvania-Bahn, auf welchem eine Anzahl Gelehrte als Gäste von Robert C. Ogden durch den Süden fuhren, entgleisten heute früh an der Stadtgrenze von Greenville infolge falscher Weichenstellung. Die beiden Speisewagen wurden zertrümmert und fingen Feuer. Der Koch, W. W. Canning, verbrannte bei lebendigem Leibe, zwei Aufwärter wurden zermalmt und der Signalbeamte Coope wurde überfahren und getödtet. Prof. Henry W. Farnam von der Universität Yale brach den rechten Arm und wurde, wie auch seine Frau, innerlich schwer verletzt. St. Clair McKelway, Herausgeber des „Brooklyn Eagle“, wurde durch das Fenster des Speisewagens geschleudert und schwer an den Schultern verletzt. Frau J. G. Thorpe, Cambridge, Mass., Tochter Longfellows, Ogdens Sekretär und Vetter, Bischof McVickar von Rhode Island, die Speisewagenschaffner D. R. Rohns und C. B. Wilcox, Lokomotivführer Hunter, Techniker Kershaw, Dr. Dreher vom Roanoke College, und mehrere andere Personen wurden schwer verletzt. Nur infolge des Umstandes, daß die meisten Theilnehmer an der Fahrt noch schliefen, ist ein größeres Unglück vermieden worden. Die Gesellschaft, in der sich Ex-Gouverneur Aycock von Nord-Karolina, Dr. A. S. Draper, der Staatsschulkommissär von New York; Dwight Kellogg; Seth Low, der frühere Bürgermeister von New York; Robert Treat Paine und George Foster Peabody befanden, hat die Reise aufgegeben und trat heute Mittag die Rückfahrt nach New York an.

Kaum glaubliche Schilderung.

Mazatlan, Mex., 29. April. Reisende aus chilenischen Häfen entwerfen über die Zustände in dem Hafenort Pisagua, wo die Beulenpest furchtbare Verheerungen anrichtet, kaum glaubliche Schilderungen. Bei der Abfahrt der Erzähler starben in Pisagua angeblich täglich zehn bis dreißig Personen an der Seuche. Die Behörden vermochten keine Todtengräber mehr zu finden. Die Leichen wurden auf die Straße geworfen, wo sie verwesen. Viele Einwohner wurden beim Versuch, die Quarantänegrenze zu überschreiten, von den Militärposten todtgeschossen. Es sieht aus, als ob die ganze Bevölkerung jenes Ortes dem Untergange geweiht sei.

Bowen abberufen.

Washington, 29. April. Sekretär Taft ist heute von Präsident Roosevelt angewiesen worden, den Gesandten Bowen von Caracas abzuberufen, den Gesandten Russell von Kolumbia nach Venezuela zu versetzen und den Gesandten Barrett von Panama nach Venezuela. Sollte Bowens Handlungsweise bezüglich der Beschuldigungen gegen seinen Amtsvorgänger und gegenwärtigen Hilfsstaatssekretär Loomis sich als einwandfrei erweisen, so will der Präsident ihn als Gesandten nach Chile senden und später als Botschafter nach Rio de Janeiro.

Verheerender Sturm.

Austin, Tex., 29. April. Der Stadt Laredo an der Grenze von Mexiko ist es während eines orkanartigen Sturmes, welcher in der letzten Nacht über Südwest-Texas hinbrauste, besonders schlimm ergangen. Es liegen soweit nur spärliche Berichte vor. Nach denselben wurden viele Häuser zerstört, und mehrere Menschen wurden getödtet oder verletzt.

Sühnt seine That.

Des Moines, Ja., 29. April. Der frühere Hilfsbundesmarschall Richards hat heute seine Strafe von achtzehn Jahren Zuchthaus angetreten, nachdem er sich bisher gerichtlich dagegen gewehrt hatte. Richards und Frank Baird hatten in Hamilton die betagte Frau Peter Sullivan gemartert, indem sie ihr eine brennende Kerze unter die Fußsohlen hielten und sie so schließlich veranlaßten, ihnen den Versteck einer großen Geldsumme anzugeben. Auf der Flucht wurde Baird geschossen und gefangen. Er verrieth Richards. Dieser floh nach Mexiko, kehrte aber bald freiwillig zurück. Der Mann genoß früher den Ruf eines furchtlosen, tollkühnen und guten Beamten.

Ausland.

Die Genickstarre-Bazille.

Die furchtbare Krankheit mit der Grippe verwandt. — Große Sterblichkeit in Schlesien.

Berlin, 29. April. Einige der deutschen Gelehrten, welche die Genickstarre-Epidemie in Schlesien untersuchen, glauben zwischen dieser furchtbaren Krankheit und der „Influenza“ verwandtschaftliche Beziehungen zu erkennen. Sie halten den „Bacillus meningococcus“ nicht für den einzigen Erzeuger der Genickstarre und behaupten, daß diese Bazille auch bei an Lungenentzündung erkrankten Personen gefunden worden ist. Die sogen. Pfeiffer'sche Bazille, welche die Influenza oder Grippe verursacht, ist aber bei an Genickstarre Erkrankten gefunden worden. Die Genickstarre tritt immer mehr in bösartiger Form auf. Im Kreise Beuthen sind in den letzten sieben Tagen von 28 Kranken 17 gestorben. Im Amt Katowitz wurden letzte Woche 47 neue Erkrankungen und 27 Todesfälle an der Genickstarre gemeldet; vereinzelte Fälle kommen in allen Theilen des Reiches vor, die Aerzte befürchten aber keine allgemeine Epidemie. Hier herrscht unter der Bevölkerung eine ernste Beunruhigung. Mehrere Todesfälle an der Genickstarre sind in den letzten Tagen hier vorgefallen. Die Gesundheits- und Polizeibehörden veröffentlichen eingehende Verhaltungsmaßregeln gegen die Verbreitung der Seuche.

Erdbeben in der Schweiz.

Beträchtlicher Schaden in Chamonix. — Vulkanische Ausbrüche des Stromboli.

Genf, Schweiz, 27. April. Um 2¾ Uhr heute Morgen wurden hier und in der ganzen Umgegend Erderschütterungen wahrgenommen, die von unheimlichem unterirdischem Brausen begleitet waren. Am schlimmsten war die Erschütterung in Chamonix, wo Risse in die Hausmauern kamen und mehrere alte Denkmäler schwer beschädigt wurden. In Argentieres ist die Kirche baufällig geworden. Die Bevölkerung eilte bei den Erderschütterungen aus den Häusern, beruhigte sich aber bald. Hier ist kein nennenswerther Schaden verursacht worden.

Katania, Italien, 29. April. Auf dem Stromboli sind viele neue Ausbrüche von Lava und Steinmassen eingetreten. Auf zwei Seiten des Berges ergießt sich die Lavamasse in's Thal. Ein deutscher Naturforscher, Dr. Schultz, wagte sich zu weit vor und wurde schwer verletzt. Erderschütterungen begleiten den Ausbruch.

Lyon, Frankreich, 29. April. Hier, wie in Pontparlier und Gex wurden heute früh zwischen 2 und 3 Uhr Erderschütterungen wahrgenommen.

Wird ausgeliefert.

London, 29. April. Das Bowstr.-Polizeigericht verfügte heute die Auslieferung des hier verhafteten St. Louiser Getreidespekulanten G. F. McIntyre, alias Thomas, welcher wegen Veruntreuung und Betrugs zu achtzehn Monaten Zuchthaus verurtheilt worden war und dann verduftete.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: La Lorraine von Havre; Campania von Queenstown; St. Paul von Southampton, Celtic von Liverpool; Liguria von Neapel.
Liverpool: Friesland von Philadelphia; Lucania von New York.
Genua: Königin Luise von New York.
Hamburg: Dania von New York.
Plymouth: Moltke und St. Louis von New York.

Abgegangen.

Dover: Blücher nach New York.
New York: Philadelphia nach Plymouth; Etruria nach Liverpool; Kroonland nach Antwerpen; Prinzeß Irene nach Genua; Furnessia nach Glasgow; Pennsylvania nach Hamburg.

Lokalbericht.

Kaum glaubliche Rohheit.

Strafverfahren gegen einen brutalen Straßenbahnschaffner eingeleitet.

Nach vierwöchigem Siechthum von dem Krankenlager aufgestanden, auf das ihn die Mißhandlungen eines brutalen Unholds geworfen, fand sich heute der Nr. 18 Sedgwick Straße wohnhafte Chas. Bayrel, ein 52jähriger Mann, als Beschwerdeführer bei Staatsanwalt Healy ein. Er berichtete diesem, daß er am 2. April an der Waveland Ave. auf einen Wagen der elektrischen Bahn an Southport Ave. gestiegen sei und gleich nach seinem Aufsteigen, wie mehrere andere Fahrgäste bezeugen könnten, die mit ihm auf der vorderen Plattform des Wagens standen, sein Fahrgeld an den Schaffner entrichtet habe. Wenige Minuten später sei aber der Schaffner zum zweiten Male herumgekommen und habe wieder Bezahlung verlangt. Obgleich er und drei mitfahrende Personen dem Menschen erklärt hätten, daß er den Nickel ja bereits bekommen, wollte der Schaffner das nicht wahr haben, und ehe Bayrel sich's versah, hätte der kräftig gebaute Unhold angefangen, in brutaler Weise auf ihn einzuhauen. Bayrel wehrte sich, so gut er konnte, war aber bald zu Boden geschlagen, wo ihn nun der Schaffner mit Fußtritten bearbeitete. Hätten andere Fahrgäste den Unmenschen nicht zurückgerissen, so würde Bayrel von diesem vielleicht getödtet worden sein. Es wurde nachher von den Passagieren nicht verhindert, daß der Schaffner den blutenden und fast bewußtlosen Bayrel vom Wagen herabwarf, so daß er auf's Pflaster flog und dort halb betäubt liegen blieb. Einige Fahrgäste stiegen dann ab und schafften Bayrel nach einer benachbarten Apotheke, wo er verbunden wurde. An den Folgen der erlittenen Mißhandlungen hat Bayrel bisher krank darniedergelegen. Jetzt beeilt er sich, straf- und zivilgerichtlich gegen den Schaffner, bezw. die Gesellschaft vorzugehen, welche denselben beschäftigt. Herr Healy hat versprochen, den Fall aufzunehmen, doch wird zunächst die Identität jenes Schaffners festgestellt werden müssen, da sich hierüber weder Bayrel noch seine Zeugen Gewißheit verschafft haben. Bayrel ist seit vielen Jahren in einem bekannten Möbelgeschäft angestellt und Eigenthümer seines obenbezeichneten Wohnhauses.

Wieder frei.

Der streikende Maschinist J. A. McBride, welcher von Richter Brentano zu zwanzig Tagen Gefängniß wegen Gerichtsmißachtung, durch Belästigung von Angestellten der Goodman Mfg. Co., 48. Place und Halsted Str., verurtheilt worden war, erhielt Erlaubniß, Berufung einzureichen, und wurde gegen $250 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Am 22. März war Frank Monnahan, ein Nichtgewerkschafts-Maschinist jener Firma, auf dem Heimwege von zwei Strolchen furchtbar mißhandelt worden. McBride soll nach Monnahans Aussagen ihn jenen gezeigt haben.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

— Im Nebel. — Wirth (auf der risten): „Na, das haben Sie aber gut Bergspitze zu den ankommenden Touristen): „Na, das haben Sie aber gut getroffen heut'!“ — Tourist (erfreut): „Denken Sie, daß sich das Wetter noch aufklären wird?“ — Wirth: „Nee; aber frisch angesteckt ist eben word'n!“

Kirchen-Konzert.

Der Chor der Portland Ave.-Methodistenkirche, Ecke Princeton Avenue und 28. Straße, Pastor W. Eßlinger, gibt am nächsten Donnerstag in der Kirche zum Besten derselben ein Konzert, für welches ein gediegenes Programm entworfen wurde. Außer drei größeren Chor-Nummern stehen mehrere Soli, Duette und Quartette auf dem Programm, so daß Musikfreunden ein wahrer Genuß geboten werden wird. Das Konzert beginnt punkt acht Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents.

Heilt Erkältung in einem Tag.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker gibt's Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift auf Schachtel. 25c.

Die Konzerthallenbesitzer.

Die Konzerthallenbesitzer, welche am nächsten Montag unter von den Großgeschworenen erhobenen Anklagen prozessirt werden sollen, haben sich vereinigt und wollen die Anklage unter der Behauptung, sie betrieben anständige Geschäfte, bekämpfen. Staatsanwalt Healy meinte, die Angeklagten sollten ihre weiblichen Gäste als Entlastungszeugen vernehmen lassen, das würde genügen.

Der Kampf ums Brot.

Im Washington Park-Hospital starb Gustav Carlström, der Nr. 3234 Princeton Ave. gewohnt und als Streikbrecher in einer Wagenfabrik gearbeitet hatte, an Verletzungen, die ihm am 13. April von Leuten beigebracht worden waren, in denen die Polizei Streiker muthmaßt.

Kurz und Neu.

* Von der Grand Jury ist gestern Joseph Trestik der Ermordung des Anton Benga wegen in Anklagezustand versetzt worden. Trestik ist der That geständig. Begangen wurde dieselbe vor einigen Wochen an 48. Str. und Armour Ave.

Rheumatismus

und alle Nierenleiden kurirt durch

SAL-LAC

Wir garantiren positiv

zu heilen oder das Geld zurückzuerstatten.

Sal-Lac enthält keine Opiate, Alkohol oder andere schädliche Droguen. Es ist zusammengestellt aus einfachen, wirksamen Kräutern, welche schnell lindern und heilen. Wir wünschen, daß jeder Rheumatismusleidende Sal-Lac versucht, denn uns ist nicht ein Fall bekannt, ganz gleich wie schlimm, den Sal-Lac nicht linderte oder heilte. Leute die monatelang bettlägerig waren, geschwollen und entstellt, daß sie kaum mehr menschenähnlich aussahen, gingen und liefen herum, nachdem sie 3 Flaschen genommen hatten, und viele, die nicht ihrer Arbeit nachzugehen vermochten, erhielten ihre Gesundheit und Glück in 30 Tagen wieder.

Sal-Lac hat über allen Zweifel bewiesen, daß es keinen Fall von Rheumatismus oder Nierenleiden in zehntausenden gibt, den es nicht zu heilen vermag.

Dr. Krupp: Chicago, Ill., 28. Oktober.
Werther Herr—Ich erhielt die Flasche Sal-Lac, und es freut mich wirklich, sagen zu können, daß die Erfolge, welche ich durch diese eine Flasche erzielte, geradezu staunenswerth sind, und es freut mich, sagen zu können, daß ich die zweite Flasche mit größerem Erfolge gebrauche.
Einige meiner Freunde, welche mit demselben Leiden behaftet sind, und alles Mögliche versucht haben, ohne Heilung zu finden, sind durch die Erfolge, welche ich durch den Gebrauch dieser zwei Flaschen erzielt, bewogen worden, Sal-Lac zu gebrauchen.
Wenn mein Name und meine Adresse Ihnen zur Veröffentlichung nützlich sein könnten, so mögen Sie dieselben bereitwilligst gebrauchen. Achtungsvoll
J. K. B. Glober, 2945 Dearborn Str.

Sal-Lac ist das Rezept eines alten deutschen Gelehrten, Dr. Krupp, welcher vor mehr als 100 Jahren in Berlin wohnte und welcher im ganzen Deutschen Reich berühmt war wegen seiner wunderbaren Heilungen von Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden.

Verkauft bei HERMAN FRY, 266 Ost North Ave.

4feb,sa,*

Wells und North Ave. **SIECK'S** Wells und North Ave.

Dieser Verkauf beginnt um 9 Uhr.

Montag-Rester-Verkauf!

4¾c die Yard für 30 Zoll breiten Kleider-Percale, in dunklen Farben, wie dunkel- und cadetblau, cardinal, schwarz und weiß, eine gute 8c-Waare.

3¾c für Rester von den besten Standard Calicos, dunkelblau, grau, cardinal und schwarz, alles 6c-Waaren.

3¾c für ungebleichten Muslin, in Restern von 4 bis 10 Yards.

3¾c für Rester von Schürzen-Gingham, blau, grün und braun.

8¾c für Rester von schwarzem Satine, eine 15c-Waare. Stücke von 2 bis 6 Yards.

Fortsetzung unseres Verkaufs von Wrappers für **69c, 85c** und **98c** und Haushaltsachen.

Diesen Samstag, den 29. April, 2 Uhr, nicht früher:

Frei mit jedem Verkauf von 50c und mehr:

Ein hübsch lackirter Blecheimer mit Schaufel,

um in den Sand zu spielen, falls mehr gewünscht werden, verkaufen wir sie für **10c** das Stück.

Haus frei mit 80 Acker

Dies ist Eure Gelegenheit

feine Farm- und Holz-Ländereien.

50,000 Acker nahe Ladysmith, Gates Co., Wis. Der beste Boden, gut bewässert durch Flüsse und Seen. Dicht an Eisenbahnen, Kirchen, Schulen, Molkereien etc. Alle Vortheile eines gutbesiedelten Landes. Dieses werthvolle Land ist zu haben mit einem freien Haus zu geringen Preisen und leichten Abzahlungen. Jetzt ist es Eure Gelegenheit, ein Heim zu gründen. Sprecht vor oder schreibt.

Geo. Knoblauch Farm Land Co.,

115 Dearborn Str., Zimmer 207.

29ap, sa,son,mi*

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Canvassers! Die neu patentirte Basket Sparbank wird allgemein verlangt und von Jedermann gekauft; großer Profit; permanente Beschäftigung; Leute, welche in Fabriken usw. bekannt sind, können Dutzende Banken täglich während der Lunch-Stunde verkaufen. Nachzufragen: Zimmer 606, 56 Fifth Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann, englisch sprechend, auf der Südwestseite wohnhaft, die Aufsicht über ein Lager Parlor-Möbel-Muster zu führen; muß stetig, zuverlässig und nüchtern sein; $9—$10 die Woche. S. Karpen & Bros., 22. und Union Str. sasonmo

Verlangt: Sechs Arbeiter und acht Gießer. Bonnet Nance Stove Co., Chicago Heights, Jll. sason

Verlangt: Guter Porter, welcher Bartenden und aufwarten kann, sowie ein guter Waiter für Sonntags. John Ackermann, 844 S. Desplaines Ave., Harlem, Jll., gegenüber Waldheim-Friedhof.

Verlangt: 500 Arbeiter für Eisenbahnarbeit, Steinbrüche und Sewers zu graben. Verheirathete Männer mit Familien und ledige Männer für Zuckerrüben-Plantagen in Michigan, Nebraska und Illinois. Guter Lohn. 167 Washington Straße, Zimmer 16.

Verlangt: Guter Saloon-Porter; muß aufwarten können. 360 W. Lake Str.

Verlangt: Schmied für allgemeine Arbeit im Wagen-Shop. Kann auch Sonntag vorsprechen. — 5242 Wentworth Ave.

Verlangt: Intelligente Leute, die irgend eine Sprache sprechen. Dieselben müssen als Landagenten mitwirken. Leute, die große Bekanntschaft haben, weder in Stadt oder Umgegend, werden bevorzugt. Große Zukunft für ernste Leute. Julius de Schmidt, 311 Tacoma Building. saso

Verlangt: Gelegenheit für einen jungen Techniker oder jungen Mann, der eine praktische Erfahrung im Droguen-, Kolonial-, Farbwaaren- oder im Chemikaliengeschäft hat. Dauernde Stellung.— Adr.: S. 704 Abendpost. saso

Verlangt: Mann für Magazin und Versandtraum, der bereits im Waarengeschäft derartige Stelle innegehabt hat. Adr.: S. 714 Abendpost. saso

Verlangt: Tüchtiger Bartender, muß flink sein und keine Arbeit scheuen; guter Lohn. Adr.: R. 429, Abendpost. sason

Verlangt: Porter, der warmen Lunch bereiten und englisch sprechen kann. Nachzufragen Samstag Abend oder Sonntag Nachmittag: Joyce's Saloon, 290 31. Str.

Verlangt: Abbügler und Vorbügler an Hosen. 405 Webster Ave.

Verlangt: Ein Junge an Brot. 1274 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Brot und Biscuits zu arbeiten. 1647 West 63. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Guter Junge, der bei den Eltern wohnt, als Lehrling in Apotheke. Cramer, Randolph und Halsted Str.

Verlangt: Junge, für Office, und Telephon zu beantworten. 819 Melrose Str.

Verlangt: Verheiratheter Stallknecht, der gut mit Pferden umgehen kann, etwas Gartenarbeit versteht und Kuh melken kann; freie Wohnung am Platz, nebst ein Stück Gartenland; Waukegan, 35 Meilen von hier. Wegen Lohn und Näherem nachzufragen: H. Tebes, 1719 Waveland Ave., Lake View. sason

Verlangt: Guter, lediger Shoptender, muß etwas englisch und polnisch sprechen. 3758 S. Hermitage Avenue. sasonmo

Agenten! Wir fabriziren achtzig, anderswo nicht erhältliche, schnell verkäufliche Artikel. Proben frei für tüchtige Verkäufer. Pease Mfg. Co., Dept. 104, Buffalo, N. Y.

Verlangt: Ein Junge zum Tabakstrippen oder es zu erlernen. 1071 Argyle, nahe Evanston Ave.

Verlangt: Zuverlässiger, älterer Mann für leichte Arbeit im Saloon und Bar tenden zu helfen. 750 Racine Ave.

Verlangt: Eine 3. Hand an Brot und Rolls. 113 Orchard Str., Hinterhaus, 1. Flat.

Verlangt: Ein Schmied. 847 West Chicago Ave.

Verlangt: Mann als Waiter im Eßzimmer der Angestellten; muß englisch sprechen. Nachzufragen bei Schaeffer, Plaza Hotel, North Ave. und Clark Straße.

Verlangt: Janitor, erfahrener Mann für Instandhaltung des Gebäudes. Muß verheirathet, nüchtern und fleißig sein. Nordseite. Lohn $40 und Wohnung. Adr.: S. 710 Abendpost.

Verlangt: Wagenmacher. Frank Kunz, Wilmette. Nehmt Evanston Electric bis McDaniel Avenue.

Verlangt: Ein Junge an Cakes, mit Erfahrung; guter Lohn. 1162 W. 13. Str.

Verlangt: Ein lediger nüchterner Kutscher für kleine Familie; 2 Pferde und etwas Hausarbeit; muß in der Stadt bekannt sein und gut fahren können. Gehalt $25, Kost und Logis. Guter Platz für den richtigen Mann. Nachzufragen zwischen 4 und 6 und 8 und 10. 611 West 12. Str.

Verlangt: Ein guter erfahrener Porter; muß Lunch kochen können im Saloon. 288 W. 12. Str.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit im Haus. 1631 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturen. 194 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinenarbeiter in Sash und Thüren-Fabrik. 979 Tripp Ave. saso

Verlangt: Tischler in Sash und Thüren-Fabrik. 979 Tripp Ave. saso

Verlangt: Painter für innere Arbeit. Nachzufragen 162 Ost Superior Str.

Verlangt: Erfahrener Hausmann, der auch ein Pferd lenken und Lawn besorgen kann. Pferd wird im Leihstall gehalten. 4411 Grand Blvd.

Verlangt: Bügler an Röcken, guter Lohn. 754 N. Wood Str., Ecke McReynolds Str.

Verlangt: Reinlicher Janitor, bei Dr. Huxmann, Zahnarzt, 16 Wisconsin Str.

Verlangt: Anständige Agenten für Thee und Kaffee; müssen auch polnisch sprechen; Gehalt und Kommission. 1295 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge zum Tabakstrippen. 1303 Cornelia Str., nahe Clark.

Verlangt: Schneider, für Militärarbeit in Fort Sheridan; stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen die ganze Woche: 23 Clybourn Ave., Top Flat. smo

Verlangt: Erfahrener Grocery-Clerk. 407 West Division Str.

Verlangt: Ein gewandter Bartender. 327 Sedgwick Str.

Verlangt: Schmiedhelfer an Wagenarbeit. 400 East North Ave.

Verlangt: Zwei Schneider an feinen Reparaturen, sofort, und ein guter Bügler an Herren- und Damen-Kleider; guter Lohn. 375 N. State Str. samo

Verlangt: Starker Junge, der die Bäckerei erlernen will. 227 East North Ave.

Verlangt: Junge, der Lust hat, Gold-, Silber- und Stahlgraviren zu erlernen. Muß Lust zum Zeichnen haben. Kein Lohn Anfangs, nach 6—8 Monaten sechs bis acht Dollars wöchentlich garantirt; beständige Stellung. Lehrgeld gefällig. Näheres 1119 Masonic Temple. 25mz,sa*

Verlangt: Junge in Gemüsegärtnerei zu arbeiten, guter Lohn bezahlt. Ecke 87. Str. und South Park Ave. mosa

Verlangt: Painter, junger Mann. Palm, 515 Wellington Avenue. frsa

Verlangt: Rug-Weber. 1312 W. Van Buren Str. H. Radermacher. frsa

Verlangt: Schneider in Färberei. 158 E. North Ave. frsa

Verlangt: Farmarbeiter; guter Lohn. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. 27ap,1wX

Verlangt: Ein junger Uhrmacher an Pendeluhren. Adressirt, mit Lohnansprüchen: R. 489, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Wagen- und Kutschen-Painters. 584 Nord Halsted Str., Ecke Eastman. dofrsa

Verlangt: Starker Junge zum lernen. 338 Nord Wood Straße. 23ap,1wX

Verlangt: Jungen von 17—21 Jahren, die ein gutes Geschäft erlernen wollen. Sueß Glas Co., Throop und 21. Straße. frsa

Verlangt: Backsteinmaurer. 1936 Oakdale Ave., nahe Pine Grove Avenue. frsa

Verlangt: Carpenters. 927 W. 13. Str. Nachzufragen zwischen 7 und 8 Uhr Abends. frsa

Verlangt: Schneider für Futter zu „basten" an feinen Coats. H. Hartman, 205 Fifth Ave. frsa

Verlangt: Anstreicher und Tapezierer. 53 Center Str., hinten. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts. — Goldstein, Stonehill & Co., 229 Monroe Str. 25ap,X,2w

Verlangt: Ein guter Rockmacher. Nachzufragen: 643 West 69. Str. sason

Verlangt: Guter Schneider im Store. 865 Lincoln Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Deutscher für Janitor-Arbeit. Wholesale Jewelry House, Holsman & Alter, 128 Dearborn Str.

Verlangt: Ein lediger Mann, um zu fahren und im Gewächshaus mitzuhelfen. F. W. Martin, 290 East 40. Str. sason

Verlangt: Porter für Saloon, Nachtarbeit. Nachzufragen: 345 Fifth Ave.

Verlangt: Junge, die Schriftsetzerei zu erlernen; $2 zum Anfang. Heß, 211 Randolph Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit. Adr.: Julius Haller, 723 Loomis Str.

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker sucht Arbeit, für stetig oder auf einige Tage wöchentlich oder Stunden täglich. Adr.: R. 661 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, sucht stetige Arbeit; beste Empfehlungen. Adr.: Z. 982 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, dritte Hand an Brot und Biscuits, sucht stetigen Platz. F. Berner, 4836 S. Marshfield Ave.

Gesucht: Mann, ledig, anständig, 45 Jahre, sucht Janitor-Arbeit, Hausarbeit oder Porter-Platz; gutes Heim, mäßiger Lohn. Adr.: Z. 990, Abendpost.

Gesucht: Konditor und Cakebäcker, selbstständiger Arbeiter an Cakes und Backwaaren, längere Zeit im Land, sucht Stelle. 190 East Van Buren Str., Schwartz. sason

Gesucht: Ein Feuermann sucht stetige Arbeit.— F. Gotthardt, 436 Clybourn Ave.

Gesucht: Erfahrener Bartender, kann am Tisch aufwarten, sucht Stellung. 423 Fulton Straße, Basement. saso

Gesucht: Weinküfer sucht Arbeit; in Allem erfahren. Adr.: S. 705 Abendpost.

Gesucht: Ein Blumengärtner sucht stetigen Platz in Privathaus. A. Horwath, 123 Ost Chicago Ave., Flat 4.

Gesucht: Blacksmith-Helfer und guter Pferdebeschlager sucht Beschäftigung; zwei Jahre im Lande. John R., 101 Kendall Str. Telephon: Seeley 3733.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre, sucht Arbeit in Apotheke, hat 5 Jahre Erfahrung. 193 West Lake Str.

Gesucht: Zwei deutsche Männer, mittleren Alters, suchen irgend welche Arbeit. 944 East Dunning Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter, 20jähriger Deutscher, wünscht irgend welche Beschäftigung in Chicago oder außerhalb der Stadt; versteht mit Pferden umzugehen. Adr.: Mundt, 61 Wright Str. sason

Gesucht: Mann, ledig, anständig, 45 Jahre, sucht Janitor-Arbeit, Hausarbeit oder Porter-Platz; gutes Heim, mäßiger Lohn. Adr.: Z. 990, Abendpost.

Gesucht: Bartender, keine Arbeit scheuend, zuverlässiger Mann, sucht Stellung. 345 Clybourn Ave. Telephon: 133 Black.

Gesucht: Tüchtiger Painter, Grainer, sucht Stellung. 154 Clybourn Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle, in einem Store zu helfen. Nachzufragen: 739 N. Paulina Str., unten.

Verlangt: Aelterer alleinstehender Mann wünscht ältere Frau als Haushälterin. Referenzen verlangt. John Sommers, 4219 Wentworth Ave.

Wer Männer und Mädchen für Hotel und Country braucht, möge vorsprechen. 425 Milwaukee Ave. 1ap,samodo,1m

Gesucht: Ein selbstständiger erster Klasse Bäcker an Brot oder Cakes (26 Jahre Erfahrung) sucht Stellung. Adr.: R. 449 Abendpost. frsa

Gesucht: Guter Porter, der Bartenden kann und sämmtliche Saloonarbeit versteht, sucht Stelle. — Adr.: R. 457 Abendpost. frsa

Gesucht: Bartender, erfahren und nüchtern, sucht stetigen Platz. Adr.: Z. 977 Abendpost. frsaso

Gesucht: Erster Klasse Bäcker sucht stetige Arbeit an Brot und Rolls als erste Hand. 906 N. Hoyne Avenue. frsa

Gesucht: Ein Junge sucht Stelle, um die Cakes-Bäckerei zu erlernen, hat etwas Erfahrung. Baumgartner, 2896 Grand Ave. dofrsa

Gesucht: Tüchtiger Bartender, guter Mixer, kann auch Geschäft führen, sucht gute Stellung, Stadt oder Land. Adr.: R. 484 Abendpost. dofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle; Mann ist guter Hausmann, Frau 1. Klasse Köchin. Adr.: S. 718 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Vier gute Maschinen-Mädchen, zum Futter- und Aermelmachen an guten Röcken; fünf kleine Mädchen für Tucks an Taschen und zum Piecieren und Heftfäden-Ausziehen, und ein guter Baister. 581 S. Ashland Ave., nahe 13. Str.; Werkstätte hinten. sajou

Verlangt: Mädchen für Arbeit in Bäckerladen; $3, Zimmer und Board. 5300 Aberdeen Str. saso

Verlangt: Erfahrene Bonaz Operators, Mädchen für Stamping und Ausschneiden an leichte Arbeit; nicht unter 16 Jahren. Victor Bdg. & Emb. Co., 192 Van Buren Str.

Verlangt: Gute Maschinen-Mädchen an Damenkragen. Chicago Braiding & Embroidery Comp., 116—120 Market Str.

Verlangt: Kleine Mädchen für leichte Handarbeiten. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str.

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts. 823 N. Winchester Ave.

Verlangt: Mädchen für stetige Arbeit in Fabrik. 498 Ogden Ave., im Store. saso

Verlangt: Maschinenmädchen und Finishers an Hosen. 1795 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frauen an Taschen zu arbeiten, zu Hause. Rothgießer, 95 Haddon Ave., 2. Floor. smo

Verlangt: Maschinenmädchen, Lining, Baister an Westen. 745 Elkgrove Ave.

Verlangt: 6 Mädchen zum Nähen an Kraftmaschinen; guter Lohn. 405 Webster Ave.

Verlangt: Dame, versirt in Putzerei, Färberei. 706 Ost 63. Str., Store. saso

Verlangt: 25 Handmädchen an Röcken, sowie Knopfloch-Tackers. Nachzufragen Montag Morgen, fertig zur Arbeit. Großes Gebäude. Deutsch & Co., 940 Girard Str. und Clybourn Place.

Verlangt: Fünfundzwanzig Mädchen für Fabrik, auf der Westseite; guter Lohn. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Gute Glacehandschuh-Näherinnen für Oberstich-Maschine ledige oder verheirathete, werden von unterzeichneter Fabrik gesucht. Selbige können auf Wunsch zu Hause oder in der Fabrik arbeiten. Zahlung ist die beste. Skoglof & Carlson, 98 Market Str. didosa

Verlangt: Gute Maschinen-Mädchen an Skirts; auch Finishers. 474 N. Marshfield Ave. frsa

Verlangt: Geweckte Mädchen von über 16 Jahren, die auf der Westseite wohnen, Laundry-Arbeit zu erlernen. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Brooks Laundry Co., 641—647 North Boulevard, Oak Park. dofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Skirts. Goldstein, Cohn & Co., 657 Dickson Str. 26ap,1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts. — Goldstein, Stonehill & Co., 229 Monroe Str. 25ap,X,2w

Verlangt: Mädchen. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. 23ap,1w

Verlangt: Operators (Mädchen) an Canvas-Kleider. E. C. Cook & Bro., 49 Ost Kinzie Str. 28ap,1wX

Verlangt: Maschinenmädchen und Finishers an Hosen (Kraftmaschinen). 1059 Nelson Str. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, im Bäckerstore zu helfen. 145 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Mädchen und Frauen, die gut mit der Hand nähen können, um seidene Damen-Gürtel und Ornaments zu machen; guter Verdienst und beständige Arbeit. C. F. Baum Co., Town und Blackhawk Str., nahe Larrabee Str. und North Ave. midofrsason

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit; kleine Familie; keine Kinder. Gutes Heim. Lohn mündlich. 571 N. Western Ave. nahe Division Str., 2. Floor. C. Horn.

Verlangt: Eine gute Frau, welche Willens ist, mit auf's Land zu gehen. Farmer ist am Sonntag selbst hier. 88 Willow Str., Store.

Verlangt: Haushälterin in Wittwerfamilie mit Kindern. Lohn $3—$4. Persönlich vorzusprechen. 615 Root Str., nahe Butler Str., vorne, oben.

Verlangt: Junges Mädchen für 3jähriges Kind, und im Hause bei leichter Arbeit zu helfen; guter, leichter Platz, $2.50; Westseite, Garfield Park. 286 Millard Ave., 1. Flat.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

General Lee verschieden.

Washington, 29. April. Bereits gestern Abend ist General Fitzhugh Lee dem Schlaganfall, von dem er gestern früh auf der Rückfahrt von Boston im Schlafwagen betroffen wurde, erlegen. Am Sterbebette standen nur sein Bruder Daniel und Aerzte. Frau Lee befand sich zur Zeit bei ihrer an einen Offizier verheiratheten Tochter in Fort Oglethorpe, Ga., und Lee's Söhne stehen in San Franzisko u. auf den Philippinen in Garnison. General Lee diente zuerst an der „Grenze" in jahrelangen Kriegen mit den Indianern, im Bürgerkriege war er einer der bedeutendsten Heerführer der „Südlichen" und schließlich machte er den Krieg gegen Spanien mit. In Friedenszeiten bekleidete er viele einträgliche Aemter; er war Gouverneur seines Heimathsstaates Virginien, Präsident der Pittsburg-Virginia-Bahn, Binnensteuereinnehmer in Lynchburg, usw. Am 11. Februar 1902 wurde er mit dem Range eines Brigadegeneral in das stehende Heer aufgenommen und einen Monat später pensionirt. Er war 68 Jahre alt.

Paderewski muß heimkehren.

Boston, 29. April. Ignatz Paderewski, welcher sich am Donnerstag Abend beim Spiel in einem Konzert in London, Ont., den Hals etwas verrenkte, ist heute hier eingetroffen und hat nach Rücksprache mit einem Spezialarzt sein Gastspiel aufgehoben. Er hofft im Stande zu sein, am 10. Mai nach der Schweiz zurückzukehren. Heute wird behauptet, der Künstler sei verletzt worden, als der Zug, auf dem er reiste, ganz plötzlich anhielt.

Sucht, was zu retten ist.

Milwaukee, 29. April. John C. Broadhead von Kingston, N. Y., einer der Erben des Broadhead'schen Millionen-Nachlasses, welchen der betrügerische Bankpräsident Frank C. Bigelow verwaltet hatte, ist heute hier eingetroffen, um zu ermitteln, wie viel noch übrig ist.

Bigelow hat seinen erst vor einem Jahre gebauten Palast an seine Gläubiger abgetreten und wohnt jetzt bei seinem Sohne.

Die Erste Nationalbank hat heute der Wisconsin Trust and Security Co., Masseverwalterin für Frank C. Bigelow, Papiere im Werthe von $300,000 übergeben, welche Bigelow der Bank übertragen hatte. Das Geld kommt somit allen Gläubigern zu Gute. Die Bank war zu diesem Schritte unter dem nationalen Bankerottgesetz gezwungen.

Die Lämmerschur.

New York, 29. April. An der Aktienbörse wurden heute in der zweiten Geschäftsstunde plötzlich eine Menge Aktien auf den Markt geworfen, und die Folge war, daß die Preise riesig fielen. Unter den Spekulanten brach eine Panik aus. So fielen St. Paul 5½ Punkte, Union Pacific 3⅜, Stahltrust-Stammaktien 3, New York Central 3, Reading 3⅝, Atlantic Coast Line 7½, Louisville and Nashville 3¾, Northwestern, bevorzugte, 9¾, Buffalo, Rochester & Pittsburg 11¼, Tennessee Coal 5¼, Metropolitan Securities 4⅝, Pressed Steel Car Co. und Kansas & Texas, bevorzugte, 4.

Ausland.

Die ungarischen Wirren.

Tisza erhält einen Amtsverweser. — Italienische Blätter warnen Frankreich.—Leutwein ausgezeichnet. — Sozialisten betheiligen sich an den sächsischen Landtagswahlen. — Schmutzprozesse. — Die Kunst.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 29. April. Der ungarische Ministerpräsident Graf Tisza ist nach Wien berufen worden; Kaiser Franz Joseph ist nunmehr bereit, Tisza die Enthebung von seinen Amtspflichten zu bewilligen, um die er schon zu Ende Januar, sofort nach den für ihn ungünstig ausgefallenen Parlaments-Neuwahlen, eingekommen war. Nach dem Wunsche des Monarchen werden alle anderen Mitglieder des ungarischen Ministerrathes auf ihrem Posten bleiben, bis eine endgiltige Regelung der noch immer verworrenen Lage erfolgt ist. Als provisorischer Premier werden Dr. v. Lukacs, Burian oder v. Hieronymi genannt.

Alle nichtmagyarischen Nationalitäten in Ungarn, mit Ausnahme der Siebenbürger Sachsen, haben die Einberufung eines Kongresses beschlossen, der in Arad oder Neusatz stattfinden und auf dem zu der gegenwärtigen politischen Lage Stellung genommen werden soll. Die Siebenbürger Sachsen haben sich den nationalen Streitfragen gegenüber stets ablehnend verhalten.

Bei den diesjährigen Auferstehungs-Umzügen in Budapest wirkten die Militärkapellen nicht mit, weil die Kirchenbehörden das Spielen der Hymne „Gott erhalte etc." nicht gestatten wollten.

Die „Norddeutsche Allgemeine Ztg.", das offiziöse Mundstück der Regierung, veröffentlicht eine Wiedergabe italienischer Preßstimmen, welche Frankreich zur Vorsicht in der Marokko-Frage mahnen. Ferner bringt sie Meldungen zum Abdruck, laut welchen in Italien große Erregung anläßlich der Nachricht herrscht, daß eine französische Gesellschaft soeben bedeutende Vortheile in Tripolis erworben hat, wodurch Frankreichs weiterem Vordringen von Tunis aus die Wege geebnet werden.

Ex-Gouverneur Leutwein von Deutsch-Südwestafrika ist Generalmajor geworden. Die Beförderung erregt um so mehr Aufsehen, da man wegen gewisser Vorgänge Leutwein's Verabschiedung in Ungnaden erwartet hatte. Als er vor vielen Monaten von Windhoek hier eintraf, wurde er vom Kaiser nicht empfangen, während z. B. Major v. Glasenapp und andere Offiziere, welche aus dem Herero-Feldzuge zurückkehrten, ohne Weiteres zur Audienz zugelassen wurden. Die jetzige Auszeichnung wird in dem Sinne aufgefaßt, daß sich an maßgebender Stelle eine andere Ansicht über sein elfjähriges Wirken unter den schwierigsten Umständen Geltung verschafft hat.

Der durch den sensationellen Kurpfuscher-Prozeß bekannte „Magnetopath" Max Schröter in Tilsit, ist mit seiner Frau nach Amerika ausgewandert. Schröter, der früher in Berlin ansässig gewesen, war Ende 1903 in Tilsit zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt worden. Er hatte es verstanden, sich die ländliche Bevölkerung der dortigen Gegend tributpflichtig zu machen, indem er ihr die Heilung aller möglichen Krankheiten nach einem ganz neuen naturgemäßen Heilverfahren vorspiegelte. Er nannte diese Methode die „physikalisch-diätische Physio-Psychognomik". In Wirklichkeit kurirte er jedoch nach zwanzig verschiedenen Heilsystemen, und von der Kuhne'schen Gesichtsausdruckskunde bis zu den Lehmkuren des Pastors Felke war ihm keine Methode zu schlecht, um den Leuten das Geld aus der Tasche zu ziehen. Nach vierzehntägiger Verhandlung, die ein abstoßendes Bild des skrupellosesten Kurpfuscherthums auf der einen und des finstersten Aberglaubens auf der anderen Seite darbot, erfolgte die Verurtheilung Schröters.

Der sächsische Parteitag der Sozialisten hat beschlossen, sich doch an den Landtagswahlen zu betheiligen. Am 4. April hatte noch eine Parteiversammlung in Chemnitz beschlossen, den Landtagswahlen fern zu bleiben, weil unter dem bestehenden System ein Erfolg aussichtslos sei.

Die polnischen Sozialisten setzten auf dem Parteitage eine weitgehende Autonomie von dem Reichsverband durch. Letzterer wird hinfort nur noch in Reichssachen oberste Autorität ausüben können. In allen anderen Beziehungen haben sich die polnischen Sozialisten unabhängig zu stellen gewußt, wenn das auch erst nach heftigen Auseinandersetzungen möglich wurde.

In München ist das Verfahren gegen den des Gattenmordes angeklagten Dr. Braunstein, einen früheren bayerischen Artillerieoffizier, wegen Beweismaterials niedergeschlagen worden; wegen Urkundenfälschung wurde er kürzlich zu acht Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er war beschuldigt, seine Gattin auf der Hochzeitsreise vergiftet zu haben, um sich in den Besitz ihres beträchtlichen Vermögens zu setzen. Er hatte die Leiche verbrennen lassen, und so konnte die Vergiftung nicht nachgewiesen werden.

Gegen zahlreiche weibliche Personen in Charlottenburg, ist Strafverfahren wegen Verbrechens gegen das keimende Leben eingeleitet worden, und in der Prozeßverhandlung sollen skandalöse Enthüllungen aus der sogenannten besten Gesellschaft bevorstehen.

Ilka Palmay, die lebensfrohe Budapester Soubrette, ist mit einem ungarischen Schriftsteller nach Amerika durchgebrannt.

Paul Lindau, der berühmte dramatische Dichter und Schriftsteller, wird die Leitung des Deutschen Theaters aus Gesundheitsrücksichten niederlegen. Max Reinhardt, Direktor des Kleinen und Neuen Theaters, gilt als sein Nachfolger.

Das Gastspiel des Lessing Theater-Ensembles in Budapest hat mit der Aufführung des modernen Schülerstückes „Traumulus" von Holz und Jäschke vor ausverkauftem Hause und in Gegenwart des Erzherzogs und der Erzherzogin Josef August mit glänzendem Erfolge begonnen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Old Town, Mo., brannten gestern 52 Häuser nieder.

— Vier Bären fielen Präsident Roosevelt Donnerstag zur Beute.

— 193 Zahlungseinstellungen diese Woche, 197 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Im Weißen Hause in Washington verursachte ein Kaminbrand heute früh mehr Aufregung als Schaden.

— Dreizehn Menschenleben forderte die Grubenexplosion bei Big Run, Pa. Zwanzig Kohlengräber vermochten sich zu retten.

— In Charleston, W. Va., herrschte heute infolge Berstens einer Hauptleitungsröhre stundenlang völliger Wassermangel.

— Auf $90,000 sind die Veruntreuungen des San Franziskoer Steuereinnehmers Smith, nach bisherigen Ermittelungen, angewachsen.

— Wm. Plankinton, einer der hervorragendsten Geschäftsleute von Milwaukee, ist heute an Lungenentzündung gestorben.

— John H. Breyer vom Wheaton College und Felix Herzog von der Northwestern-Universität in Evanston sind die Sieger im Nord-Illinoiser Studenten-Redeturnier. Dasselbe fand in Galesburg statt.

— In Calumet, Mich., wurde Nachts versucht, Grubensuperintendent Smith und seine Familie mit Dynamit in die Luft zu sprengen. Unlängst hatten die Grubenarbeiter einen Streik verloren.

Solides festes Fleisch und gutes Gehirn erzeugt durch Grape-Nuts

Versuch von 10 Tagen beweist.

— Zu dem Nationalkongreß für gute Landstraßen auf der Ausstellung in Portland, Ore., wird eine Wettfahrt mittels Kraftwagen von New York aus veranstaltet. Der Preis ist $1000.

— Samuel Aspara wurde in New Orleans gestern wegen Ermordung von Antonio Luciano gehängt. Der Mord war die Folge einer Vendetta, die schon sechs Menschen das Leben gekostet hat.

— Präsident Roosevelt's Verkürzung seines Jagdausfluges wird auf den Wunsch zurückgeführt, zur Zeit der vermeintlich nach der nächsten Seeschlacht erwarteten Friedensverhandlungen zwischen Rußland und Japan in Washington zu sein.

— In Milwaukee haben N. S. Hong, ein japanischer Speisehausbesitzer an der State Straße, Chicago, und Frances Crawford, die Tochter einer wohlhabenden Chicagoer Wittwe, geheirathet.

— Henry Bage in Manterville, Minn., knüppelte im Rausch seine Frau todt und ertränkte sich dann im nahen Fluß. In St. Paul, Minn., erschoß der Neger Mahan seine Frau und sich. Eifersucht.

— Chef Wilkie vom Bundes-Geheimdienst ist heute von San Franzisko nach den Philippinen abgereist, wo Eingeborene und Chinesen massenhaft falsche Dollarstücke herstellen und in Umlauf setzen. Wilkie will auf den Inseln einen Geheimdienst organisiren.

— Um John Dietz, welcher seine Dammrechte im Thornapple-Fluß in Nord-Wiskonsin mit dem Gewehr gegen Flößer seit längerer Zeit vertheidigt, zu fangen, sind von Milwaukee siebzehn Bundes-Hilfsmarschälle abgesandt worden.

— Im Osten haben sich im April neue Handelsgesellschaften, welche je eine Million Dollars und mehr Kapital haben, mit insgesammt $185,111,111 Kapital gebildet; eine Abnahme um siebeneinhalbe Million gegen März.

— In San Diego, Kal., wird die Wahl des neuen Bürgermeisters Kapt. Sehon auf den Grund hin angefochten, dieser sei als pensionirter Offizier des Bundesheeres unter den Staatsgesetzen zu keinem mit Gehalt verknüpften Amt wählbar.

— Im Generalpostamt in Washington will man von einer Rohrpostverbindung mit dem zeitweiligen Chicagoer Postamt an der Michigan Ave. nichts wissen, weil dieses bald aufgegeben werden würde, und die Anlage daher zu kostspielig sei.

— Gestrige Baseballspiele: National League — Pittsburg 4, Chicago 2; Brooklyn 3, New York 2; Philadelphia 0, Boston 2. American League — Chicago 10, Detroit 5; Cleveland 2, St. Louis 3; New York 5, Philadelphia 7; Boston 0, Washington 1.

— In der Turnhalle des New York Athletic Klub wird zur Zeit ein nationales Preisfechten abgehalten, an dem sich Fechtklubs aus New York, darunter die Fechtriege des Turnvereins New York, aus Boston, Philadelphia und Chicago (Christl. Jünglingsverein, Grebe, Fox und Hair) betheiligen.

— Kongreßmann Hearst von New York wurden unter einer Wechselklage $6000 gegen seinen Kollegen Towne aus demselben Staat zugesprochen. Towne sollte für das Geld Wahlartikel für Hearst schreiben, seine Dienste wurden aber nicht in Anspruch genommen, und er verweigerte dann die Bezahlung.

— Der New Yorker Legislatur wird von ihrem Untersuchungsausschuß empfohlen werden, den Preis für Leuchtgas in New York auf 75 Cents per 1000 Kubikfuß und den für elektrisches Licht auf 10 Cents zu erniedrigen, sowie eine Staatskommission zur Beaufsichtigung aller Beleuchtungs- und Telephon-Gesellschaften zu schaffen.

— Die New Yorker Bauunternehmer haben mit der Bauschreiner-Gewerkschaft einen Arbeitsvertrag, $4.50 Tagelohn und Schiedsgericht, abgeschlossen, und die 10,000 Bauschreiner haben heute die Arbeit wiederaufgenommen. Dagegen werden Montag 26,000 Kellergraber und Felsensprenger um höheren Lohn, kürzere Arbeitszeit und Anerkennung der Gewerkschaft streiken.

— Bürgermeister McCelland von New York erklärt in der Botschaft, in welcher er die Maßnahme mit Veto belegt, durch welche die Vollmacht zur Ertheilung von Gerechtsamen dem Stadtrath entzogen und dem Abschätzungsrath übertragen werden sollte, die Bürger sollten ehrliche Vertreter wählen. Außerdem sollte die Pennsylvania-Bahn einsehen, daß sie die Stadtverwaltung noch nicht in der Tasche habe.

Ausland.

— Kardinal Aguti, Erzbischof von Verona, Italien, ist gestorben.

— Drei Aufrührer und ein Gensdarm fielen in einem Kampfe auf der Insel Kreta.

— Kaiser Wilhelm und Familie weilen heute in Bari, Süd-Italien, und Umgegend.

— Das englische Königspaar ist heute Morgen von Marseille nach Paris abgereist.

— In Venedig begann heute die Zusammenkunft des österreichischen und des italienischen Ministers des Auswärtigen.

— Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin leidet an den Windpocken, und nicht an den Blattern, wie zuerst gekabelt wurde.

— Für den von Andrew Carnegie gestifteten Friedenspalast hat die holländische Regierung am Park im Haag ein Grundstück zu $280,000 erworben.

— Großbritannien will auf Grund der Erfahrungen des russisch-japanischen Krieges ein Kriegsschiff nach ganz neuer Bauart und von riesiger Größe bauen.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains für Montag.

3½c die Yard für Schürzen-Gingham, werth 5c.	29c für feine Percale Waists für Knaben, alle Größen, sowohl helle wie dunkle Farben, wth. bis zu 75c.
4½c für gute Qualität Kleider-Gingham, werth 8c.	48c für ganzwollene Kniehosen für Knaben, sowohl helle wie dunkle Farben, werth 75c.
3c für ungebleichten Muslin, werth 5 Cents.	98c für schwere Jean Arbeitshosen für Männer, werth $1.38.
3½c für gebleichten Muslin, werth 6 Cents.	29c für blaue Ueberhosen für Männer, werth 50c.
6c für feinen weißen Muslin Cambric, werth 12½c.	23c f. baumwoll. Männer-Sommer-Hemden u. Unterhosen, wth. 50c.
15c die Yard f. schwere Jute Brüsseler Teppiche, werth 30.	Serge Haus-Slippers für Damen, reguläre 50c Sorte........22c
16c die Yard für gutes Fußboden-Oeltuch, werth 25c.	Glace-Schuhe für Mädchen und Kinder, lohfarbig oder schwarz, Größen bis zu Nr. 2, $1.25 wth., zu.. 69c
9c für Fenster-Rouleaux mit Spring Rollers.	Nr. 8 ganzkupferne Waschkessel, wth. $2.50, bei dies. Verk. 1.39
11c für schwarze Kinderstrümpfe, alle Größen, werth 25c.	Große Granit eiserne Theekessel, werth 69c, bei dies. Verkauf 29c
10c für feine schwarze baumwollene Damenstrümpfe, werth 15c.	6-Fuß Trittleitern aus norwegischem Fichtenholz, werth 45c, bei diesem Verkauf.................. 35c

52 Lotten müssen verkauft werden in 30 Tagen zu spottbilligen Preisen.

Lotten 225 x 125 so groß wie 9 gewöhnliche Lotten.

$1000 ist der Preis für diese große Acre-Lotten.

¼ baar, ¼ am 20. Juni, Rest auf 5 Jahre Zeit.

Das Eigenthum ist das Vierfache werth, aber der Eigenthümer braucht Geld — und sofort, weil ihn ein Gläubiger, ein Kanadier, der noch Europas übertünchte Höflichkeit nicht kennt, beim Kragen hat. Darum Du Mensch, der Du Dir ein paar hundert Dollars erspart hast, geh hin und sieh Dir die Sache an, Du kannst für 5 Cents mit der Straßenbahn hinfahren. Wenn Du Dein Geld anlegst, hast Du's gleich verdoppelt. Gute Verkehrsverbindungen. Schulen, Kirchen, Polizei und Feuerwehr in nächster Nähe.

Wie man hinkommt. Nehmt Clark Str., Wells Str., Southport Ave., Lincoln Ave. oder Elston Ave. Car und transferirt westlich an Irving Park Blvd. Car bis Milwaukee Ave.; oder Milwaukee Ave. Car bis Irving Park Blvd. Das Eigenthum liegt südlich.

KOESTER & ZANDER

69 Dearborn Str.

Zweig-Office: An der Kreuzung von 48., Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. Karten und volle Beschreibung auf Verlangen per Post. sason

Lokalbericht.

Folgte ihm in den Tod.

Evelyn Perley erschoß sich aus Gram über den Verlust des Geliebten.

Die 33jährige Evelyn Perley, welche Nr. 3906 Calumet Ave. wohnte und sich durch das Zeichnen von Entwürfen für Damenumhänge ernährte, wurde heute Morgen um 7 Uhr von ihrer Schwägerin, Frau Frank Perley, todt auf ihrem Bette liegend vorgefunden. Dicht über ihrem Herzen war eine von einer Revolverkugel herrührende Wunde. Ein herbeigerufener Arzt stellte fest, daß der Tod schon einige Stunden vorher eingetreten war. Die Polizei wurde benachrichtigt und schaffte die Leiche nach dem Bestattungsgeschäft 161 22. Straße. Die Schwägerin erklärte, daß sie in der Nacht keinen Schuß gehört habe. Die Verstorbene soll seit dem vor drei Wochen eingetretenen Tode ihres Verlobten sehr niedergeschlagen gewesen sein, und man nimmt an, daß der Gram über ihren Verlust sie zum Selbstmord trieb.

Abgewiesen.

In Richter Kavanaghs Abtheilung des Superior-Gerichts wurde heute Frau Amanda Malström, 11935 Harvard Ave., mit einer auf Zahlung von $20,000 lautenden Schadenersatzklage abgewiesen, die sie gegen die Stadt wegen Verletzungen angestrengt hatte, die sie sich bei einem Sturz auf einem schadhaften Bürgersteig in der Gegend von 67. Straße und Cottage Grove Ave. angeblich zugezogen hatte. Klägerin hatte behauptet, vor jenem Sturz sich nie irgendwie verletzt zu haben, oder irgendwie krank gewesen zu sein. Im Kreuzverhör gab sie zu, am 4. Juli 1897 bei einem Straßenbahnunfall ganz ähnliche Verletzungen erlitten zu haben, wie die, welche sie später bei jenem Sturz erlitten haben will. Als der Richter ihr wegen dieser Widersprüche Vorhaltungen machte, entschuldigte Frau Malström sich mit ihrer mangelhaften Schulbildung. Der Rechts-Anwalt Meyers beabsichtigt, die Staatsanwaltschaft auf den Fall aufmerksam zu machen.

Kurz und Neu.

* John Henes, 65 N. Hoyne Ave., hat den Agenten Michael J. Schmitz, North Ave. und Larrabee Str., verhaften und Friedensrichter Roth vorführen lassen, welcher die Verhandlung des Falles auf nächsten Donnerstag angesetzt hat. Henes beschuldigt Schmitz, im Oktober des Jahres 1902 gelegentlich einer Verhandlung in einer Hypothekenklage vor Hilfsrichter Wade unter Eid eine falsche Angabe gemacht zu haben.

— Eine Fabel. — Er schüttete Perlen in den Trog. „Ich habe aber Hunger!" wimmerte die Sau. „Du hast eben keinen Idealismus!" erwiderte er.

Familien-Tragödie.

Leo Pranikoff bringt sich und ein Kind um.

Zwei Kinder ringen mit dem Tode.

Von seiner Frau verlassen, weihte Leo Pranikoff sich und seine drei Kinder dem Tode. Er drehte das Gas in seiner Wohnung an. Heute wurden er und die fünfjährige Mina entseelt aufgefunden. Der Zustand der sechsjährigen Ada und des dreijährigen Otto wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Er soll mit seiner Frau in unglücklicher Ehe gelebt haben. Zank und Hader waren angeblich an der Tagesordnung. Am Sonntag hat er angeblich die Frau mit dem Tode bedroht und sie zum Hause hinausgejagt. Gestern machte sie das Scheidungsverfahren anhängig.

Otto und Ada befinden sich in ärztlicher Behandlung. Ihr Zustand wird aber als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Pranikoff, der 38 Jahre alt ist, wurde mit einem mit einem Gasofen verbundenen Schlauche im Munde entseelt in der Küche seiner Wohnung, Nr. 667 Elk Grove Ave., aufgefunden. Die Kinder lagen, eines todt, die beiden übrigen betäubt, auf dem Fußboden des Schlafzimmers, das, wie auch die Küche, mit Gas angefüllt war. Die Kleinen hatten versucht, sich zu retten, waren aber, sobald sie ihr Lager verlassen hatten, zusammengebrochen.

Samuel Taylor, der im selben Hause wohnt, hatte heute Morgen den aus der Wohnung dringenden Gasgeruch wahrgenommen. Er sprengte die Küchenthür und fand die Leichen und die bewußtlosen Kinder.

Der Mörder und Selbstmörder war ein Musiker. Er verdiente wöchentlich $30. Die Polizei bemüht sich, die Adresse seiner Wittwe zu ermitteln, die ihr jüngstes Kind bei sich hat.

In seiner Wohnung, Nr. 175 N. May Str., wurde heute der Fuhrmann Wm. McLaughlin an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Er war 40 Jahre alt und stand in Diensten der Conway Teaming Co. Die Polizei ist der Ansicht, daß er in einem Anfall von Schwermuth, verursacht durch unglückliche Familienverhältnisse, Selbstmord begangen hat.

In seiner Wohnung, Nr. 9434 Burnside Ave., Grand Crossing, hat der Lokomotivführer Wm. L. Palmer, 41 Jahre alt, seinem Dasein mittels Leuchtgases ein Ende bereitet. Unglückliche Familienverhältnisse sollen ihn in den Tod getrieben haben.

— Erklärt. — „Wie, die Müllers führen ein so unharmonisches Eheleben?" — „Ja, ist einmal er zornig, wird sie ohnmächtig, und ist sie zornig, ist er dagegen ohnmächtig."

— Der Uebermensch. — „Welches ist Ihr Beruf?" — „Ich überwinde Standpunkte."

— Letzter Ausweg. — „Nun, Herr Baron, Sie sind Luftschiffer geworden?" — „Ja, kann mich hier unten vor Weibern nicht mehr retten."

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....$3.00
Mit Sonntagpost....$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Zu weit gegangen.

Nachdem der Sympathiestreik der Fuhrleute gerade von denjenigen Gewerkschaften abbestellt worden war, deren Interessen er angeblich hatte fördern sollen, hätten die Führer der Teamsters' Union sich möglichst still verhalten müssen. Vielleicht wäre dann ihr riesenhafter taktischer Fehler wieder schnell in Vergessenheit gerathen, und ihrer Union kein dauernder Schaden erwachsen. Statt dessen stellten sie eine Forderung, auf deren Erfüllung sie selbst unmöglich rechnen konnten, und die auch sie nicht gewährt hätten, wenn der verunglückte Sympathiestreik ein erfolgreicher gewesen wäre. Sie verlangten nämlich, daß der besiegte Theil die Friedensbedingungen sollte vorschreiben dürfen. Da dies abgelehnt wurde, gingen sie vom Sympathie- zum Originalstreik über, beschränkten sich aber diesmal nicht darauf, eine einzige Firma zu bekämpfen. Vielmehr dehnten sie den Streik gleich auf Geschäftshäuser aus, welche mit der Teamsters' Union in Frieden und Freundschaft gelebt hatten, und sogar auf die Expreßgesellschaften, die ihren Freibriefen nach verpflichtet sind, die ihnen anvertrauten Waarensendungen zu befördern und abzuliefern. In Folge dessen gingen erstens die angegriffenen Geschäftshäuser zu dem neugegründeten Verbande über, der die Union sprengen will, und zweitens erwirkten sie in den Bundesgerichten einen Einhaltsbefehl, dessen Vollstreckung den Bundesmarschällen übertragen wurde. Sollten diese auf Hindernisse stoßen, so können sie zu ihrer Unterstützung das Bundesmilitär heranziehen.

Dazu wird es hoffentlich nicht kommen. Herr Shea, der Oberanführer der Ausständigen, hat sie bereits ermahnt, alle Gewaltthätigkeiten zu vermeiden und sich lediglich darauf zu verlassen, daß nicht genug brauchbare Fuhrleute aufzutreiben sind, um die erledigten Stellen zu besetzen. Desgleichen hat der Bürgermeister, der doch sicherlich ein Arbeiterfreund ist, der Polizei Weisungen gegeben, durch welche die Ordnung aufrecht erhalten, und die Aufbietung von Bundestruppen vermieden werden dürfte. Dabei sollte es jedoch nicht sein Bewenden haben, sondern es sollten auch die Boykottbeschlüsse zurückgezogen werden, durch die nach und nach alle Geschäftstreibenden in den Kampf hineingezogen zu werden drohen. Die überwiegende Mehrzahl der Industriellen und Handeltreibenden hat nicht die geringste Neigung, sich auf Streitigkeiten mit der Teamsters' Union einzulassen oder sich gar an den Versuchen zu ihrer Sprengung zu betheiligen. Wenn ihnen aber diese Union verbietet, ihre Kunden zu bedienen, und wenn sie einen Streik über jeden Geschäftsmann verhängt, der seinen kontraktlichen Verpflichtungen nachkommen will, so werden den organisirten Fuhrleuten ringsum Feinde erstehen, und auch das große Publikum wird nicht mehr zu ihnen halten. Es ist am Ende doch keine Kleinigkeit, über eine Stadt von der Größe Chicagos eine Art Belagerungszustand zu verhängen, die Fabriken und Läden zu schließen, Hunderttausende von Arbeitern und Angestellten brotlos zu machen und ihnen außerdem noch die Lebensmittel zu vertheuern. Zu einem solchen Verzweiflungskampfe ist eine Union wohl dann berechtigt, wenn es sich für sie um Leben oder Tod handelt, aber nicht schon dann, wenn sie eine einzige Firma zur Nachgibigkeit zwingen will. Die Teamsters' Union wird fortbestehen, selbst wenn Montgomery Ward & Company keine Verbandsfuhrleute mehr anstellen, oder die gegen ihren Willen in den Kampf gezerrten Waarenhäuser an der Statestraße mit ihr nicht mehr Frieden schließen wollen. Dehnt sie aber den Streik und Boykott noch immer weiter aus, so wird sie ihren Fortbestand auf's Spiel setzen und die Arbeitersache überhaupt empfindlich schädigen.

Daher sollten die älteren Gewerkschaften die Angelegenheit in die Hand nehmen. Diese haben den Grundsatz zur Anerkennung gebracht, daß bei der Festsetzung der Löhne und Arbeitsbedingungen auch die Arbeiter ein Wort mitzureden haben, und daß die Unternehmer mit den Verbänden unterhandeln müssen, welche die Arbeiter zu ihrem Schutze und zur besseren Wahrung ihrer Rechte gebildet haben. Sie müssen nun aber auch darauf sehen, daß alle Unternehmer, welche sich mit den Gewerkschaften verständigt haben, in ihrem Geschäftsbetriebe nicht durch Streitigkeiten gestört werden, die sie nichts angehen. Was nützt es den sogenannten Arbeitgebern, die Forderungen ihrer eigenen Leute zu bewilligen und mit ihnen Kontrakte zu schließen, wenn sie doch immer wieder in Kämpfe verwickelt werden können, weil andere Arbeitgeber auf die Wünsche anderer Unions nicht eingehen wollen? Ein Vertrag, der nur die eine Partei bindet, ist werthlos. Also sollten alle übrigen Gewerkschaften und Arbeiterverbände in ihrem eigenen Interesse sowohl wie in dem der allgemeinen Wohlfahrt die Teamster's Union dazu veranlassen, daß sie alle Unternehmer in Ruhe läßt, die weder ihr, noch sonst einer Union Fehde angesagt haben und lediglich das Recht fordern, sich ihre Kundschaft zu erhalten. So wenig die Gewerkschaften sich einem einfachen Machtgebote fügen wollen — und zwar mit Recht, — ebenso wenig können sie von den Industrie- und Handeltreibenden sklavische Unterwerfung erwarten. „Was Du nicht willst, daß man Dir thu', das füg' auch keinem Andern zu."

Noch ist es nicht so weit gekommen, daß der böse Handel nicht mehr gütlich geschlichtet werden kann. Zieht die Teamsters' Union nur ihre Boykottbeschlüsse zurück, so werden sich nur sehr wenige Unternehmer dem neuen Fuhrherrenverbande noch anschließen, und diejenigen, die es schon gethan haben, werden größtentheils sich umstimmen lassen. Es ist, wie gesagt, kein Bestreben vorhanden, der Teamsters' Union oder gar den Gewerkschaften überhaupt den Krieg auf's Messer zu erklären, sondern es ist im Gegentheile gerade hier in Chicago die Ueberzeugung verbreitet, daß die Arbeiterverbände nothwendig, nützlich, und daher auch nicht umzubringen sind. Diesen Glauben sollten die Gewerkschaften zu befestigen suchen.

„Freiheit, die ich meine...."

Als vor ein paar Tagen der neue Bundeskreuzer Galveston seine Jungfernfahrt von Galveston nach Norfolk, Virginia, antrat, soll seine Mannschaft der offenen Meuterei nahe gewesen sein. Um die Fahnenflucht im Großen zu vereiteln, hatte der Kreuzer schon Tags zuvor seinen Anlegeplatz verlassen und in tiefem Fahrwasser geankert; Hilfsbundesmarschälle hatten den Auftrag erhalten, jedes Mitglied der Mannschaft, das sie ohne Urlaub am Lande fänden, aufzugreifen und an Bord abzuliefern, und da ihnen für jeden so eingelieferten „Kopf" eine Belohnung von $10 in Aussicht gestellt worden war, hatten sie fleißig genug gearbeitet, sich den Haß der Mannschaften zu verdienen. So kam es, daß ein Polizeischreiber, der an Bord des „Galveston" kam, um verschiedene Gegenstände abzuliefern, die man auf der Polizeistation wegen Trunkenheit verhafteten Mitgliedern der Mannschaft abgenommen hatte, windelweich geschlagen wurde — die Leute hatten ihn für einen Hilfsbundesmarschall gehalten. Als der Kreuzer dann (am 26. April) in See stach, sollen 60 Mannschaftsmitglieder in „doppeltem Eisen" gelegen und ebenso viele „unter Bewachung" gestanden haben. Die Marinesoldaten — die Schiffspolizei — sollen infolge ihrer gewaltigen Anstrengungen behufs Aufrechterhaltung der Ordnung nahezu erschöpft gewesen sein.

Meldungen von zahlreichen „Desertionen" von unseren Kriegsschiffen, von Unzufriedenheit und Beschwerden der Mannschaften usw. sind viel zu häufig, als daß jene Mittheilung aus Galveston besonderes Aufsehen hätte erregen können. Ganz so viel Unzufriedenheit, oder wie man's sonst nennen muß, wie jener Depesche nach auf dem Kreuzer „Galveston", herrscht auf den anderen Kriegsschiffen allerdings wohl nicht, aber viel besser ist's auch nicht, wenn man nach der Zahl der „Desertionen" urtheilen darf. Denn es ist noch gar nicht lange her, daß aus New York gemeldet wurde, das nordatlantische Geschwader habe innerhalb weniger Wochen (als die Vorbereitungen für eine Kreuzfahrt getroffen wurden) an die 30 Proz. seiner Mannschaften durch Desertion eingebüßt und man weiß, daß Jahr aus Jahr ein ein großer Theil der angeworbenen Mannschaften aus dem Dienst läuft.

Besonderes Interesse gewann die Galvestoner Meldung erst durch die tags darauf aus Washington kommende Ankündigung, daß die Marine zur Zeit wieder einmal ganz außerordentlich knapp sei an Mannschaften, und kaum genug Leute habe zur Bemannung der jetzt im Dienst stehenden Fahrzeuge, während doch in Bälde ein paar tausend Mann gebraucht werden würden behufs Indienststellung neuer Kriegsschiffe, und daß deshalb zur Zeit im Flottendepartement Vorbereitungen getroffen würden zur Entsendung von Werbekommandos nach dem Westen, um in der üblichen Weise 6000 Mann für die Flotte anzuwerben. Dabei ist das „in der üblichen Weise" bezeichnend und wichtig. Denn das heißt so viel wie, die mehr oder weniger naive Landjugend soll mit Hilfe großer Plakate, auf denen ein wunderschöner, imposant und heroisch ausschauender Maat oder Feuerwerker neben seiner „Liebsten", dem schrecklich dräuenden Riesengeschütz zu sehen ist, glänzender Versprechungen und verlockender Schilderungen des herrlichen Seemannslebens auf den Leim und in Onkel Sams Seedienst gelockt werden — und weiterhin heißt das: es wird mit dem Davonlaufen auch in Zukunft lustig so weiter gehen wie bisher. Wenn man aber so weit gekommen ist, dann wirft sich die Frage auf: erkennt man in Washington den Zusammenhang zwischen den Desertionen und der Schönmalerei der Werber nicht oder weiß man sehr wohl, daß diese die Quelle der meisten Desertionen ist und hält man trotzdem daran fest?

Die Antwort ist nicht schwer. Es wäre eine ganz unverdiente Kränkung unserer Flottenbehörden, wollte man auch nur einen Augenblick glauben, sie könnten nicht begreifen, was der Blinde mit dem Krückstock sehen muß. Sie wissen's jedenfalls ganz genau, daß die große Enttäuschung, die den jungen Rekruten ausnahmslos wird, den Grund zur Unzufriedenheit legt, und die Erkenntniß, daß der Flottendienst in Wirklichkeit ganz anders ist, als in den Schilderungen der Werbeoffiziere, das Gefühl, ganz niederträchtig belogen und betrogen worden zu sein, weckt; was wiederum von jeder moralischen Verpflichtung freispricht, die Desertion als ganz berechtigt erscheinen und den Entschluß dazu reifen läßt. Wenn sie trotzdem nach wie vor durch falsche Vorspiegelungen werben lassen, so geschieht das eben doch nur, weil sie sich nicht anders helfen können; wollten sie den Werbern anbefehlen, den Marinedienst genau so zu schildern wie er ist, so würde die Rekrutenjagd im Westen so ertraglos werden, wie der Fischfang in den „Sommerresort"-Seen, -Teichen und -Bächen und die Suche nach Wasserheiligen im zweiten Baß unserer Gesangvereine. Denn wenn die Löhnungen der angeworbenen Mannschaften auch ganz gut sind und im Vergleich mit den anderen Marinen sehr hoch; wenn junge Leute auch bei der Marine wirklich etwas lernen und vor sich bringen können, wenn sie wollen, so herrscht doch im Flottendienst mehr oder weniger strenge Disziplin und die schöne Freiheit ist arg beschränkt, und dafür ist der amerikanische Jüngling nicht zu haben: Nicht wenn er eine blasse Ahnung davon hat und „sich selbst kennt".

Im Galveston-Falle wurde gemeldet, der Kapitän führe allzu strenge Zucht, in anderen Fällen hieß es, die Kost sei schlecht u.s.w. Es mag sein, daß hie und da einmal Offiziere zu weit gehen, und auch, daß mitunter einmal das Essen der Mannschaften nicht ganz so ist, wie es sein sollte, aber das sind immer nur Ausnahmen. Zumeist nur Vorwände. Der wahre Grund der Desertionen ist in der Enttäuschung hochgespannter Erwartungen, in der Abneigung gegen jegliche Disziplin und in dem Bewußtsein, daß man's als „freier Mensch" auf dem Lande ja so viel besser haben könnte, zu suchen. In fremden Häfen desertiren amerikanische Flottenmannschaften nicht — das Leben, das ihnen dort auf dem Lande winken würde, reizt sie nicht — aber in den heimischen, da laufen sie schaarenweise davon. Denn hier geht's ja Allen so sehr gut; hier erfreut sich besonders die Jugend uneingeschränkter Freiheit von jeglicher Disziplin — und für die Art Freiheit schwärmt Jungamerika.—

Vollständig erschöpft

Mangel an Lebenskraft, Stärke und Muth, — das ist ein Zustand, den Niemand vernachlässigen sollte, denn das ist die häufigste Ursache einer Krankheit. Das Blut ist schuld daran, es muß gereinigt oder bereichert werden, und die beste Medizin zu nehmen ist

Hood's Sarsaparilla

Das große Stärkungsmittel und Tonic — richtet den ganzen Körper auf.

Um Zeugnisse von wunderbaren Heilungen schreibt wegen Buch über das Thema „Das müde Gefühl", Nr. 8.
C. J. Hood Co., Lowell, Mass.

Neues Ehegesetz.

Wenn der Legislatur-Senat zustimmt, so hat der Staat Illinois ein neues Ehegesetz. Die gestern vom Hause angenommene Bill verbot in ihrer ursprünglichen Fassung alle Ehen von Minderjährigen. Männlein unter 21 und Mägdlein unter 18 Jahren sollten auch mit Zustimmung der Eltern oder Vormünder nicht heirathen dürfen, gleichviel welche Gründe, „zwingende" oder andere, für eine frühere Vermählung vorliegen mochten. Elterliche Erlaubniß sollte weder gefordert noch berücksichtigt werden. In dieser Hinsicht hat nun die Gesetzvorlage eine Milderung erfahren. Es ist ihr ein Zusatz angehängt worden, demzufolge liebende Mädchen auch schon mit 16 und die verliebten jungen Herren oder Herren Jungen mit 18 Jahren eine giltige Ehe schließen können, wenn ihre Eltern oder Vormünder persönlich vor dem County-Clerk erscheinen und dort eidlich bekräftigen, daß die betreffende minderjährige Person ihr Kind oder Mündel ist und daß sie zu der Verehelichung ihre Zustimmung geben. Bloß schriftliche Erlaubniß, wie sie jetzt zulässig ist, ist darnach nicht mehr genügend. Auch genügt es nicht mehr, daß Eltern oder Vormünder die Einwilligung zu der Verheirathung ihres minderjährigen Kindes oder Mündels geben, sie müssen auch eidlich angeben, wann und wo das Kind oder Mündel geboren worden ist und müssen gegebenen Falles auf Verlangen des County-Clerks und zu dessen Befriedigung anderweitige Beweise beibringen für die Richtigkeit des Alters.

Abgesehen von dieser verschärften, auf Verhütung falscher Altersangaben berechneten Kontrole unterscheidet dieser Theil des neuen Gesetzentwurfes sich von dem bestehenden Gesetze nur dadurch, daß er die gesetzliche Grenze des heirathsfähigen Alters um zwei Jahre erhöht. Wie das Gesetz jetzt lautet und seit sechzig oder mehr Jahren gelautet hat, können mit elterlicher oder vormundlicher Zustimmung Mädchen bereits mit 14 und Jungen mit 16 Jahren die Ehe eingehen. Und wenn das nun nicht mehr gestattet ist, so dürfte darin auch der größte Ehefanatiker kein Unglück finden. Das Sprichwort „Jung gefreit, nie gereut" mag für Erwachsene gelten: für Schulkinder und Lehrbuben gilt es sicherlich nicht.

Im übrigen räumt das neue Gesetz, und das ist wohl das Wichtigste daran, mit den sogenannten gemeinrechtlichen Ehen auf. Die einzige derartige Ehe, der noch Geltung zugestanden wird, ist die Verheirathung zwischen Mitgliedern religiöser Gemeinschaften gemäß den vorgeschriebenen Zeremonien der Gemeinschaften, wenn solche Verheirathung in Gegenwart von Zeugen stattfindet und wenn die Absicht zur Eingehung der Ehe seitens der Betreffenden wenigstens acht Tage zuvor innerhalb der Gemeinde bekannt gemacht worden ist; doch muß auch hier nachträglich eine staatliche Lizenz erlangt werden, widrigenfalls die Ehe keine Rechtsgiltigkeit hat. Die Gesetzgebung nimmt damit Rücksicht auf die religiösen Gefühle oder Schrullen der Anhänger gewisser Sekten, denen die Ehe von Staatswegen gegen die Glaubenslehre geht. Ob diese Rücksicht nöthig war oder nicht, jedenfalls ist sie harmlos, insofern sie nicht bloß durch Vorschrift der nachträglichen Lizenserwirkung eine amtliche Eintragung der Ehe erlangt, sondern auch die ganze Eheschließung von vornherein zu einer öffentlichen, vor Zeugen stattfindenden und durch Zeugen erweisbaren macht.

Es sind Ehen dieser Art nicht auf eine Stufe mit der Art von Verbindungen zu stellen, die man mit dem Ausdruck „gemeinrechtliche Ehen (Common Law Marriages)" zu bezeichnen gewohnt ist. Es ist eine Sache, wenn Leute angesichts einer kirchlichen Gemeinschaft und gemäß deren Regeln und Vorschriften sich förmlich und feierlich zu Gatten nehmen, und es ist eine wesentlich andere Sache, wenn die ganze „Eheschließung" darin besteht, daß zwei Leute — wie es kürzlich in einem hiesigen Prozesse enthüllt wurde — in einer verliebten Stunde, vielleicht unter dem Einfluß süßen Weines, in einer Kneipe zu einander sagen: „Nun wollen wir Mann und Frau sein" und daraufhin der Mann der Frau — möglichst außerhalb seines Bekanntenkreises — eine Wohnung einrichtet, für ihren Unterhalt bezahlt, dort sie besucht und sie vielleicht den Nachbarn bei Gelegenheit als seine Frau vorstellt, während er anderwärts nach wie vor seine eigene Wohnung hat und nach wie vor bei seinen Angehörigen, Bekannten und Freunden als unverheirathet gilt.

Gewöhnlich hört man von solchen „Ehen" erst dann, wenn der Mann des Verhältnisses überdrüssig geworden ist oder die „Gemeinrechtliche" sich meldet, ihr Erbtheil zu fordern — vielleicht es einer anderen Frau streitig zu machen, die dem Verstorbenen gesetzlich angetraut war, die vor aller Welt seine gesetzliche Gattin gewesen ist, und deren Ehe nun nichts gelten soll, deren Kinder unehelich sein sollen, und die mit ihren Kindern alles Erbrecht verlieren soll, weil angeblich die gemeinrechtliche heimliche Ehe früher bestanden hat als die gesetzliche öffentliche Ehe. Ob auch in neun aus zehn Fällen der ganze Anspruch nur „Blackmail" ist und am Ende als solcher erwiesen werden mag, so ist es schon schlimm genug, daß er überhaupt erhoben werden kann, die Rechtsgiltigkeit der ordentlichen Ehe und die Ehelichkeit der daraus hervorgegangenen Kinder in Frage gestellt werden kann; verknüpft mit Androhung skandalöser Enthüllungen über das Leben des Verstorbenen, gegen die er sich nicht mehr vertheidigen kann, und die auf alle Fälle den Angehörigen peinvoll und schmerzlich sein müssen.

Daß solchen Erpressungen ein Riegel vorgeschoben und der damit verknüpften Unsicherheit und Gefährdung des wichtigsten der menschlichen Verhältnisse ein Ende gemacht werde, ist eine Pflicht der Gesetzgebung, die schon längst hätte erfüllt werden sollen.

Spanien und Frankreich in Marokko

„Es genügt für unsere Interessen und für unseren Einfluß in Afrika nicht," schreibt die Madrider „Correspondencia de Espana", daß wir uns darauf beschränken, Klagen auszustoßen und Anschuldigungen gegen das französische Eindringen in Marokko zu erheben, das, wenn es auch friedlich genannt wird, Spanien gegenüber, wie wir versichern können, einen offenkundig aggressiven Charakter trägt. Es genügt nicht, daß wir, weil die Gegenwart des deutschen Kaisers in Tanger dazu beitragen kann, die ehrgeizigen Absichten der Franzosen in Marokko zu dämpfen, unsere Freude bezeugen.... Wenn wir dort dem eigennützigen französischen Einfluß gegenüber, der alles zur Unterthänigkeit zwingen möchte, etwas erreichen wollen, dann müssen wir für eigene Rechnung handeln, sonst laufen wir Gefahr, daß das Gleichniß von den klugen und thörichten Jungfrauen auch auf uns Anwendung findet, daß wir im Vertrauen auf Freundschaftsversicherungen und Versprechungen zurückbleiben und dann thatsächlich und von Rechts wegen aus Afrika ausgetrieben werden. Und dieser für Spanien so nothwendige Aufmarsch muß ohne Schwanken und Zweifel unternommen werden mit Hilfe der Regierung, wenn diese ihn unterstützen will und kann, oder ohne Hilfe der Regierung, wenn sie diesem so patriotischen und plausibeln Werk keine Unterstützung angedeihen lassen will und kann. Das Centro Comercial Hispano-Marroqui, dem wichtige Gruppen des Handels, der Bankwelt und der Politik angehören, scheint dieses Werk wahrer Wiedergeburt unserer alten geschichtlichen Ueberlieferungen ausführen zu wollen. Es dabei zu unterstützen, ist die Pflicht aller."

Das Fachblatt „El Ecconomista" äußert sich in seiner Wochenübersicht dahin, der allgemeine Eindruck sei der, daß der kaiserliche Besuch in Tanger die Bedeutung eines Ordnungsrufes für Frankreich gehabt habe, das sich schon im absoluten Besitz Marokkos wähnte. Marokko bleibe nach wie vor unabhängig, und das angekündigte Eindringen erleide eine ziemliche Einschränkung.

Das vom Pariser „Temps" so gepriesene spanisch-französische Einvernehmen stimmt, wie man sieht, nicht ganz, und wenn nicht der Besuch des Königs in Paris bevorstände, würden die Spanier noch ganz anders auftreten, denn das eigenmächtige französische Vorgehen in Marokko ist aller Welt hier ein Dorn im Auge.

— Schön gesagt. — Zeitungsleser: „Nichts wie Verbrechen und Unfälle; die heutige Zeitung trieft thatsächlich von Blut und Benzin!"

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Peter J. Klasen

im Alter von 39 Jahren und 10 Monaten am 26. April selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. April, 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 318 E. North Ave., nach der St. Michaels Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Klasen geb. Alwart, Gattin.
George Klasen, Sohn.
Hattie, Mary und Rosie, Töchter.
Mrs. Mary Klasen, Mutter.
Mrs. Mary Jennert, Schwester.
Mathias Klasen, Bruder.
Mrs. John Alwart, Mrs. F. W. Alwart, Mrs. Ackett, Mrs. Ecklom, Schwägerinnen.
Henry Jennert, F. W. Alwart, John Alwart, Schwäger, nebst Verwandten und Bekannten. dsfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Friedrich Rahn

am Donnerstag, sowie seine Tochter

Pauline Bartel geb. Rahn

am Freitag selig im Herrn entschlafen sind. Die Beerdigung Beider findet statt am Sonntag, den 30. April, vom Trauerhause, 1513 S. 44. Court, um 1 Uhr Nachm., nach der Ebenezer Kirche, von dort per Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Rahn, Gattin und Mutter.
Charley Bartel, Gatte und Schwiegersohn.
August, Friedrich, Albert, Söhne und Brüder.
Emilie, Augusta und Anna Rahn, Schwiegertöchter und Schwiegermutter, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Wilhelm H. Hausemann

im Alter von 19 Jahren und 7 Monaten nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 117 W. 43. Str., Sonntag Morgen 11:30 nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob und Katie Hauseman, Eltern.
John F. Hausemann, Bruder, nebst nebst Verwandten. dsfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Hermann Muller

am 29. April, Morgens 6 Uhr, im Alter von 60 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 180 Bissell Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Muller, Gattin, nebst Verwandten. sason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Julia Klinger

nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist, im Alter von 22 Jahren, 1 Monat und 13 Tagen, geboren am 14. März 1882 in St. Louis. Beerdigung Sonntag um 12 Uhr, vom Trauerhause, 2414 Mozart Str. Um stille Theilnahme bitten:

Frank Klinger, Gatte.
Wilhelm und Elizabeth Salz, Eltern.
John, Willie, Tony, Fritz u. Frank Salz, Brüder.
Elizabeth Vorschar, Christina, Marie, Helena Salz, Schwestern. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und unsere geliebte Mutter

Paulina Schmitt

im Alter von 65 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1015 Nevor Str., am Montag Morgen, den 1. Mai, um 8.30, nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Schmitt, Gatte.
Emily Lockey, John O., Frank A. Schmitt, Kinder.
Maggie Schmitt, Schwiegertochter. ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

William Bahr

am 28. April im Alter von 42 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 1. Mai, vom Trauerhause, 214 Humboldt Str., um 1 Uhr, nach Waldheim.

Adele Bahr, Gattin.
Lorrene Bahr, Tochter.
Louise Bahr, Mutter.
Charles Bahr und Max A. Bahr, Brüder.
Friedericke Hagan, Schwester.

Todes-Anzeige.

North Chicago Loge 1643, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Wm. Buwe

heute früh um 4 Uhr gestorben ist. Begräbniß am Dienstag den 2. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1934 E. Ravenswood Park, Rose Hill nach der St. Pauls Kirche, und dann nach dem Rosehill Friedhof. Alle Brüder und Schwestern sind gebeten, dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Ernst Hubrick, Protector.
Jac. Ubelhofer, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Engelbert Zimmerer

im Alter von 47 Jahren am 28. April selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Mai, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 650 Dunning Str., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa A. Zimmerer, Gattin.
Louis, Frank und Wilhelm, Söhne.
Marie, Theresa u. Helene, Töchter.

Todes-Anzeige.

Gegenseit. Unterstützungverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß

Engelbert Zimerer

gestorben ist. Beerdigung Montag, den 1. Mai, halb zehn Uhr, vom Trauerhause, 650 Dunning Str., nach dem St. Bonifazius Friedhof. Mitglieder versammeln sich im Vereinslokal, 214 Elybourn Ave., um 9 Uhr Vorm.

D. Wilhelm, Präsident.
Fr. Lucas, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn

Franz Irgang

am Freitag, den 28. April, 5 Uhr Morgens, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 30. April, vom Trauerhause, 731 N. Claremont Ave., um 2 Uhr Nachmittags. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Conrad und Helene Irgang, Eltern, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Verwandter

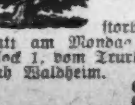
Joseph Hauser

im Alter von 37 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag um 12 Uhr, vom Trauerhause, 2921 Emerald Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Weiß, Tante.
Hulda, Base; **Albert und Freddie**, Vettern. sason

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Chicago Nr. 1.



De Beamten und Mitglieder hiermit de traurige Nahricht, dat Broder

Wilhelm Bahr

storben is. De Beerdigung find't statt am Mondag den 1. Mai, Nahmiddags Klock 1, vom Truerhuse, 214 N. Humboldt Str., nah Waldheim.

Christ. Simson, Meester.
Claus Bromund, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Paulina Scheunemann

im Alter von 72 Jahren, 10 Monaten und 13 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 1. Mai, 11 Uhr Morgens vom Trauerhause, 445 Herndon Str., nach dem Eden Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Scheunemann, Gatte.
Carl, Wilhelm, Hermann, Söhne.
Emilie, Paulina, Johanna, Töchter.
Alwina, Ida, Anna, Schwiegertöchter.
Wilhelm Ollerman und Hermann Kohls, Schwiegersöhne.

Nun, wir danken Dir von Herzen,
Jesu, für gesammte Noth
Für die Wunden, für die Schmerzen,
Für den herben, bittren Tod;
Für Dein Zittern, für Dein Zagen,
Für Dein tausendfaches Klagen,
Für Deine Angst und tiefe Pein
Wollen wir ewig dankbar sein!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Margaret Linden

im Alter von 58 Jahren am 28. April 1905 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. Mai, Nachm. um halb ein Uhr, vom Trauerhause, 845 W. Fullerton Ave., nach der St. Aloysiuskirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

samo **Michael Linden**, Sohn, und Familie.

Todes-Anzeige.

Central Turn-Verein.

Die Mitglieder werden hiermit benachrichtigt, daß Turner

Wm. Bahr

am Freitag, den 28. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Mai, um 1 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 214 N. Humboldt Str., nahe Union Str., nach Waldheim.

Emil Ruettiman, 1. Sprecher.
Chas. Schrader, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere jüngste Tochter

Ursula Klier

gestern Mittag um 12 Uhr gestorben ist. Beerdigung Sonntag, 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1352 41. Court, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Georg und Maria Klier, Eltern, nebst Kindern.
sason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau

Margarethe Zutter

im vollendeten 66. Lebensjahre und nach 37jähriger glücklicher Ehe sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. April, um 2 Uhr Nachm., vom Hause Nr. 482 Larrabee Str., nach dem Montrose Friedhof.

Carl Zutter, Musiker, Gatte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Alwina Schneider

heute, am 29. April 1905, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Mai, vom Trauerhause, 3505 Wentworth Ave., um 2 Uhr Nachm., nach dem Oakwood Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Robert, Theodor, Clara, William und Bertha Schneider, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Charles Hartman

im Alter von 67 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, Nr. 2140 Archer Ave., Montag, den 1. Mai, um 1 Uhr, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Michael, Amalia und Charles Hartman, Kinder.

Gestorben: Am 26. April, **Frau Elisa Witte geb. Blume**, 46 Jahre, 10 Monate und 10 Tage alt, am 26. April, geliebte Gattin von Henry A. Witte, Mutter von Henry A. Witte, Emilie, Elsie und Pearl, Schwester von Wm. Blume. Beerdigung Sonntag, den 30. April, um 11.30 Vorm., nach der Bethlehemskirche, von da nach Waldheim. frsa

Gestorben: Am Freitag, den 28. April, **Elizabeth May** geb. Melsheimer, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 80 Jahren. Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Mai, um halb 10 Uhr, vom Hause ihrer Enkelin, Mrs. P. J. Kuhn, 19 Birch Str., nach der Hl. Dreifaltigkeitskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. sason

Gestorben: Wilhelmine Preis, Wittwe des verstorbenen John Preis, geliebte Mutter von Mrs. Wm. J. Hellwig, Mrs. A. Lanio, Mrs. A. Jurgens, William und Louis Preis, im Alter von 72 Jahren und 4 Monaten. Beerdigung Sonntag, um 1.30 Nachm., vom Trauerhause, 870 Jackson Blvd., nach dem Waldheim Friedhof. frsa

Gestorben: Ida Weffel, geliebte Tochter von Julius Weffel. Beerdigung findet statt nach Waldheim, am Sonntag Nachmittag. Die Hinterbliebenen.

Gestorben: Joe Salinski, am 27. April Abends im St. Marien-Hospital. Beerdigung Sonntag um 8 Uhr 30 nach dem St. Bonifazius Gottesacker.

Zur Erinnerung

an **Carl Schlichting**.

Ein Jahr ist schon verflossen,
Seit mein geliebter Gatte, Du,
Bist von mir geschieden
Zur ewigen Ruh'!
Bist wohl von mir geschieden,
Doch Liebe scheidet nicht,
Ruhe sanft in Frieden,
Wir vergessen Deiner nicht.
Befreit von Erdenschmerzen
Ruh'st Du in Deiner kühlen Gruft,
Ewig theuer meinem Herzen,
Bis mein Erlöser mich auch ruft.
Dann werden wir in jenen Höhen,
Uns Alle, Alle wiedersehen.
O Tag, der Du uns wiedergibst,
Was weit entfernt mein Herze liebt.
Du ruh'st in meinem Herzen,
Ich werde Dich wiedersehen,
Das erleichtert meine Schmerzen,
Denn Du wirst auferstehen!

Die trauernde Gattin: **Wilhelmine Schlichting**, nebst Tochter.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Johann Volkmann,

879 Southport Ave., der uns heute vor einem Jahre, am 29. April 1904, durch den Tod entrissen wurde.

Ruhe sanft, Du guter Vater,
Der Du uns hast so geliebt.
Ach, Du wirst uns wohl verzeihen,
Wenn wir haben Dich betrübt.
Doch Du hast nun überwunden,
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast Du sie ertragen,
Deine Schmerzen, Deine Plagen,
Bis der Tod Dein Auge bricht,
Doch vergessen wir Dich nicht.

Die trauernde Familie: **Wilhelmina Volkmann**, nebst zehn Kindern.

Nachruf.

Zur Erinnerung an unseren unvergeßlichen Sohn und Bruder **Eddy Lewerenz**, welcher am 30. April vor einem Jahre plötzlich gestorben ist.

Ein Jahr ist schon verflossen,
Seit Du, geliebtes Kind,
Die treuen Augen hast geschlossen.
Wir haben herzlich Dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt.
Ach, wir können's nicht verstehen,
Daß Du so früh mußt von uns gehen.
Dem Auge fern, dem Herzen ewig nahe!

Die trauernden Hinterbliebenen:
Fritz und Maria Lewerenz, Eltern, nebst Geschwistern, 291 Augusta Str.

Beerdigungs-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß meine theure Gattin, unsere gute Mutter, Tochter und Schwester

Erma Voß geb. Hamann,

welche am 18. Februar im Alter von 33 Jahren und 7 Monaten verstarb, vom Todtenhaus in Concordia am Sonntag, den 30. April, Nachm. 2 Uhr, zur ewigen Ruhe bestattet wird. Um ein stilles Beileid bitten:

Fred Voß, nebst Kindern.
Heinrich Hamann und Familie.

Weinend legen wir Dich nieder,
Geliebte Gattin, in Dein Schlafgemach.
Niemals siehst Du uns je wieder,
Darum, Emma, gute Nacht.
Unvergeßlich bist Du, Mama,
Du bist viel zu früh entrückt
Aus dem Kreise Deiner Lieben,
Die Dich doch so sehr geliebt.
Ach, jetzt ruh'st Du sanft und stille,
Niemals lächelt mehr Dein Mund,
Schlumm're sanft, Du gute Tochter,
Bis auch uns der Heiland ruft.
Du fehlst uns, Schwester stets und immer,
Dein sorgend Herz, es schlägt nicht mehr,
Der Platz in Deinem Freundeskreise
Ist unbesetzt, ach er ist leer.
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiederseh'n,
In dem Garten des Himmels
Vor dem Throne Gottes steh'n! frsa

100,000 Souvenir-Postkarten vorräthig.
10 elegante Ansichts-Postkarten von Chicago. 25c portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, 100—102 Ost Randolph Str.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon, North 185.
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephone 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philip Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

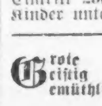
White City
63rd STREET AND SOUTH PARK AVE. CHICAGO
Chicagos $1,000,000 Vergnügungs-Unternehmen.
Jetzt nahezu vollständig.
Besucher während des Aufbauens eingeladen
Sonntags von 2 bis 5 Uhr.
Eröffnung 27. Mai.
Nehmt irgend eine südlichfahrende Car.

Bismarck-Garten.
Konzert
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Original Ungarische Zigeuner-Kapelle.

Große Luxemburger Nationalfeier,
veranstaltet von den 14 vereinigt. Sektionen des Luxemburger Bruderbundes von Amerika am Sonntag, den 30. April 1905, in Brands Halle, Ecke Clark und Erie Str.—Programm: Konzert, Theater, Unterhaltung und Tanz. Anfang des Konzertes 2 Uhr Nachm. Anfang des Theaters: 8 Uhr Abends. Anfang des Balles: 10 Uhr Abends. — Eintritt 25 Cents per Person. Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Das Komite.

Schweizer-Club Sängerbund
Konzert und Ball
am Sonntag, den 30. April 1905, in Uhlichs nördlicher Halle, N. Clark und Kinzie Str. Tickets 25c an der Kasse. Anfang 3 Uhr Nachm.

Achtes Stiftungsfest
veranstaltet von der
Groß Park Loge Nr. 9,
Orden der Hermanns-Schwestern,
Sonntag, den 30. April 1905, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Eintritt 25c @ Person. Anfang 3 Uhr Nachm. Kinder unter 12 Jahren frei.


Große gemüthliche **Unnerhollung!** afholl'n von de **Plattdütschen Gilden de Nordwestsied** Distrikt 2 in de Central Turnhalle, 1105—1115 Milwaukee Ave., Sonntag, den 7. Mai 1905. Anfang Nahmiddags 3 Uhr. Tickets im Vörverkop 15c die Person, an de Kass' 25c.

Großes Tyroler Alpen-Sänger-Konzert!
verbunden mit Tanzkränzchen, gegeben von der
Damensektion d. Suedseite Turnerschaft
Sonntag, den 30. April 1905, in der Columbia Halle, 5322—24 State Str. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 25c. An der Kasse 35c.

Douglas Damenchor.
Frühjahrs-Konzert und Ball,
Sonntag, den 7. Mai 1905 in der Arbeiterhalle. Tickets 25c. Kinder zahlen dasselbe. Anfang 3 Uhr Nachm.

Cafe "Little Hungary"
29—31 North Clark Str.
Jeden Abend von 6 bis 1 Uhr und Sonntag
Konzert!
Josef Bunzlik und seine Original Ungarische
Zigeuner-Kapelle.
S. Bihari Weiß, Eigenthümer.

Relic House,
900 N. Clark Str.
Konzert
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
JOHN WEIS, Eigenthümer.

FISCHERS VOLKS-GARTEN.
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Eigenth.
KONZERT JEDEN ABEND!
Für Samstag und Sonntag außerordentliches Extra-reprogramm. Neue: Herr Ungar Sander und Herr Karerra von New York, neu! Unter Mitwirkung von den Duettisten Otto und Lola, Frl. Probst Herr Hugo Gottschall. Zum Schluß jeder Vorstellung eine lustige Posse. Anfang Samstag 7 Uhr. Sonntag um 2 Uhr 30 Nachm. Eintritt frei.

Prinzessin Heinrich
Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.
Große Agitations-Versammlung
und Calico-Kränzchen. (Schürzen für Herren u. Mützen für Damen als einzige Toilette) Sonntag, den 30. April 1905, in der Unteren Halle der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Blvd. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25 Cents die Person. Schürzen und Mützen müssen die Damen mitbringen.

Deutsche! Aufgepaßt!
Große Agitations-Versammlung
am Sonntag, den 30. April, 3 Uhr Nachm., in Langs Halle, Ecke Jefferson und W. 18. Str. Alle willkommen. Adolph Hornig, Sekr.

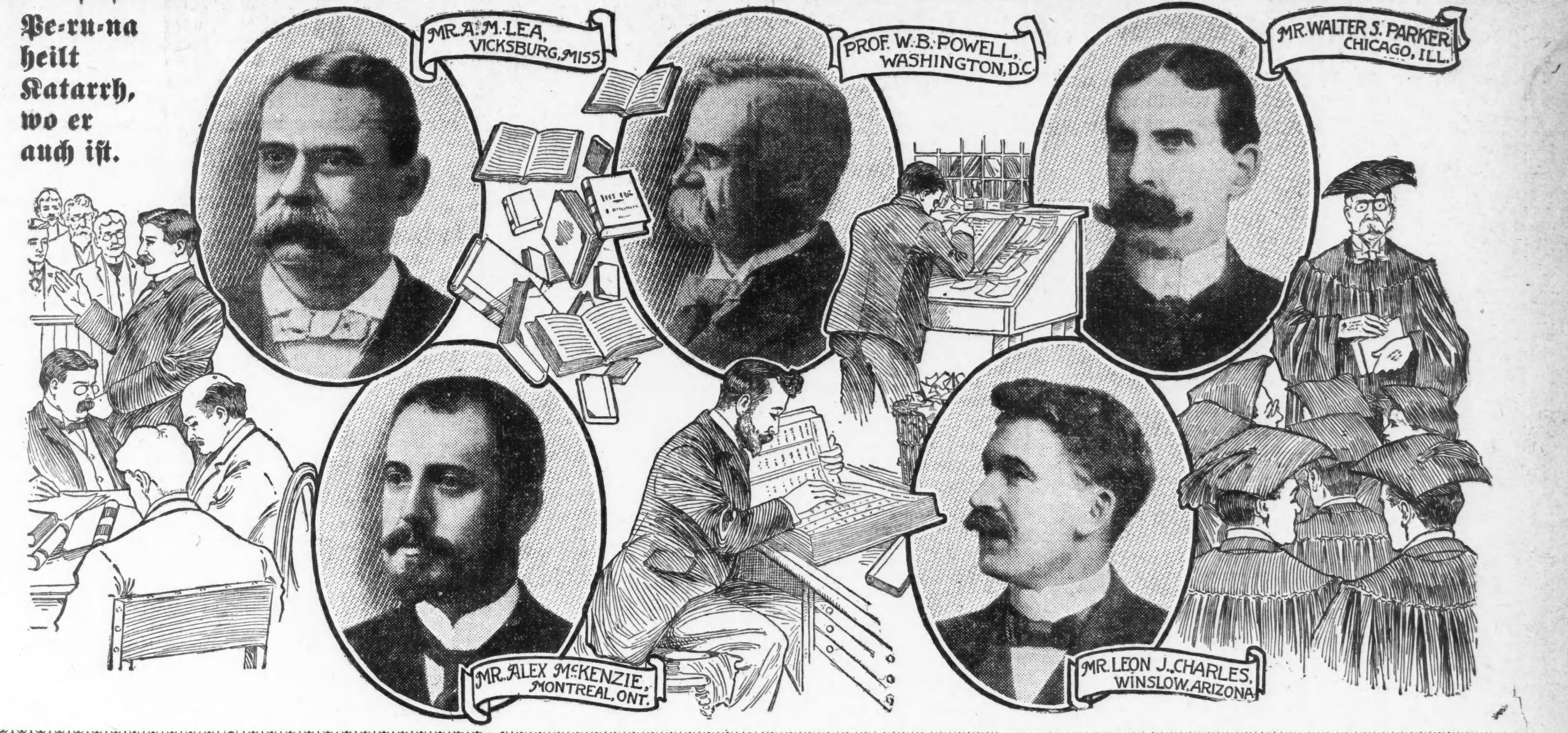
Umzug.
Union Ticket Office
nach 205 Süd Clark Str., am 1. Mai. Diesen Sonntag noch offen 113 Dearborn Str. Schiffskarten. Eisenbahnbillete etc.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str. zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 3804.

WATRY N. WATRY & CO., 99 Ost Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser etc.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Kopfarbeiter, so leicht für Katarrh empfänglich, finden ihr Schutzmittel in Pe=ru=na.

Pe=ru=na heilt Katarrh, wo er auch ist.



Achtb. A. M. Lea, Ver. Staaten Distrikts=Anwalt für den südlichen Distrikt von Mississippi, schreibt von Vicksburg, Miss.:

„Ich bin mehr als zufrieden mit dem Nutzen, den ich durch Peruna erzielte und ich habe es allen meinen Freunden als ein Tonic und Katarrh=Heilmittel empfohlen.

„Hätte ich das Glück gehabt und Peruna vor Jahren kennen gelernt, so hätte ich auch viele Unannehmlichkeiten erspart. Ich kann Ihnen nicht genug danken."

Dokterte ein Jahr ohne Nutzen. Peruna setzte ihn in den Stand zu arbeiten.

Walter S. Parker, 130 Dearborn Str., Chicago, Ill., Präsident des Raths der öffentlichen Verbesserungen, auch Mitglied der Schulbehörde von Großdale, schreibt:

„Seit einer Reihe von Jahren litt ich an einem Husten und katarrhalischem Uebel, und obgleich ich über ein Jahr in ärztlicher Behandlung war, erlangte ich doch keine Hilfe.

„Schließlich beschloß ich, Peruna zu versuchen und nachdem ich es etliche Tage gebraucht hatte, war mein Husten gelindert.

„Ich nahm die Medizin drei Monate und nach Ablauf dieser Zeit war ich vom Katarrh kurirt und mein körperlicher Zustand war viel besser.

„Ich habe jetzt einen besseren Appetit und wiege mehr und kann meinem Geschäft besser vorstehen."

Superintendent der öffentlichen Schulen empfiehlt Peruna.

Prof. W. B. Powell, von Washington, D. K., fünfzehn Jahre Superintendent der öffentlichen Schulen von Washington, D. K., sagt:

„Auf Zureden eines Freundes gebrauchte ich Peruna als ein Tonic, und mit Vergnügen empfehle ich Ihr Mittel. Peruna ist wirklich eine gute Medizin und sollte in jedem Hause sein."

Der Beruf der Menschen ist sehr verschieden. Mancher erfordert nur Kopfarbeit, während bei anderen auch Muskelarbeit nöthig ist.

Ein Mensch ist entkräftet durch Gehirnerschöpfung. Ein anderer leidet an großer Erschlaffung durch körperliche Ueberanstrengung.

Leon J. Charles, Rechtsanwalt, Winslow, Arizona, schreibt:

„Für einen Mann, dessen Zeit täglich so in Anspruch genommen ist, daß er 30 Stunden Arbeit in 24 erledigen muß, kommt ohne Frage die Zeit, wenn die Natur ihre Rechte verlangt."

„Ich befand mich am Rande eines solchen Zusammenbruchs, als Peruna mir empfohlen wurde und sich als Hilfe und Freund erwies. Es schien zu der Zeit unmöglich zu sein, Ferien zu nehmen und doch schien die Gehirn=Erschöpfung sie zu erzwingen.

„Peruna richtete das zusammengebrochene System auf, stellte meinen normalen Zustand wieder her, und ich war im Stande, in meiner Arbeit fortzufahren.

„Ich habe Peruna sehr hoch schätzen gelernt und empfehle es als eine sichere, zutreffende und nothwendige Medizin jedem Geschäftsmann, der erschöpft, müde und krank ist."

Sitzende Lebensweise.

Die Leute, deren Beruf eine sitzende Lebensweise mit sich bringt und hauptsächlich Kopfarbeiten verrichten, sind leichter für klimatische Krankheiten empfänglich als Leute, die ein thätiges Leben im Freien führen.

Der Rechtsanwalt, der Prediger, der Klerk, der Lehrer — diese Klasse Leute erschöpfen in der Regel ihre Nerven=Zentren zu schnell durch die fortwährende Kopfarbeit.

Bei der geringsten Gelegenheit erkälten sie sich. Der zerrüttete Zustand des Körpers trägt dazu bei, daß die Erkältung hartnäckig sitzen bleibt. In vielen Fällen entwickelt sie sich in chronischen Katarrh.

Kopfarbeiter.

Dies erklärt, weshalb eine so große Anzahl von Kopfarbeitern an Katarrh in dieser oder jener Form leiden.

Wenn der Körper gekräftigt ist, kann eine geringfügige Erkältung sich nicht festsetzen.

Alexander McKenzie, Montreal, Ont., Buchhalter der Jewelry and Importing Co. und Scribe für die J. O. O. F., Jeanne of Arc Court, 1650, schreibt:

„Da ich Peruna mit guten Resultaten gebraucht habe, freut es mich, es zu empfehlen zu können. Mein Körper ist manchmal leicht für katarrhalische Erkältungen empfänglich. Besonders wenn ich den Wetterunbilden ausgesetzt bin oder plötzlichen Schüttelfrost bekomme.

„Wenn ich mich erkälte, nehme ich Peruna und es ist nur die Frage von ein bis zwei Tagen, bis ich vollständig wieder hergestellt bin."

Uebernahm das Geschäft mit erneuter Energie.

James J. Osborn, 308 Ost Monument Str., Colorado Springs, Kol., hat jeden Rang der Knights Templars Freimaurer gehabt, war Freimaurer seit 1866, Richter des County=Gerichts Clinton, Mo., und County=Kollektor von Clinton. Er schreibt:

„Eine träge Leber, an welcher ich seit zwei Jahren litt, machte mein Leben elend und die hälfte Zeit konnte ich nicht meinem Geschäft nachgehen."

„Ich hatte keine Energie, hatte beinahe immer Kopfschmerzen und meine Speise verursachte mir Beschwerden.

„Ehe ich viele Dosen von Peruna genommen hatte war ich besser und als ich eine Flasche genommen hatte war ein entschiedener Wechsel eingetreten.

„Ich nahm es nach Anweisung zwei Monate und dann war ich gesund und konnte jeden Tag ins Geschäft gehen und meine Arbeit mit erneuter Kraft und Stärke wieder aufnehmen."

Sich darauf zu verlassen, daß eine Erkältung von selbst fortgeht, ist gefährlich, besonders gefährlich für Kopfarbeiter.

Bei dem ersten Anzeichen einer Erkältung sollte Peruna der Anweisung gemäß genommen und damit fortgefahren werden, bis die Symptome der Erkältung verschwinden.

Lokalbericht.

Breitgeschlagen.

Charter=Ausschuß des Abgeordnetenhauses zeigt sich willfährig.

Der Erfolg noch zweifelhaft.

Die Vorlage des Abgeordneten McGoorty in Bezug auf Abhaltung eines Charter=Konvents.— 95 Delegaten sollen erwählt, 30 ernannt werden.

Der Sonderausschuß des Abgeordnetenhauses, dem die Chicagoer Charter=Angelegenheiten zur Erwägung vorliegen, hat sich von Mayor Dunne und seinem Bürgerkomite wirklich breitschlagen lassen. Er berichtete gestern, in der Abendsitzung des Hauses, eine Vorlage ein, welche die Stadt ermächtigen soll, Vorkehrungen zu treffen, um elektrisches Licht herzustellen, nicht nur für ihren eigenen Bedarf, sondern auch zum Verkauf für Privatzwecke. Die Vorlage wurde ohne Debatte in erster und zweiter Lesung angenommen und mag nun am Montag das Haus auch in dritter Lesung passiren. Welches Schicksal ihr im Senat bevorsteht, das freilich steht auf einem anderen Blatt. Die Vorlage, welche der Stadt das Recht zur Regulirung der Gaspreise geben soll, wurde in zweiter Lesung angenommen und zugleich verschiedentlich abgeändert, so daß man jetzt glaubt, sie werde auch eine gerichtliche Nachprüfung zur Noth bestehen können. —Einhellig angenommen wurde die McGoorty'sche Vorlage, welche bestimmt, daß die Stadt Chicago zwecks Ausarbeitung eines neuen städtischen Freibriefes im Herbst eine „Verfassung gebende Versammlung" erwählen soll. — Im Charter=Ausschuß war bei Durchberathung der Elektrizitätsvorlage von dem Abgeordneten B. F. Mitchell ein Versuch gemacht worden, die Beschlußfassung zu hintertreiben. Mitchell behauptete, es sei nicht die zur Beschlußfassung erforderliche Anzahl von Ausschußmitgliedern anwesend. Eine Nachzählung ergab, daß von den 68 Mitgliedern 24 zur Stelle waren. Mitchells Antrag, daß nach Namensaufruf über die Vorlage abgestimmt werden möge, wurde nicht berücksichtigt. Es wurde übrigens der Vorlage ein Zusatz angehängt, dessen Bestimmungen die Stadt daran verhindern sollen, Elektrizitätsanlagen zu dem ausschließlichen Zwecke einzurichten, Elektrizität an Privatkunden zu liefern. Die zu ertheilende Ermächtigung soll es der Stadt nur freistellen, die in bereits vorhandenen städtischen Anlagen erzeugte Elektrizität, welche nicht für städtische Zwecke gebraucht wird, an Privatparteien zu verkaufen. Es ist ferner vorgesehen, daß die Vorlage als endgiltig angenommen erst dann betrachtet werden soll, wenn sich bei einer vom Stadtrath anzuordnenden Urabstimmung eine Mehrheit der Wählerschaft damit einverstanden erklärt.

Daß das Haus die Vorlage auch in dritter Lesung annehmen wird, ist übrigens auch noch nicht ganz sicher. Die einflußreichen Abgeordneten Castle von De Kalb und Trautmann von St. Clair County sind dagegen, und zu ihnen wird angeblich außer den republikanischen Abgeordneten Arnold, Allen, Lindly, Isermann und Gillespie auch der Führer der demokratischen Minderheit, Abg. Tippit, stehen.

Die McGoorty'sche Vorlage in Bezug auf einen Charter=Konvent sieht Folgendes vor: Jeder Chicagoer Senatsbezirk soll für den Charter=Konvent 5 Delegaten erwählen. Kandidaten sind auf dem Petitionswege zu nominiren, und als erwählt zu betrachten werden diejenigen fünf sein, auf welche in einem gegebenen Senatsbezirk die meisten Stimmen entfallen. Je 15 Kandidaten für den Konvent sollen der Gouverneur und der Mayor ernennen, und zwar je fünf sofort nach Annahme der Vorlage. Diese zuerst zu ernennenden Delegaten sollen Material für den Konvent sammeln und für denselben andere Vorkehrungen treffen, welche sie für zweckmäßig betrachten mögen. Alle 125 Konventsmitglieder werden sich ihren Pflichten unentgeltlich zu widmen haben, und der Charter=Entwurf, welchen sie ausarbeiten, ist der Legislatur zur Bestätigung, bezw. Abänderung zu unterbreiten.

Der Zusatz, welcher der Gaspreisregulirungs=Vorlage eingeschaltet worden ist, sieht vor, daß die Festsetzung der Raten vom Stadtrath nur alle 3 Jahre ein Mal vorgenommen werden darf, und zwar unter Hinzuziehung von Vertretern der Gasgesellschaft. Bei Festsetzung des Preises ist darauf zu sehen, daß der Gesellschaft genügendes Einkommen gesichert werden muß, um die Betriebskosten decken und eine anständige Dividende auf die Kapitalsanlage zahlen zu können. Herr Fisher von der „Municipal Voters' League" hält die Vorlage auch in ihrer jetzigen Form noch für recht mangelhaft, hofft aber, daß dieselbe von den Gerichten im Interesse der Bürgerschaft „ausgelegt" werden wird.

Auf Annahme der Parkkonsolidirungs=Akte und auf die der Akte, durch welche der Stadt neue Einnahmequellen sollen eröffnet werden, ist in der gegenwärtigen Tagung der Legislatur nicht mehr zu rechnen.

Mayor Dunne, der gestern Abend nach Chicago zurückgekehrt, ist zwar weder mit der Fassung der Elektrizitäts= noch mit der der Gaspreisregulirungs=Vorlage sonderlich zufrieden, meint aber, wenn man sehr durstig sei, weise man auch Wasser, das nicht ganz rein ist, nicht zurück. Natürlich würde es zu einem Prozeß mit der Gasgesellschaft kommen, falls man nach den Bestimmungen des vorliegenden Entwurfes zu einer Regulirung der Gaspreise schreiten sollte, aber ohne einen Prozeß würde sich die Gesellschaft auch unter anderen gesetzlichen Bestimmungen einer Preisregulirung nicht fügen. — Betreffs der Elektrizitäts=Vorlage befürchtet der Mayor, daß sie im Senat niedergestimmt werden wird. Man gewinnt in Springfield den Eindruck, sagt er, daß daselbst unsichtbare Mauern aufgethürmt seien als Hindernisse für alle Bemühungen zur Hebung des Chicagoer Gemeinwohles. Die Gründe hierfür sind nach des Mayors Dafürhalten „schwer erfindlich".

* * *

James Doran, der dem Molkereibetrieb der Zwangsschule in Bowmanville vorsteht, wird sich nächsten Freitag vor dem Schulrathsausschuß für Grundstücke und Gebäude wegen angeblicher Pflichtvernachlässigung zu verantworten haben. Doran soll, besonders an Sonntagen, nicht in gehöriger Weise für die Säuberung des seiner Obhut unterstellten Kuhstalles gesorgt haben. Zu seiner Entschuldigung macht er geltend, er müßte am Sonntag aus Rücksicht auf sein Seelenheil zur Kirche gehen. Ob man diese Entschuldigung als ausreichend ansehen wird, bleibt abzuwarten.

Ober=Baukommissär Patterson hielt gestern dem Hausmeister der Stadthalle, Henry J. Bliß, einen Vortrag über dessen Pflichten. Da Herr Bliß hierbei nicht die gebotene Aufmerksamkeit zeigte, hat Herr Patterson ihn für eine Woche des Dienstes enthoben. Zum zeitweiligen Stellvertreter ist Jeremiah McIntyre ernannt worden, der frühere erste Assistent des Herrn Bliß, welcher vor Kurzem als Hausmeister nach der Pumpenstation an Springfield Ave. versetzt worden ist. Den Anlaß zur Unzufriedenheit des Herrn Patterson mit Bliß gab der Zustand der Gaskandelaber in der Privatkanzlei des Mayors. Dieselben waren fast seit Jahresfrist nicht mehr gesäubert worden.

Gestern wurden die Angebote eröffnet, welche für den Bau eines neuen Spritzenhauses eingelaufen waren, das auf den Grundstücken 6017—6019 State Straße errichtet werden soll. Die Baukosten werden sich auf etwa $12,000 stellen.

Kurz und Neu.

* Die Hibernian Banking Association verlegt ihr Geschäft am ersten Mai in das Rector=Gebäude, Südostecke der Clark und Monroe Str.

In gräßlicher Lage.

Erlitt auf dem Grunde eines Brunnenschachtes schwere Brandwunden.

Zwischen Puffern zermalmt.

Während des gestrigen Gewitters schlug der Blitz in einen nahe der Armour'schen Anlage auf den Viehhöfen gelegenen Schuppen ein. Fünf Arbeiter, die auf einem Rangirgeleise in der Nähe beschäftigt waren, wurden zu Boden geschleudert und mehr oder minder schwer verletzt. Einem gewissen John Krügel wurde die ganze linke Seite gelähmt. Seine Genossen, Martin Huglet, Nr. 4546 Wood Str., Elmer Moore, Nr. 5635 Justine Str., H. Jousinski, Nr. 463 W. 47. Str., und John Helmer, Nr. 4638 Monroe Str., kamen mit leichten Brandwunden davon.

Der Bremser Ernst Darrow von Pinkney, Mich., gerieth auf den Geleisen der Chicago & Northwestern=Bahn zu Harlem zwischen die Puffer von zwei zusammenprallenden Güterwagen und wurde auf der Stelle getödtet.

John Zier von Winfield wurde während eines Spazierrittes an Lake Str. und Scoville Ave., Oak Park, von seinem Pferde abgeworfen und brach ein Bein.

Der 34jährige Joseph Polecosare, Nr. 196 Sherman Str., war gestern Abend auf dem Grunde eines hinter dem Speicher der Firma Sears, Roebuk & Co. gegrabenen, 40 Fuß tiefen Brunnenschachtes beschäftigt, als eine über ihm hängende Petroleumlampe, bei deren Licht er arbeitete, explodirte. Das brennende Petroleum ergoß sich über ihn und setzte seine Kleider in Brand. Sein Wehegeschrei veranlaßte seinen Genossen Joseph Malpeto, sich an einem Seile hinunterzulassen. Er fand Polecosare ohnmächtig mit brennenden Kleidern vor. Malpetos Kleider geriethen gleichfalls in Brand. Er erstickte die Flammen, hob seinen Genossen in den Behälter, in dem die Erdmassen nach oben befördert werden, und veranlaßte einen dritten Genossen, Namens H. Hiare, den Behälter hinaufzuziehen. Hiare löschte die Flammen, welche die Kleider des Verunglückten verkohlten, ließ den Behälter in die Tiefe gleiten und zog ihn, mit Malpeto belastet, wieder empor. Dann wurde die Polizei benachrichtigt. Die Verunglückten wurden in einer Ambulanz nach dem St. Anthony=Hospital geschafft. Polecosare hat entsetzliche Brandwunden erlitten. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet. Malpeto wird voraussichtlich bald wieder hergestellt sein.

Die von einer hiesigen Zeitung gebrachte Nachricht, daß der Delikatessenhändler Peter Klasen, Nr. 318 North Ave., der am Montag starb, im Alexianer=Hospital Verletzungen erlegen sei, die ihm vor dem Ward=Gebäude von Streikern beigebracht wurden, wird von der Leitung als irrthümlich bezeichnet. Sie erklärt, daß Herr Klasen nie im Hospital behandelt worden war, geschweige denn dort gestorben sei.

Bankerott abgewickelt.

Einleger der verkrachten Columbia National Bank erhalten letzte Dividende.

Masseverwalter Niblack von der Columbia National Bank, die am 22. Mai 1893 fallirte, welcher ein Geschäftslokal im zweiten Stock des Title & Trust Gebäudes hat, kündigt an, daß er vom 1. Mai an die siebente und letzte Dividende an die Einleger der Bank auszahlen wird. Sie beträgt sechs Prozent. Damit werden die Einleger 81 Prozent ihrer Einlage wiedererhalten haben. Um dieses immerhin ersprießliche Ergebniß zu erzielen, haben die Aktieninhaber der Bank gehörig bluten müssen. Sie haben auf jede Aktie $75 nachzahlen müssen, wovon ihnen allerdings später je $10 zurückerstattet worden sind.

Das Geheimniß des Erfolgs von Dr. Pusheck's Behandlung liegt darin, daß sie das thut, was keine andere Medizin kann. Sie wirkt auf die drei Hauptpunkte, die den ganzen Körper, ein jedes Organ und dessen Funktionen beherrschen — den Magen, das Blut und die Nerven. Sie regulirt die Verdauung, die den Körper erhält, reinigt und bereichert das Blut und stärkt die Nerven. Das erklärt, weshalb Dr. Pusheck Rheumatismus, Schmerzen, Verdauungsbeschwerden, Schwäche, Nervösität, Katarrh, Hautkrankheiten und alle Blut= und Nervenleiden wirklich heilen kann. Dr. C. Pusheck, 192 Washington Str. 29mz,29ap

Aus Vereinskreisen.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein hat beschlossen, in allen Vierteln der Stadt Chicago Sektionen zu gründen. Der Sekretär des Vereins, Herr A. Hoenig, hat die Südwest=Seite zuerst in Angriff genommen und auf morgen Nachmittag 3 Uhr in Lang's Halle, Ecke Jefferson und 18. Straße, eine Agitations=Versammlung angesetzt, in welcher er hofft, die Charter=Liste der ersten Sektion schließen zu können. In demselben Lokal werden auch künftig die Versammlungen der Sektion abgehalten werden, und zwar am 2. und 4. Dienstag jedes Monats. Männer und Frauen von 18—55 Jahren werden aufgenommen. Der Verein zahlt Kranken= und Sterbegeld. Die Beiträge sind so gering wie möglich.

Kannte keine Furcht.

Ein 14jähriges Mädchen schlug einen Räuber in die Flucht.

Marius Dahl niedergeknallt.

Die 14jährige Alice Johnson wurde gestern Abend vor der elterlichen Wohnung, Nr. 95 N. May Str., von einem Wegelagerer überfallen und um ihre $10 enthaltende Börse beraubt. Das Mädchen aber bearbeitete den Raubgesellen so nachdrücklich mit ihrem Regenschirm, daß er die Börse fallen ließ und Fersengeld gab. Er entkam und wußte sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen.

Polizist Richard Birmingham, der zur Zeit als Detektive James Keefe im Kampfe mit Frank Gagen und Harry Feinberg erschossen wurde, eine Schußwunde erlitt, von der er erst vor wenigen Tagen genas, überrumpelte gestern zwei Einbrecher in dem Laden von Abraham Shapiro, Nr. 506 W. 12. Straße. Die Burschen griffen ihn an. Er schlug einen der Halunken nieder, machte beide dingfest und lochte sie in der Bezirkswache an Maxwell Str. ein.

Der 19=jährige Marius Dahl, Nr. 139 W. Huron Straße, der als Schreiber in Diensten der Chicagoer Historischen=Gesellschaft steht, wurde gestern Abend an Huron und Temple Straße während eines Streites niedergeschossen und schwer verwundet. Er fand Aufnahme im Elisabeth=Hospital. Seine Begleiter Joseph Spraka, Geo. Piska und George Stalia wurden verhaftet und in der Bezirkswache an W. Chicago Ave. eingesperrt.

Der Konstabler Louis Großman, der, wie berichtet, angeblich infolge eines bedauerlichen Irrthums den Photographen Namens Grant in der Wohnung seiner Schwägerin Laura Westlund, Nr. 660 Rockwell Straße, niederschoß und schwer verwundete, lieferte sich gestern dem Friedensrichter Henry Roth aus, der ihn gegen Bürgschaft auf freien Fuß setzte.

Koroner Hoffman will die Leiche des vor Jahresfrist im deutschen Hospital verstorbenen Henry Wiemeister ausgraben und die Todesursache feststellen lassen. Wiemeister soll an Gift gestorben sein, das ihm irrthümlich von einer Wärterin als Medizin gegeben wurde.

Am Dasein verzweifelt.

John Smeck erschoß sich vor den Augen seiner Frau.

Vor den Augen seiner Frau erschoß sich gestern Abend John Smeck in der Küche seiner Wohnung, Nr. 449 West 18. Straße. Die Frau fiel vor Schreck in Ohnmacht. Der Verstorbene, welcher 34 Jahre alt war, soll auf die Kostgänger seiner Frau eifersüchtig gewesen sein. Er verlangte von seiner Frau, daß sie den Betrieb des Kosthauses einstelle, und als sie sich weigerte, glaubte er, daß sie ihn nicht mehr liebe, und machte seinem Leben ein Ende.

Wie Geschichte gemacht wird.

Octave Mirbeau erzählt in der Pariser „La Revue" ein nachdenkliches Geschichtchen. Es handelt sich um den Professor Elme Caro, der auch bei uns durch sein Buch über „die Philosophie Goethes", noch mehr aber dadurch bekannt ist, daß seine Gestalt das Urbild jenes Damen= und Salonprofessors ist, der in Paillerons „Welt, in der man sich langweilt", seine endgültige Ausprägung gefunden hat.

Diesen schöngeistigen Herrn und eleganten Plauderer hat Mirbeau einmal durch ein seltsames Mißverständniß als einen robusten Bauern geschildert. „Es ist mir einmal passirt," so erzählt Mirbeau, „daß man mir in der Nähe von Damps, einem Dörfchen im Departement Eure, ein Landhäuschen zeigte und mir erzählte, da wohne M. Caro, der ein großer Philosoph sei und ein wahrer Stoiker, ein Mann, ausgerüstet mit allen Tugenden eines arbeitsamen und abgehärteten Naturmenschen. Ich fühlte allsogleich das Verlangen einer ungeduldigen Gerechtigkeitsliebe, die Meinung über diesen so arg verleumdeten Gelehrten umzustimmen, den unverschämte Menschen als einen lächerlichen Salonprofessor, eine Art Hansnarr für reiche Damen, schilderten. Unerschrocken schilderte ich nun M. Caro ab, so wie ich ihn mir nach dem kleinen Häuschen und den Schilderungen vorstellte, in blauer Arbeitsbluse und Holzpantoffeln, einen breiten Strohhut auf dem Kopf, die Haut gebräunt, die Hände voller Schwielen und durchgearbeitet, als einen, der im Schweiße seines Angesichtes die Erde durchgräbt, Holz hackt und sein Stück trockenen Brotes mit seinen Kleinen theilt, an denen er mit abgöttischer Liebe hängt. Sie sehen, bis zu welchem Enthusiasmus ich mich in meinem einmal entfesselten Gerechtigkeitsgefühl hinreißen ließ! Aber die Auskunft, die ich erhalten hatte, war falsch; sie hatte sich in der Person des betreffenden Caro getäuscht und redete von einem unbekannten M. Ludovix Carrau, auch einem Professor der Philosophie, aber nicht dem berühmten Elme Caro. Ein wenig beschämt über meinen lyrischen Erguß, stellte ich den Irrthum, sobald ich davon erfuhr, richtig. Aber ach, das war ganz unnütz. — —

Ein Jahr nach dem bedauerlichen Mißverständniß hielt Jules Simon in einer feierlichen, öffentlichen Sitzung der „Akademie der moralischen und politischen Wissenschaften" die Leichenrede auf Elme Caro. Wie groß war mein Erstaunen — soll ich es sagen — mein Stolz, als ich Jules Simon meinen Bericht wieder zitiren hörte, durch gedämpftes Zittern der Stimme und weinerliche Beschreibungen noch rührender und ergreifender gemacht. „Ja, meine Herren," meinte der große Redner mit thränenerstickter Stimme, „zerstören wir die Legenden, gebieten wir Schweigen der Lüge. Caro haßte die Welt der Gesellschaft, er verabscheute nichts so als die nichtigen Erfolge der Salons. Ja, das war ein Naturmensch, und, scheuen wir uns nicht, es auszusprechen, fast ein Wilder. Er lebte zu Damps, einem verlorenen Flecken in der Einöde eines fernen Departements. Er lebte dort einsam, unzugänglich in einem Häuschen, was sage ich, in einer niederen, kleinen Hütte. Er hatte nur Freude an schwerer Arbeit, beim Graben und Holzhacken fühlte er sich wohl; und er lehrte armen, einfältigen Wesen, die seine einzigen Freunde waren, Abends am Herd die Schönheiten eines sittlichen Lebens. Er arbeitete, säete, pflanzte, erzog. — Er war ein Heiliger. . . . ."

So wurde mein Irrthum von der Geschichte gleichsam geheiligt, und vielleicht wird man noch in einem Konversationslexikon einen Artikel veröffentlichen in der Art: „Caro (Elme-Marie), berühmter französischer Landwirth usw."

— Unmöglich. — „Hörte, lieber Graf, Sie hätten sich beim gestrigen Empfangsabend des Kommerzienraths Blumenfeld mit der Komtesse von Kracht verlobt!?" — „Aber, lieber Bredow, werde mich doch nicht im Hause eines Bürgerlichen verloben!!"

— Eines immer!—Erster Gauner (zum zweiten): „Mit dem Lude ist rein gar nichts zu machen, entweder sitzt der Kerl auf hohem Roß — oder im Gefängniß!"

Exkursion nach . . . Winnepeg

Dienstag, am 2. Mai.

Hier ist das Land des Sonnenscheins und der Gesundheit, des Weizens und Wohlstandes.

Wir sprechen über unsere Ländereien als das Land des Sonnenscheins und der Gesundheit, des Weizens und Wohlstandes. Wohl können wir das thun, denn unsere Ländereien erfreuen sich mehr Sonnenscheins, als irgend ein Land Europas. Von Mitte Juni bis zu Mitte August haben sie durchschnittlich zwei Stunden per Tag mehr Sonnenschein, als Ohio und Nebraska. Diese langen Tage und der klare Himmel reifen die Saaten schnell, und auf dem reichsten, schwärzesten Boden in der Welt wächst heute mehr Weizen per Acre, als auf der Schwarzerde von Mittel-Rußland, die bisher für den reichsten Boden der Welt galt. Diese sicheren, reichen Ernten machen die Bevölkerung reich, und Reichthum mit Gesundheit sind die Haupt-Charaktere für die Güter unserer Ländereien. Denket nur daran, das Klima hier ist das gesundeste, gutes Wasser und überall die beste Eisenbahnverbindung von der Stadt Winnepeg.

Ihr wißt, daß Winnepeg der größte Weizenzufuhr-Markt in der Welt ist. Sie nimmt den dritten Platz als Finanz-Zentrum in Kanada ein, und sie ist wirklich ein neues Chicago mit 100,000 Einwohnern. Unsere Ländereien liegen um die Stadt herum und kein Wunder, wenn das Land hier tagtäglich im Preise steigt. Die Gelegenheit ist heutzutage noch offen für Euch. Ihr könnt 20 bis 30 Meilen um die Stadt herum eine schöne Farm kaufen, per Acre von $10 ab bis $20. Ihr zahlt ein Drittel an, und den Rest in anderen 4 Jahren. Ihr arbeitet fleißig und wohl können wir sagen, ruhiger Ernst und Energie bringen hier Wohlstand, und Ihr wißt, wo Wohlstand ist, da ist Unabhängigkeit und Zufriedenheit.

Wir veranstalten freie Fahrt für Landkäufer und wir geben Euch einen klaren, absolut sicheren Titel von dem Land.

Wir senden kostenfrei an irgend Jemand deutsche Beschreibungen über unsere Ländereien. Verlangt Solche.

Unsere Office ist Mittwoch und Samstag bis 8 Uhr Abends offen. Sonntag bis 12 Uhr Mittags.

JULIUS DE SCHMIDT,
General-Einwanderungs-Agent,
Zimmer 311 Tacoma Building, Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO, ILL. frsafo

„Regentag"

Wenn der „Regentag" von Sorgen oder schlechten Zeiten kommt, so ist der beste Schirm ein Sparbankbuch. Deponirt einen bestimmten Theil Eures Einkommens regelmäßig in einer dieser beiden Banken — es arbeitet während Ihr schlaft — bringt 3% Zinsen pro Jahr, zahlbar am 1. Juli und 1. Januar.

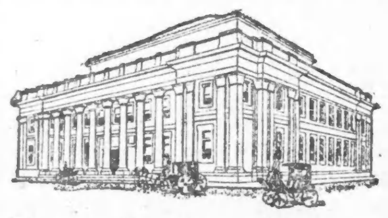
Ganz gleich, welchen Alters und Geschlechts, Ihr thut gut, die Sparbank zu benutzen.

On the West Side	On the South Side
110 WASHINGTON BLVD.	159 LA SALLE STREET
PRAIRIE STATE BANK	PRAIRIE NATIONAL BANK
Established 1869	Established 1904

An der Westseite am Samstag bis 7:30 Abends offen. famo*

Unsere Bank ist groß genug, Eure Geldgeschäfte zu handhaben, und nicht zu groß, daß dieselben ungeachtet bleiben.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Ave.
CHICAGO, ILL.
22mz,famomi*



Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Boulevard.
Kapital und Ueberschuß
ZEHN MILLIONEN DOLLARS.
Unsere
Sparkassen-Abtheilung
gewährt Zinsen auf Einlagen.
Bond-Abtheilung:
Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.
Ausländische Abtheilung
Kredit-Briefe, Wechsel, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.
Illinois Trust Safety Deposit Co.
Feuersichere Depositen-Gewölbe.
10ma,eofa*

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen Bau-Anleihen.
Der Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden. 8ap,bdosfa*

J. H. KRAEMER & SON
84 und 86 La Salle Str.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in Beträgen zu verleihen. Kommission. Monatliche Abzahlungen wenn gewünscht. Billiges Grundeigenthum zu verkaufen. feb25,fasonmi,3m

First Trust and Savings Bank
Monroe und Dearborn Str.
3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen
Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.
Nachlassenschaften verwaltet.
Vertrauensachen besorgt.
Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Direktor ist ein Direktor der
FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO
sein. 1ap,bdsfa*

Schiffskarten
von und nach Europa.
Kajüten und Zwischendeck zu billigsten Preisen.
Offizieller Vertreter aller Linien und General-Agent.
Deutsches Geld ge- und verkauft.
Deutsche Reichspost, Money Orders
Bonds, Hypotheken.
Spezialität:
Erbschafts-Regulirungen.
Amtlich beglaubigte Vollmachten
Vorschuß in jeder Höhe.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
18ma,fasonmomido*

A. HOLINGER & Co.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold Mortgages in beliebigen Beträgen stets vorräthig zum Verkauf an Hand. momifa*

Schiffskarten
1., 2. und 3. Klasse
mit Schnell- und regulären Dampfern
Extra billige diese Woche, nützig für 12 Monate nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Triest, Fiume u. and. Hafenplätzen. Wir haben direkte Verbindungen mit Ost- und Westpreußen und besorgen Familien-Beförderung. — Kauft wo Geld gespart wird. Reise-Bureau und spezielle Agentur.
Union Ticket Office,
99 Dearborn Str.,
Ecke Washington Str.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 25ap,1m3

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bauanleihen zu speziellen Raten.
Erste Hypotheken zum Verkauf, stets an Hand. 1fe,jum,11

Geld zu verleihen!
zu günstigen Raten auf Grundeigenthum in Chicago und Umgegend. Kleine Summen gesucht.
ARTHUR C. LUEDER, 108 Dearborn Str. 21ap,3m3

Lokalbericht.

Programm-Veränderung.

Präsident Roosevelt kommt schon am 10. Mai nach Chicago.

Für's neue Countygebäude.

Preise für Pläne ausgesetzt und Preisrichter ernannt. — Der diensteifrige Wooldridge gut abgekommen. — Kommissär Patterson hält einen Vortrag.

Nicht am Mittwoch, dem 17. Mai, sondern schon acht Tage früher wird Präsident Roosevelt in Chicago eintreffen, und die Klubs, welche übernommen haben, ihn während seines Hierseins zu bewirthen, müssen nun ihre Empfangs-Vorkehrungen entsprechend beschleunigen. Die Programmveränderung wurde gestern Abend dem Präsidenten des Hamilton-Klubs, Herrn Gauger, vom Privatsekretär des Präsidenten Roosevelt brieflich angekündigt. Derselbe schreibt, daß dringende öffentliche Angelegenheiten die Anwesenheit des Präsidenten in Washington schon vor Mitte Mai nothwendig machen werden, und daß dieser deshalb seine Ferien abkürzen müssen.

Der Präsident und seine zwölf Köpfe zählende Begleitung werden nach ihrem Eintreffen in Chicago nach dem „Auditorium Annex" gefahren und dort vom „Merchants'-Club" mit einem Gabelfrühstück bewirthet werden. Vom genannten Hotel aus wird sich der Präsident später nach dem Vereinshause des Hamilton-Klub begeben, wo von halb drei bis vier Uhr ihm zu Ehren ein „halb-öffentlicher" Empfang stattfinden wird. Zu dieser Veranstaltung wird man 2000 Einlaßkarten ausgeben, doch werden — um unliebsamen Irrthümern vorzubeugen — die Inhaber dieser Karten sich im Klubhause noch besonders ausweisen müssen, ehe man sie in die Nähe des Präsidenten gelangen läßt. — Abends, um 6 Uhr beginnend, wird darauf dem „Iroquis-Klub" die Ehre zufallen, den Präsidenten im Auditorium zu bewirthen. Die Zahl der Gäste für das zu veranstaltende Bankett ist auf 600 beschränkt. Jedem von den 300 Klubmitgliedern werden zwei Tischkarten zugestellt werden, eine für das Mitglied und eine für einen von diesen mitzubringenden Freund. Als einziges Nicht-Mitglied des Klubs ist bisher nur Gouverneur Deneen besonders zu dem Bankett eingeladen worden.

Der Bauausschuß für das neue Countygebäude hat gestern beschlossen, für die drei besten Pläne, welche für den Neubau eingereicht werden, Preise im Betrage von $5000, $2500 und $1000 auszusetzen. Es wurde aber die Bestimmung getroffen, daß der Einreicher des besten Planes, falls ihm auch die Leitung des Baues übertragen werden sollte, den Betrag des Preises nicht in Baar erhalten soll, sondern daß ihm die Summe gutgeschrieben werden soll bei der Beschaffung seines Bürgschafts-Bonds. Zu Preisrichtern über die Pläne bestimmt wurden die Herren Graeme Stewart, Harry Selfridge, Geschäftsführer McLaren von der County-Verwaltung, der Bauunternehmer John M. Ewen und Stanford White, ein namhafter New Yorker Architekt und Baumeister.

* * *

Zivildienstkommissär Errant, der zur Zeit als Untersuchungsrichter bei Disziplinarverfahren amtirt, die gegen Mitglieder der Polizeimannschaft angestrengt werden, wies gestern die Anklagen ab, welche wegen angeblichen Mißbrauchs der Amtsgewalt gegen den Detektive Wooldridge erhoben worden waren. In der Rolle des Anklägers war in diesem Falle der Chicagoer Juristenverein aufgetreten, und zwar auf Betreiben des Anwaltes J. G. Campbell. Campbell und ein gewisser Victor Goldberg wurden vor einigen Monaten von Wooldridge verhaftet, weil sie ihn an einer Haussuchung bei den Eheleuten Kühnstädt, 6393 Ingleside Ave., bezw. an der Beschlagnahme von angeblich gefälschten Arzneimitteln, verhindern wollten, die bei diesen Leuten aufgespeichert waren und mit denen diese Handel trieben. Die gerichtliche Verhandlung in Sachen Campbells und Goldbergs endete mit deren Freisprechung, und auch den Kühnstädts hat man nichts anzuhaben vermocht. Trotzdem entschied Herr Errant, daß Wooldridge, rein technisch genommen, zu seinem Vorgehen gegen die Leute berechtigt war. Wooldridge wegen des angeblich zu schroffen Auftretens zu maßregeln, in dem er sich bei jener Gelegenheit gefallen haben soll, überläßt Herr Errant dem Polizeichef.

Verursachte eine Szene.

Charles Barrett und Arthur McMurray zu Zuchthausstrafe verurtheilt.

Als gestern Nachmittag Charles Barrett und Arthur McMurray von einer Jury in Richter Tuthills Abtheilung des Kriminalgerichts des unsittlichen Angriffes auf die 15jährige Nora Schadler, Nr. 158 Gault Court, schuldig befunden und jener zu zehn, dieser zu acht Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt wurden, verursachten ihre Angehörigen eine Szene. Die Mutter und Schwestern der Angeklagten sprangen fassungslos auf und erhoben ein solches Zetergeschrei, daß der Richter sich veranlaßt sah, den Gerichtssaaal räumen zu lassen. Die Verurtheilten wurden schleunigst nach ihren Zellen geschafft.

* Acht Bewerber um die Vakanzen im ärztlichen und wundärztlichen Stabe der Anstalten in Dunning wurden von der County-Zivildienstkommission geprüft.

Seine eigene Schuld

Die Schadenersatzklage des unabhängig-katholischen Bischofs Koslowski abgewiesen.

Die Klage von Anthony Koslowski, Bischof und Oberhaupt der unabhängigen polnisch-katholischen Kirche in Amerika, auf $50,000 Schadenersatz gegen die Union Traction Co. für Verletzungen, welche er an einem Sonntag Abend im August 1901 an der Ashland Avenue erlitt, ist nun abgewiesen worden, da die Geschworenen zu der Ansicht gelangten, der geistliche Herr sei durch eigene Unvorsichtigkeit zu Schaden gekommen.

Der Kläger behauptete, daß ein Straßenbahnwagen jener Gesellschaft an der Ashland Ave. und Lake Straße in sein Buggy gefahren und ihn, sowie seinen Begleiter, Anton Wiecki, herausgeschleudert habe. Wiecki bestätigte das. Hingegen sagten vier Straßenbahner, sowie vier andere Zeugen, darunter J. B. und J. E. Pippang aus Aurora aus, der Kläger sei sehr schnell gefahren und sein Fuhrwerk sei auf einem Haufen Kohlenasche an der Ashland Ave. und Grand Str. in's Schwanken gekommen. Dabei sei der Bischof herausgefallen. Die beklagte Gesellschaft warf ihm überdies vor, er sei angeheitert gewesen. Sie wies durch den von ihren Geheimpolizisten aufgestörberten Wirth Joseph Kiupa nach, daß der Bischof sich an jenem Sonntag Nachmittag anderthalb Stunden in des Zeugen Lokal an der Paulina und 17. Straße aufgehalten, zuerst Wein und dann Bier getrunken habe. Die Frage, ob der Kläger betrunken gewesen sei, erklärte der Prozeßrichter Abbott für unzulässig.

J. E. Tiffany beschrieb, wie das Gefährt des Klägers hin- und hergeschleudert worden sei und schließlich auf jenem Haufen Kohlenasche umstürzte. Der Straßenbahnwagen sei garnicht in unmittelbarer Nähe gewesen, auch nicht gegen das Buggy gefahren. A. Meyer, Grocer in Waukegan, machte ähnliche Aussagen. Bischof Koslowski will auf Neuverhandlung antragen.

Genickstarre.

Der erst vor einiger Zeit eingewanderte 21 Jahre alte Pole Andrew Kaminski, 4505 Wood Straße, wurde der Polizei von anderen Hausbewohnern als schwer krank angezeigt und von ihr ins County-Hospital geschafft, wo es sich herausstellte, daß er von der Genickstarre in ihrer bösartigen Form befallen worden ist. Man vermuthet, daß er in New York angesteckt wurde. Das Haus an der Wood Straße wurde gründlich ausgeräuchert.

Erwischt.

Oskar Albert Drangel wurde gestern beim Versuch, einen Anzug an der W. Madison Str. zu versilbern, verhaftet und bald darauf nach Milwaukee geschafft. Er ist geständig, dort vor einem Monat den angesehenen Arzt Dr. Karl Sederholm und dessen Gattin chloroformirt und um Sachen im Werthe von $300 beraubt zu haben. Dieselben wurden zumeist wiedererlangt. Der Anzug war ein Theil der Beute.

Jugendlicher Taugenichts.

Der fünfzehnjährige Frank Riley betrug sich nach seiner Freilassung aus der John Worthy-Schule so, daß seine Mutter ihn gehörig schelten mußte. Aus Rache begoß er den Küchenboden des Elternhauses, 7531 Cottage Grove Ave., mit Petroleum, zündete dieses an und wäre fast selbst mitverbrannt, wenn das Geschrei seines Schwesterchens nicht den Polizisten O'Connell herbeigelockt hätte. Frank kommt in die Anstalt zurück.

Die meisten Menschen denken, daß eine Erkältung ihren Lauf nehmen muß und von selbst heilt. Das ist vielfach der Fall, nachdem man mehr oder weniger Unbequemlichkeiten und Schmerzen erlitten und wohl auch an Arbeit verloren hat. Selbst die gelindeste Erkältung zehrt an unseren Kräften und kann in Schwindsucht ausarten. Heile schnell mit Cold-Push. In Apotheken zu haben.
29mz,29ap

Kurz und Neu.

* Der Sängerin Frau Sue Harrington Furbeck wurde von Richter Brentano die nachgesuchte Scheidung von ihrem Gatten George W. Furbeck bewilligt, der sie vor zwei Jahren nach sechsjähriger Ehe verlassen hat. Aus welchem Grunde er das gethan, davon hat Frau Furbeck ihrer Versicherung nach nicht die mindeste Ahnung. Der Richter erkannte der Frau die Obhut ihres Töchterchens zu.

Hand-Sapolio bedeckt weder die Oberfläche, noch dringt es in die Poren ein und zersetzt deren nothwendiges Öl. Es öffnet die Poren, ermöglicht ihre Thätigkeit, aber bewirkt keine chemische Veränderung in jenen zarten Säften, die den Zauber und die Schönheit einer tadellosen Hautfarbe ausmachen. Versucht es selbst.

Milwaukee Ave. **WIEBOLDT'S** Paulina Str.

Es wird Euch schwer fallen, Montag-Bargains wie diese anderswo zu finden.

Wieboldts Bargains sind zu jeder Zeit die besten Bargains.

Wir beweisen diese Behauptung jeden Tag zur vollständigen Zufriedenstellung hunderter und aberhunderter von Käufern. Hier sind weitere Beweise für Montag. Jeder einzelne Artikel bedeutet eine Geldersparniß, speziell für diesen Montagsverkauf ausgesucht.

Danish Cloth 9½c per Yard für Cream Danish Cloth — von 8.30 bis 10 Vorm. nur Montag.

Melrose 25c Yard für 50c Melrose—38 Zoll breit, schwarz und farbig.

Challies 15c Yard für 50c wollene Challies— nur 10 Yards an einen Kunden.

Schuhe 12c per Paar für 50c Babyschuhe — weiche Sohlen — Patent Leder Vamps — 1 bis 4.

Männer-Socken 4½c per Paar für braun und blau gemischte nahtlose Männersocken.

Damen-Strümpfe 6c per Paar f. schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe.

Kinder-Strümpfe 7c per Paar für schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, — Größen 5 bis 9½.

Covert Coats speziell markirt für Montag

Loose Box Coats für Mädchen—aus feinem Covert Cloth gemacht — haben eingelegte Taffetkragen, durchweg gefüttert — belted Rücken und tucked Manschetten, **$3.95**

Odds und Ends in Covert Coats, nicht mehr zu führende Facons, einige sind satingefüttert......... **$2.95**

Eng anschließ. Covert Coats— strapped und tailor stitched — ganz satingefüttert — dieses ist eine ganz außergewöhnliche Offerte zu **$5.00**

Kindermäntel, Covert oder Thibet Cloth— fancy Braidkragen **$2.95**

Spitzen, Stickereien

375 Stücke englische Torchonspitzen, sowie Einsätze, 5c Sorte zu...... **2c**

Stickerei-Einfassung und Einsätze, 3500 Yards im Ganzen, 10c Sorte, zu.................. **5c**

Seide, Sateens

27-zöll. Chiffon Taffeta, schwarz u. farbig, wth. 85c, zu......... **65c**

3750 **Yards Sateen**—schwarz und farbig, 2 bis 10 Yards Längen, 25c Sorte............ **10c**

Unterröcke 85c für $1.50 Muslin Unterröcke für Damen — mit Stickerei und Spitzen besetzt.

Kragen 1c für 15c Leinenkragen für Männer u. Knaben — Größen 12 bis 19.

Halstrachten 1c für Shield Bows für Männer und Knaben, werth bis zu 25c — solange 100 Dutzend vorhalten.

Unterzeug 25c f. Balbriggan Hemden und doppelsitz. Hosen für Männer, regul. 38c Werth.

Waists 48c für Odds und Ends von Lawn, Gingham und Percale Waists für Damen, werth bis zu $1.25.

Lawns 4¾c per Yard für elegant gemust. Lawns und Batistes. Nur für Montag.

Lawns 4¾c per Yard für 15c echt schwarze soft finished Lawns— 10 Yards an einen Kunden — nur von 8.30 bis 10 Vorm.

Wieboldt's Grocerie-Bargains
sin immer die besten.

Wenn Ihr nicht persönlich kommen könnt, so macht Eure Bestellungen per Post oder sendet sie mittelst Telephon. Sie werden ebenso prompt ausgeführt werden.

Fancy Santa Clara Zwetschen — extra große fleischige Frucht, 10-Pfd. Box 95c, per Pfund......... **12c**
Kirschen— Creme de Menthe od. Maraschino — ½ Pt. Flasche.. **25c**
Reine Frucht Jams, Monarch, Pfd. Jar...... **16c**
Reines Olivenöl — Monarch, feinst. import., Pintflasche zu 65c, ½-Pt.-Flasche........ **35c**
Reine Apfelbutter — Telmo oder Club House—3-Pf. Steinkrug..... **29c**
Salat Dressing — Richelieu oder Yacht Club, 25c Größe........ **19c**
Apetizo — The Iron Food, Packet.......... **9c**
Mehl — Wieboldts Best oder Gold Coin Patent, ¼ Barrel Sack **$1.35**
Bordens Malted Milk, 50c Größe zu..... **39c**
Salz—für Tafel-Gebrauch, 10-Pfd. Sack........ **5c**
Fairbanks Gold Dust — 4-Pfd. Packet....... **12½c**
Innerseal Biscuits, Au von Vanilla Wafers oder Social Teas, und ein Packet Uneeda Biscuits...... **10c**
Kaffee — Java und Mocha — so gut wie jeder 30c Kaffee in der Stadt, zu............ **18c**
Thee— Tetley's Ceylon, ½ Pfd. Büchse 25c, ¼-Büchse......... **13c**
Erbsen — Larson's fancy Early June, Büchse **9c**
Kartoffeln, — beste Snowflake, Bushel...... **33c**
Geräuch. Butts — fancy Sugar cured, sehr mager, Pfd.......... **10¾c**
Libbys Pressed Corn Beef, 1 Pfd. Büchse........ **9½c**
2-Pfd. Büchse.......... **18c**

Kurzwaaren-Abtheilung

Weißes baumwoll. Einfaßband, per Rolle...... **1c**
Weiße Perlmutterknöpfe, wth. 5c, Dtzd...... **2½c**
Sperm Maschinenöl, wth. 5c, Flasche........ **2c**
Haarnadeln, mit Stahlspitze, 4 Papiere..... **1c**
Side Supporters für Kinder, schwarzes Lisle, alle Größen, 10c Werth..... **5c**
Stockinet Schweißblätter, wth. 10c, Paar..... **5c**

Tapeten-Spezialitäten

Wir sind stolz auf unsere prachtvolle Ausstellung. Wenn Ihr neu zu tapezieren gedenkt, so rathen wir Euch, unser riesiges Lager u. spez. niedrigen Preise anzusehen.

Küchen- u. Schlafzimmertapeten — aufwärts von........... **3c**
Hallen- u. Eßzimmer-Tapeten— 10c u. 12½c Sorte........ **7½c**
Parlortapeten, goldlackirt — alle beliebten Farben...... **12½c**
Lackirte Tiles — für Küche und Badezimmer, reg. 25c Werth.... **15c**

Knaben-Anzüge $1.33 für wollene Cheviot-Anzüge für Knaben, Größen 8 bis 16 Jahre. Nur von 9 bis 11 Vorm.

Knaben-Hosen 19c per Paar für Worsted und Cheviot Kniehosen f. Knaben, 4 bis 13 Jahre.

Knaben-Kappen 19c für Frühjahrkappen für Knaben, Button Top — Golf oder Norfolk.

Inlet 19c per Yard für 35c importirtes, rothes, deutsches Feder Inlet—garantirt federdicht.

Federn 55c per Pfund für Sanitary Gänsefedern — geruchlos — werth 75c.

Betttuchzeug 19½c per Yard für 2¼ Yards breites, schweres ungebleicht. Bettlakenzeug — regul. 25c Werth.

Durch Amerikas Wunderwelt.

Deutsche Gesellschaftsreise durch die kanadischen Hochalpen nach Alaska und Kalifornien im nächsten Sommer.

Hochinteressant dürfte sich die Reise gestalten, welche ein erfahrener Reisender, Herr Ad. Kaufmann, 1651 Melrose Str., Mitarbeiter der „Abendpost", für diesen Sommer arrangirt. Laut dem jetzt vorliegenden Plan wird die Fahrt von Chicago in einem Pullman-Spezialwagen direkt nach Banff im kanadischen Hochgebirge gehen, und von dort nach eintägigem Aufenthalt weiter durch die wundervolle Hochgebirgsszenerie des kanadischen Nordwestens nach Vancouver, B. C., wo auf einem hocheleganten Dampfer die Fahrt durch ruhiges Wasser, vorbei an den „Fjords", nach Alaska beginnt. In Skaguay nimmt ein Zug der neuen Gebirgsbahn die Gesellschaft auf und bringt sie nach dem reizend gelegenen Caribou, weit über White Paß hinaus, von wo in einem eigenen Dampfer eine Fahrt beginnt, die an Naturschönheiten die der Schweiz weit in den Schatten stellt. Auf der Rückreise genießt die Gesellschaft die Naturszenerie der auf der Hinfahrt bei Nacht passirten Gegenden bei Tageslicht, und landet schließlich in Seattle. Der Reiseplan schließt eine Besichtigung dieser reizenden Stadt ein, und dann geht es weiter nach Portland, wo zwei Tage Aufenthalt genommen wird. Durch das Shasta-Gebirge führt der Zug die Gesellschaft nach San Franzisko. Hier wird drei Tage Rast gemacht, reichlich Zeit zur Besichtigung aller Sehenswürdigkeiten und der hochinteressanten Umgegend. Das nächste Reiseziel ist Los Angeles. Pasadena, Mt. Lowe, Catalina Island werden besichtigt, und schließlich erfolgt die Heimfahrt, wobei dem großartigen Naturwunder Canyon of Arizona ein eintägiger Aufenthalt gewidmet sein wird. Eine Gesellschafterin wird sich der mitreisenden Damen annehmen. Der alles einschließende Preis für diese etwa einen Monat dauernde Tour ist auf $400 angesetzt. Herr Kaufmann wird etwaigen Reiselustigen gerne alle weitere Auskunft ertheilen. Für Solche, welche wegen Zeitmangels vorziehen sollten, schon von Portland oder Seattle heimzufahren, und dabei den Yellowstone Park zu besuchen, tritt eine beträchtliche Preis-Ermäßigung ein.

Kurz und Neu.

* Advokat W. E. Brown, gegen den der Verein der Rechtsanwälte auf Veranlassung von Richter Dunne ein Verfahren zur Ausschließung von der Advokatenpraxis einleitete, stellte bei seiner Vernehmung vor dem Hilfsrichter Rush Enthüllungen über seinen Ankläger in Aussicht.

Irrsinnige Schwestern.

Zum Dank für einen Versuch, ihn zu bekehren, läßt ein Fleischer sie verhaften.

Ein höchst sonderbarer Fall kam vor dem Richter Staley zur Aburtheilung. Zwei Schwestern, Mary und Anna Valentine, traten in den Laden des Fleischers Charles E. Zinter, Nr. 1017 31. Straße, und versuchten ihn zu ihren eigenen religiösen Ansichten zu bekehren. Wenn sie die Welt besser gekannt hätten, so würden sich die beiden Missionärinnen wohl lieber an einen Schuhmacher gewendet haben, als an einen Fleischer, denn während ein Schuster, gewöhnlich philosophisch angelegt, ihnen vielleicht gerne zugehört hätte, ließ Zinter sie kurzweg verhaften. Die beiden Schwestern wurden nach dem Beobachtungshospital gebracht und im Irrengericht stellte es sich heraus, daß Anna so vollständig unter der Herrschaft ihrer älteren Schwester steht, daß sie nur auf deren Befehl ißt und trinkt oder spricht. Beide wurden als irrsinnig nach Dunning gesandt.

Wird untersucht.

Richter Mack ordnete eine Koroners-Untersuchung an im Falle des Todes der Frau J. Palucki, Nr. 151 Dekoven Str. Es heißt, daß Palucki im Augenblicke ihres Sterbens sie durch Drohungen zu bewegen suchte, ihm das Versteck anzugeben, in dem sie ihr Geld verborgen hielt. Auch nahm der Richter dem Vater die Kinder fort.

* Frank Janorck, der am 23. April zu South Chicago in der Trunkenheit dem Joseph Brzerynski Verletzungen beigebracht hat, denen dieser seither erlegen ist, wurde gestern von einer Koroners-Jury unter der Anklage des Mordes dem Kriminalgericht überwiesen.

Konfirmations-Schmucksachen
in großer Auswahl, zu annehmbaren Preisen.
Keil & Hettich,
94 State Str., nahe Washington Str.
6ap,1m3

Telephone North 1325. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindeldächer-Kontraktor.
Reines California Rothholz und Washington rothes Zedernholz. Dächer mit frischen Schindeln gedeckt und mit papiernen Unterlagen Alterdeckte Arbeit.
80 HUDSON AVE. CHICAGO
Voranschläge auf Verlangen. 1ma,1m,m

Mrs. B. Bishop
hat den Putzwaarenladen von Mrs. A. Schulz, 713 S. Halsted Straße, übernommen, der am 1. Mai nach 741 S. Halsted Straße, ein Block südlich verlegt wird.

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots
Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten, Erbschaften,
Vorschuß, wenn gewünscht,
Kollektionen, Geldsendungen
unter Garantie prompt und preiswerth besorgt.
Geöffnet bis 8 Uhr Abds. Sonntag bis 12 Uhr.
7jan,modifafo*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau.
CHICAGO, ILLINOIS,
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20no,mifafo*

Damen-Hüte.
Weder Mühe noch Unkosten habe ich gescheut, um meine Hüte so zu den begehrenswerthesten zu machen. Als besondere Spezialität biete ich Hüte zu 75 Cents
Besonders schöne Hüte zu $2.95.
Ich lade die Damen zur Ansicht ein.
PAULINA KLEIN
404 Milwaukee Ave.
ap1,4,7,11,15,18,21,26,29

Eine werthvolle Versuchung!
Ländereien in prachtvollem Michigan $3.50 per Acre. Ein Spottpreis. Besonders günstig für Getreide-, Obst- und Kartoffel-Land. Erntet über 200 Bushel Kartoffeln per Acker. Wöchentliche Exkursionen. Kommt mit uns und seht das Land. Schreibt oder sprecht vor. Abends offen.
REUTER BROS., 190 Blue Island Ave.
mifa

Nur für reines Malz und deutsche Hopfen!
Reinstes Kraft-Bier
Export, 24 Flaschen, geliefert......$1.00
Malz-Tonic, 24 Flaschen, geliefert......$1.00
Wir vergüten 30 Cents für die leeren Flaschen.
COLUMBUS BREWING CO.
Tel. Monroe 1872. Cornell und Noble Str.
11ap,1m3

Nur für Damen.
Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgter Frauen glücklich gemacht. Ist in Schmerzen, in Zeit der Noth, ohne Störung der Arbeit. Einnerung in wenig Tagen, Zeit nach Aufragen. Preis $1.00. Mit Berechnung versandt. In der Office oder per Post zu haben. Dr. R. G. Raymond Co., 80 Grand Str., Zimmer 32. Stunden 10—12, 5—8. Sonntags 10—12 Uhr.
May,1m

Junger Mann!

Sie sind sonst ein guter Mensch, aber diese geheime Beschwerde muß kurirt werden.

Fassen Sie Muth und fragen Sie um Abhilfe.

Diese üble Gewohnheit hat Ihre Gesundheit untergraben und Ihnen das finnige blasse Aussehen verliehen mit den glanzlosen Augen. Diese blauen Ringe verrathen es. Sie sehen dünn aus. Ihre Hände sind kalt und klebrig, und unfreiwillige Verluste kommen vor. Da sind viele tausend Dinge, die Sie thun möchten, aber es fehlt Ihnen der Muth dazu. Ihr Gedächtniß ist mangelhaft. Sie können Ihre Gedanken nicht sammeln und können sich zu nichts entschließen. Sie gehen zögernd umher und werden feig. Sie haben Schmerzen im Rücken. Ihr Magen wird schwach und das Herz schlägt unregelmäßig. Sie bilden sich ein, daß Jeder Sie verdächtig ansehe, und es ist wahr, Ihren Freunden ist Ihr Zustand nicht unbekannt. Das ist eine schreckliche Gewohnheit mit schlimmen Folgen. Sie müssen selbst handeln. Lassen Sie sich kuriren, ehe es zu spät ist. Gehen Sie nach der Chicago Medical Clinic. Sie können in kurzer Zeit kurirt werden. — Konsultation frei.

Privat-Krankheiten Wir kuriren auch Gonorrhoea, Hydrocele, Bruch, geschrumpfte oder unentwickelte Organe, Blutvergiftung und alle Privatkrankheiten, für welche man nicht gern zum Familienarzt geht. Alles ist streng vertraulich.

Die Kosten einer Kur Das Honorar ist stets das niedrigste irgend eines Arztes in Chicago. Man gehe zuerst nach der Chicago Medical Clinic und sichere sich eine wirkliche Kur, billiger als andere Aerzte für einen Fehlschlag berechnen. Man bezahle nicht sonstwo für Experimente und vergeude damit das schwer erworbene Geld. Die Chicago Medical Clinic ist die am besten ausgestattete Office in der Behandlung von Männerkrankheiten in Chicago. Deshalb können wir für weniger Geld kuriren.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht kurirt.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

Man beachte die Nummer:

344 S. State St., nahe Harrison St., Chicago, Ill.

Stunden von 10 bis 4 Uhr u. von 6—7 Uhr. Sonntags v. 10—12 Uhr.

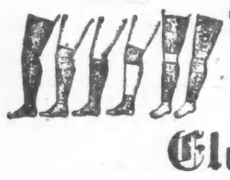
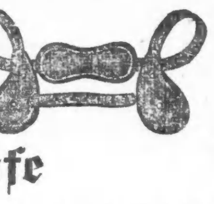
St. Johannis-Tropfen

sind eine wundervolle Medizin und wohl werth, mit diesem hohen Namen genannt zu werden.

Diese St. Johannis-Tropfen sind bei vielen tausend schweren Anfällen von Krankheiten, wie Cholera, Kolik, Magenkrampf, Durchfall und Ruhr erprobt und angewandt worden und haben die Prüfung mit dem besten Erfolg bestanden. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Uebelkeit, Magendrücken, Wehmüthigkeit, und schnelle Linderung bei Kopfweh, Herzklopfen, Schwindel, Ohnmachts-Anfällen und Nervosität. Sie sind werthvoll für schwachen Magen und Sommerkrankheiten bei Kindern und Krämpfen beim Zahnen.

Diese Tropfen sind es werth, daß jede Familie eine Flasche im Haus hält, damit man sie zu Zeiten der Noth zur Hand hat, denn es ist eine werthvolle Medizin. Fragt in der Apotheke danach oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 Elburne Ave., Chicago.
Preis 25c und 50c.

Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe

und alles in unser Fach Einschlagende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen, beziehen. Gute einseitige Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch. Wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 7 Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke oder Laden; sehen Sie sich vor. Fabrik und Anpassungsraum im 6. Stock. Nehmt Elevator.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,
Thurmuhr-Gebäude,
Milwaukee und Chicago Ave., 6ter Stock. Nehmt Elevator.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

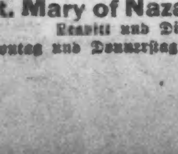
Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

DR. J. H. GREER, deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße, berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr Mittags.

Borsch & Comp. Optiker, 103 Ost Adams Str. Genaue Untersuchung der Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. **BORSCH & CO. 103 Adams Str.** gegenüber der Post-Office.

Kalteich's Bruchband hält den Bruch und heilt die Bauchwand. Am Polsterkanten ... Clark Str., Ecke Madison Str. ... Sonntags von 10 bis 12 Uhr.



Dr. LANGE'S unvergleichliche **Haarfarbe** Schwarz, Braun, Blond. Nicht schädlich. Sendet 2c Marke für Probe. Dr. Lange Laboratory, Station D, Chicago.

Freie Augen-Klinik St. Mary of Nazareth Hospital, Leavitt und Division Straße. Dienstag und Donnerstag 2:30 bis 3:30 Nachm.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Hausverkauf ermöglicht Vergrößerung der Rector'schen Restauration.

Louis M. Stumer, Benjamin J. Rosenthal, Louis Eckstein und A. E. Nusbaum haben das Grundstück Nr. 189 Clark Str. von General John H. Page und William R. Page für $142,500 angekauft. Es mißt 24 bei 90.5 Fuß und enthält ein vierstöckiges Gebäude. Die Käufer haben auch das Grundstück Nr. 187 Clark Str. auf 99 Jahre von H. M. und S. L. Marks gepachtet. Die jährlich zu zahlende Pacht beträgt $6,300. Die Erdgeschosse der beiden Gebäude sind an Charles E. Rector vermiethet worden, dessen Restauration nördlich an dieselben anstößt. Die Läden zu ebener Erde und die oberen Stockwerke sollen umgebaut werden.

Vereins-Beamtenwahl.

Der „Immergrün" Frauenverein, gegründet von Frau Katherine Dunker, hat die folgenden Beamten erwählt:

Ex-Prsidentin, Henriette Schneider; Präsidentin, Katherine Dunker; Vize-Präsidentin, Anna Jenner; Protokollsekretärin, Minna Trowbridge, Finanzsekretärin, Lina Orbach; Schatzmeisterin, Karoline Kretschmann; Führerin, Henriette Jeuchert; Innere Wache, Christine Bareuther; Aeußere Wache, Karoline Lang; Verwaltungsrath, Bertha Schulz, Elisa Stupp, Eleonore Stutte; Finanz-Komite, Frau Hurtig, Frau Groß, Frau Ruche; Vergnügungs-Schatzmeisterin, Frau Lang. — Der Verein hat 150 Mitglieder. — Jede Frau von 18—50 Jahren kann Mitglied werden. Das Krankengeld beträgt vier Dollars die Woche, und das Sterbegeld $100. Die Versammlungen finden am 2. und 4. Donnerstag jeden Monats, Nr. 541 Blue Island Ave., statt.

Briefkasten.

P. T. — Das Klima von Oregon ist gesund, das Land fruchtbar. Näheres über die Verhältnisse gerade in der Gegend von Elgin, einem Städtchen von 600 Einwohnern, ist uns nicht bekannt.

E. P. — Dr. Pearsons hat hier eine Geschäftsstelle, Zimmer 601 im Gebäude 135 Adams Str. Geben Sie sich übrigens keinen falschen Hoffnungen hin, der Herr macht nur Schenkungen an höhere Schulen.

Rud. T. — Die Gewerkschaft der „Shoe Cutters" versammelt sich jeden Dienstag Abend im Gebäude 75 Randolph Str.

S. P., 80. — Es ist das Recht des Vaters, seine Kinder in seinem Testamente ungleich zu bedenken, oder auch das eine oder das andere aus ihm genügenden Gründen ganz zu enterben.

H. R. G. — Der Hauswirth kann Sie nicht zwingen, „rechtzeitig" zu räumen. Er kann die gerichtliche Heraussetzung erst vollziehen lassen nach Ablauf der Ihnen zustehenden Frist. Aber er kann Sie auf Ersetzung des Schadens verklagen, der ihm durch Ihre Weigerung rechtzeitiger Räumung entsteht.

P. St. — Fischen mit Netzen ist verboten in der Zeit vom 15. April bis 1. Juli. — Die Maschen der Netze müssen wenigstens 1½ Zoll im Geviert weit sein.

U. K. — Die Verjährungsfrist richtet sich im deutschen Gesetz nach der Höhe der Strafe, die auf das betreffende Verbrechen gesetzt ist. Sie wird unterbrochen, so daß nach Aufhören der Unterbrechung eine neue Frist zu laufen beginnt, durch jede Handlung des Richters, welche wegen der begangenen That gegen den Thäter gerichtet ist.

F. W., North Ave. — 1) Das Einwanderungsgesetz verbietet die Zulassung von Leuten, die eines Verbrechens überführt sind. — 2) Die Rücksendung erfolgt auf Kosten der Schiffahrtsgesellschaften, die die verbotenen Personen herüber gebracht haben.

J. M. M. G. — Das hängt davon ab, wie weit Sie in's Innere von Alaska hineinwollen, oder nach welchem Hafen. Die Fahrt kostet gegenwärtig bis Seattle etwa $34, die Dampferfahrt nach dem nächsten größeren Hafen Skaguay $50, auf der Bahn Skaguay-White Horse aber schon die Meile 20 Cts. Nach dem rund 1000 Meilen nördlicheren Cape Nome ist die Fahrt noch theurer. Nach Skaguay können Sie von Chicago in etwa acht Tagen gelangen, wenn Sie sofort Anschluß an den Dampfer haben.

Wettende. — Sie haben Beide Recht. Der Namenstag des St. Georg fällt bald auf den 23., bald auf den 24. April.

Stetiger Leser. — Kleinere Ameisenhaufen, die sich auf dem Rasen angesiedelt haben, vertreibt man, indem man (im Verhältniß zur Größe) trockenes Kochsalz über die Haufen ausstreut und das Salz später mit Wasser begießt, damit es sich schneller auflöst und leichter in die unterirdischen Gänge eindringt.

P. H. — Kühe und Schweine dürfen Sie innerhalb der Stadtgrenzen von Rechtswegen nicht halten, dagegen ist das Halten von Geflügel gestattet, soweit es nicht zum Gemeinschaden für die Nachbarschaft wird. Zum gelegentlichen Verkauf eines Schweines oder einer Kuh brauchen Sie keine Lizens zu erwirken. Auf dem Land dürfen Sie natürlich so viel Vieh halten, als Sie wollen.

E. L. — Spokane hat gegenwärtig annähernd 40,000 Einwohner. Vor zwanzig Jahren hatte es deren kaum 4000.

H. B. — Um Anstellung müssen Sie sich in den Geschäftsplätzen der betr. Gesellschaften melden. Sie finden das Kontor der Metropolitan Co. im Zimmer 1001, Nr. 169 Jackson Boulevard; Südseite, Nr. 47 Congreß Str.; Lake Straße und Northwestern, Zimmer 1117, Nr. 135 Adams Str. Der Anfangslohn eines Hochbahnschaffners beträgt 16 Cents die Stunde.

J. G. — Das Oesterreichisch-Ungarische Konsulat befindet sich Nr. 184 La Salle Str., Zimmer 816. Sonntags ist das Konsulat nicht offen.

H. M. A. — 1. Es gibt in Chicago mindestens zehn Banken, die „eben so gut" sind, wie die genannte. 2. Wo kein Kläger ist, gibt's auch keinen Richter. 3. Ist das betreffende Haus eine öffentliche Herberge, so muß der Inhaber ein Fremdenbuch führen. Ob die Gäste ihren richtigen Namen in das Buch einschreiben, geht ihn nichts an. Strafbar macht man sich hier nicht dadurch, daß man einen fremden Namen führt.

Streitende. — Die Beantwortung ihrer ersten acht Fragen finden Sie in jedem amerikanischen Schulbuch, das von der Geographie handelt. — Wenn der Mann Beweise hat, so soll er eine Scheidungsklage anstrengen.

J. L. — Die Bundesregierung läßt sich auf Unterstützung derartiger Privatunternehmungen nicht ein.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Durocher, Bertha, 14 J., 3856 Washtenaw Ave.
Enders, Ludwig, 55 J., 643 Barry Ave.
Furber, Clara B., 36 J., 105 Ost 47. Str.
Katz, Hattie, 39 J., 3248 Vernon Ave.
Leonard, Ella, 43 J., 477 Ost 22. Str.
Leibman, Amelia, 43 J., 5437 Dearborn Str.
Schmidt, Peter, 30 J., Cook County Hospital.
Selover, Catherine, 65 J., 2918 S. Canal Str.
Schacht, Edwin C., 2 J., 1791 Gunnerson Ave.
Talbert, Gertrude, 3 M., 3019 Armour Ave.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärungen eingereicht von:

Edward Bosek — Verbindlichkeiten $541, Bestände $398.
Ernest Zietz — Verbindlichkeiten $7066; Bestände $280.
Emma B. Frantz — Verbindlichkeiten $916; Bestände $350.
T. H. Smith — Verbindlichkeiten $1520; Bestände $158.
Victor E. Johnson — Verbindlichkeiten $2828; Bestände $321.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Estelle gegen Charles F. Pennewell, Verlassen; Ella gegen Thomas W. Ellicott, grausame Behandlung; Bertha gegen Frank Kaplan, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Lester F. Churchill, Verlassen; Orval G. gegen Maude White, Verlassen; Ida gegen Horace Rathburn, grausame Behandlung; Pearl gegen Leo Pronikoff, grausame Behandlung; Etta gegen Edward Counselman, grausame Behandlung; Frank W. gegen Sarah Heissenmüller, Ehebruch; Charles gegen Hermina Wolfram, Ehebruch; Paul gegen Josephine Smeissiel, Verlassen; Mary gegen William Roche, Verlassen.

— Von seinen schlechten Erfahrungen redet man häufiger als von den guten.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 29. April 1905.

1 Ahlfeld Wilhelm
2 Ambroza John
3 Ansieckman S H
4 Ankstakalnis Jozap
5 Anselmini Alfredo
6 Baca Anton
7 Bachenek Wichtorja
8 Badujkov Luka
9 Bagdonaiki K
10 Bak Josan
11 Bak Stanislaw
12 Baleus M
13 Balaz Jan
14 Bank Stanislaw
15 Baltuszis Peter
16 Balerak Jan
17 Bandzmra Jusi
18 Barislak Stefan
19 Bauer Louis
20 Bauer Mihaly
21 Behnke Rudolf
22 Beim B
23 Belspavloich Peter
24 Benak Mito
25 Benzian Felix
26 Berman B
27 Betrai Mr
28 Betronaitis Piter
29 Biata Franciska
30 Bielewska Nellie
31 Bigos Jan
32 Bilinska Anerska
33 Bing Jan
34 Bladierko Adolf
35 Blänkmann Lina
36 Blaskawski Julian
37 Böhm Auguste (2)
38 Bok Nikolaj
39 Bolcinas Jozep
40 Borkowski Audry
41 Borman L
42 Bortnofsky J
43 Branak Antonina
44 Braun Petter
45 Breby Nikolaus
46 Breitowicz Markus
47 Breitwiser Josef
48 Bronski Michal
49 Brniaka Piotr
50 Budnik Maryanna
51 Buros Klemens
52 Burda Anna
53 Burstein Mr
54 Buß Minna
55 Calogera Frank
56 Carlson William
57 Cerny Katarina
58 Cerkaska Marya
59 Chebmanski Marcin
60 Chejlava Jan
61 Chmiel Jaceth
62 Chmiel Jan
63 Chmielewsky W
64 Cieslak Michal
65 Cichy Jan
66 Cingars Arris
67 Clipp Joe
68 Coon W Mrs.
69 Cohen Simon
70 Cooper A
71 Corvto Jan
72 Cupon Wincenty
73 Czajka Wlodyslaw
74 Czelusnika Jana
75 Czerwinski Jan
76 Czosnyka Tomas
77 Dachs Anna
78 Dabrewski Jedrzj
79 Danbrowski Piots
80 Devick Rudolf
81 Diede Christof
82 Dietrich Lottie
83 Dittmann Wladyslaw
84 Domkowski Adam
85 Dowbariene Amalia
86 Drugteinis Stanis
87 Duda Anna
88 Duda Jan
89 Duras Marya
90 Dworskind M
91 Dyhid Mykolaj
92 Dyrez Maryanna
93 Dziurkiewicz W
94 Ebert Lore
95 Edward Jos
96 Ehrenberg F
97 Feller Marie
98 Feller Julius
99 Filipowicz Jan
100 Fischer Maria Rosina
101 Fitak Anna
102 Flegl Jozej
103 Foiga Chaia
104 Frank Georg
105 Frankoski W
106 Freudenberg Mariann
107 Frickinger Henry
108 Friesel Maria
109 Fuldat Ernst (2)
110 Fnjin Andry
111 Gabrnel Jacenty
112 Gardajcevich Kristo
113 Gawlik Michal
114 Gehrke Marie
115 Gelleuek Sandor
116 Giembarowska Marya
117 Gietowt Peter
118 Ginsburg L Dr.
119 Gisemann Max
120 Gitler S
121 Glud Pelbina
122 Godek Wojciech
123 Goldstein Max
124 Goldberg L
125 Goldschmidt Arthur
126 Gorenc Anna
127 Goreczny Jan
128 Gotthard Frank
129 Graboska Anna
130 Grabanski Josef
131 Greif Mela Miß
132 Grieny Fritz
133 Griesz Stefan
134 Grobazyk Josef
135 Großman E Miß
136 Grotovsky Rozalia
137 Grygabun George
138 Grzegunzka Marianna
139 Gjicas Jozap
140 Gull Jan
141 Guttman L
142 Guwlik Michael
143 György Terezian
144 Gyorgynck R
145 Hahn Gust
146 Hamburger Sigmund
147 Harris Fritz
148 Haux Rane
149 Hehmaneimo Franc
150 Hejmanoski Marcin
151 Hellger F
152 Hickstein Otto
153 Hirschjohn Bela
154 Hodovski John
155 Hoffe L
156 Hown Albina
157 Hola Josef
158 Howard W R Mrs
159 Hrodsowoy A
160 Huhn Herm.
161 Jgnatowicz Cazimer
162 Jablonski Josef
163 Jacobson A
164 Jagos Martin
165 Jalovec Anton
166 Jankowski Joe
167 Janos Zajec
168 Janos Filip
169 Janos Hladek
170 Jaroszewski Marnjan
171 Jarzebowska Fnny
172 Jaracz Franciszek
173 Jastrzab Jgnacy
174 Jaskiewicz Adam
175 Jezuit Wiktorja
176 Jocus Jsidor
177 Joetna Wojciech
178 Jubin H Mrs
179 Jvrgatis T
180 Kacko Jon
181 Kacmarky Tomas
182 Kaczmarcnk Stanis
183 Kaplan Mak
184 Kanter A
185 Kapudja Marko
186 Kapann H
187 Kaplan L
188 Kaplan Sam
189 Kalas Anton
190 Karlovsky Waclav
191 Karlowky James
192 Karawic Marks
193 Karolv Lutve
194 Karzmark Joseph
195 Karlowitz Jke
196 Kaspar Franc
197 Katz S.
198 Katz Marcus
199 Kedis Anton
200 Keefer Dela
201 Kere Agnes
202 Kiefer Marie
203 Kielbania Wojciech
204 Kierstan Franz 2
205 Kinpelis Feliks
206 Kinbaum Feliks
207 Klemezynski Steve
208 Klemenjits Jozef
209 Kloß Oskar
210 Knebbe Maria
211 Kobas Marko
212 Kochman John
213 Kohen M
214 Kolandewski Weronika
215 Kolpacki Anton
216 Kominsky M
217 Kope Josef
218 Koropp H M
219 Kostrewski Jozef
220 Koszarek Megi
221 Kotakowski Jan
222 Kptnowski Jozef
223 Kowalski Kazimer
224 Kowalcnk Adam
225 Kowalczyk Jozef
226 Kozieka Helena
227 Kozuch Jan
228 Koziol Jozef
229 Krajesocies Magdalen
230 Kramarz Kazimer
231 Kriko Alzbeta
232 Kriska Mathias
233 Kristof Anton
234 Krycka Stanis
235 Krzywicki Stanis 2
236 Kubiesa Marcin
237 Kuczkowski Jan
238 Kudrinskas M
239 Kühn Albert
240 Kuh Teres
241 Kuirinas Simon
242 Kulisek Franc
243 Kurek Anna
244 Kurek Michal 2
245 Kuzuecki Jakub
246 Kwiatkowska Marta
247 Labowtz Jsidor
248 Lacica Josef
249 Lakovic Jlija
250 Laucik Michael
251 Lebeshow Moritz
252 Lemzyki Stanis
253 Lewert Liowi
254 Lindy Mr
255 Litchfield S L
256 Litiyak Jozef
257 Litrzanka Jozefina
258 Lomajoff Sejk
259 Luberda Andrei
260 Lubowicz Jupaz
261 Lucie John
262 Luft K
263 Lukasik Maryana
264 Machalowska Maryan
265 Mackiewicz Tekla
266 Machowski Frnnk
267 Magiera Teodor
268 Majchrzak Jozef
269 Majerenk Szepan
270 Malecki Franc
271 Malleh Rudolf
272 Manheim Jacob
273 Mandel Mr
274 Marduly Anna
276 Martin Bivoch
277 Maskavits Max
278 Maszarek Stefan
279 Matthiessen Alfred
280 Mattison Oscar
281 Mateja Franc
282 Mazutis Anton
283 Melek Zofia
284 Meyer Anna Mrs
285 Muszus Vitor
286 Michalek Emile
287 Mika Juzef
288 Mirelovich H
289 Mischkuz J (Packet)
290 Misiora Jozef
291 Mohmel Eduard
292 Monica Aleks
293 Montwilas Juzap
294 Morn Derwill
295 Mostek Jan
296 Mosejkis Zenon
297 Mueller E R
298 Mühleisen Karl
299 Müller Albert John
300 Nagel Richard
301 Nawzyniak Jozef
302 Nawoholnik Paul
303 Nelson Heres
304 Neumann Adolf
305 Nikolaj Georg
306 Noon Golde Miß
307 Nöth Michael
308 Novak B
309 Nowatarska Jozef
310 Nowakosky Jan
311 Nowak Storre
312 Nufert Bertha
313 Obremoski Gustav
314 Olsewski Jozef 2
315 Opitz Bernhard
316 Oplawski Wojciech
317 Ostaszewski Piotr
318 Otjepka Paul
319 Ozimek Stanis
320 Pahl Emil
321 Paley E Mrs
322 Palrowski Walenty
323 Panek Apolonia
324 Pastwa Frank
325 Pastarnokas Wilm
326 Passowicz Waleryа
327 Pasyk Rozalia
328 Pavlikova Anna
329 Payne Tomas
330 Peleckis Jan
331 Penkavovan Annie
332 Pergler Joseph (2)
333 Pesko Jozef
334 Pfeifer Julius
335 Pfeuffer Martha
336 Philipp Olga (2)
337 Piatek Josef (2)
338 Piatek Wojciech
339 Piascik A
340 Pietch T
341 Pietrzak Franceszek
342 Pietroski Wojcich
343 Pietuzyk Aleksander
344 Pietronski Jakob
345 Piotrowski Kostanty
346 Plevely Magdalena
347 Polak Rudolf
348 Polowich Colm
349 Polvepwczynski Wlad
350 Polocky Franciszek
351 Pollak Terezia
352 Potseboski Juzef
353 Przygoda Wojciech
354 Punißkis Joseph
355 Pytel Jozef
356 Rados Vojtejh
357 Rakowna Pronislawa
358 Razzio G G
359 Remvasz Jozef
360 Repuszewski Frank
361 Ries Klara
362 Rimkus Shale
363 Robinson M
364 Roeder Richard
365 Rogoski Antoni
366 Rokosz Honorato
367 Rosenberg H
368 Rosenberg Mr
369 Rosanac Mile
370 Roskowski Josef
371 Rotenberg Jsidor (2)
372 Roziczki Stanislaw
373 Rutkowski Piotrz
374 Rygid Szymon
375 Rylia Wojciech
376 Rylko Antoni
377 Rzepnicka Ludwika
378 Sainovic Milos
379 Samborska Leonarda
380 Sandhöfner Josef
381 Sanulewicz Konstancin
382 Satter S
383 Sawicki Piotrj
384 Sawidos Stanislaw
385 Sawicky Mary
386 Schaefer August
387 Schaefer Gusse
388 Schapiro Mr
389 Schienbein John
390 Schmeebacher Margaretha
391 Scholer Max J
392 Schrans Johan
393 Schreiber August
394 Schubert Paul
395 Schuetzer Theresia
396 Scheiler Cristof
397 Schumacher Seelig
398 Schweda Rosa
399 Schwiedergoll John
400 Schwing Henry
401 Sebastian (Slösser)
402 Sedminter Kostantine
403 Setlak Agnieska
404 Schmalcin M
405 Schonhause Mr
406 Spranger P
407 Sienkiewic Jan
408 Sikrski Albin
409 Silberman Mr
410 Sindowski Jozef
411 Singer A
412 Sipka Jozef
413 Sitorzewski Aleksander
414 Skarbowski Leon
415 Skowron Jan
416 Slecna Tonie
417 Sloboda Andreas
418 Slonezaiti Katrina
419 Smit Juzef
420 Smith Sam
421 Sobolewski Aleksander
422 Sobamak Anna
423 "Sokol"
424 Sommer John
425 Sontow Mr
426 Spudwiliki Anna
427 Stanek Jan
428 Stachura Jozef
429 Stachora Jan
430 Stasiak Michael
431 Staionojtis M
432 Stantovic Petar
433 Stawski Aleksander
434 Staeding H
435 Stasinnaytis Malewszos
436 Stefani Andreas
437 Steherowa Marie
438 Stevens S W
439 Stankowska Anna
440 Straka Karl
441 Strodoa Adam
442 Stulpenas Antonas
443 Sturonski Petroneli
444 Stumbris Mr
445 Sutula Hartinas
446 Smrz Alois
447 Sucherzky Piotrz
448 Sudeikis Petras
449 Sulaz Franczißzek
450 Svab Adolf
451 Sylvester Anna
452 Szabo Jouk
453 Szczerbicki Jan
454 Szczygiet Maryanna
455 Szerszen Jenoljej
456 Szlezas Jokimers
457 Szlavnj Martit
458 Szlepetis Kleminsas
459 Szotak Endi
460 Szpak Jozef
461 Szynicik Aleksander
462 Tabis Andrzy
463 Tempel Andreas
464 Tomaka Wojciech
465 Trasek Albina
466 Tryzub Anastasia
467 Turner Moris
468 Tybik Michal
469 Umbach Conrad
470 Undraitis Jnozas
471 Valentin Enni
472 Vombach Franz
473 Von Appen Heinr
474 Wagener Mary
475 Wajtiewicz Julions
476 Waligorski Joseph
477 Wabinteinovczis Adomos
478 Walevych Antoni
479 Walukiewicz Witolt
480 Waskewitz Jian
481 Wasilanski Joseph
482 Waymadas Jons
483 Weber B
484 Weiß Harry
485 Wells F A
486 Wens Stanlis
487 Wevenska Anna
488 Witkiewicz Tomasz
489 Witkowski Bonifacy
490 Wincentas Zukowskis
491 Windmühlen (Frau)
492 Wittesan Chs
493 Wojesak Karol
494 Wojtowicz Wojciech
495 Woison M S
496 Wojtowicz Geneka
497 Wozing Stanislaw
498 Wroblewski Johan
499 Wszolep Antoni
500 Zajac Jan
501 Zagowski Andrzy
502 Zajdel Stanislaw
503 Zakaus Anej
504 Zaris Terezia
505 Zegan John
506 Zilstas Jan
507 Zimmermann Emil
508 Zima Petta
509 Zorinajran M
510 Zuch Wojciech
511 Zukasiawicz Zofia
512 Zukorzki Aleksander
513 Zyskawa Pawel
514 Zwisky Frank
515 Zynkevicz Frek

Möbel, Teppiche &c. für Baar oder leichte Abzahlungen

Ihr könnt Eure Zahlungen wöchentlich oder monatlich machen — gerade wie es Euch beliebt.

Frühjahr-Eröffnung!

Eine Auswahl ganz neuer Waaren in großen Quantitäten in unseren 46 Departements und eine Anhäufung von Bargains, die in jeder Hinsicht auch solche sind.

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag.

Kleider-Gingham. Everett Classic Nurse Stripe Gingham, leinener Finish, irgend ein Muster, werth 8c, per Yard .... 4¾c. Montag Morgen, 8:30 bis 11:30.

Crash Handtuchstoffe. Leinen Finished Damast Crash Handtuchstoffe, mit einfachen weißen und rothen Rändern, regulärer 8c-Werth, bei diesem Verkauf per Yard .... 3¾c. Montag Nachmittag, 1:30 bis 4:30.

Damen-Skirts, gemacht aus feinem Muslin, Umbrella-Façon, garnirt mit Torchon-Einsatz und Torchon-Spitzen, werth $1.25, Eröffnungspreis 50c

Fenster-Rouleaux. Leinene Opaque Fenster-Rouleaux, an garantirten Rollern, alle Farben, fertig zum Anbringen, einschließlich Zubehör, werth 25c 12½c

Kinderstrümpfe. Kinderstrümpfe, schwer und fein gerippt dauerhaft schwarz, Größen 6 bis 9½, billig zu 10c, nur 5c

Wassereimer. 10 Quart haltende schwere galvanisirte Wasser-Eimer, unser Eröffnungs-Verkaufspreis ist nur 8c

Unterzeug für Männer. 187 Dutzend gute Qualität Egyptian gerippte Unterhemden und Unterhosen für Männer, drei Farben, mit französischem Hals und doppeltem Sitz an den Hosen, zu 14c

Skirts für Damen. Walking Skirts für Damen, gemacht aus wollenen Cheviots, schwarz und schöne dunkle Mischungen, sehr voll, „Self-strapped," und garnirt mit Knöpfen, inverted Plait Rücken, andere verlangen $3, unser Preis $1.29

Waists. Damen-Waists, gemacht aus feiner Qualität Chambray, 3 Tucks an jeder Seite, hohlgesäumt, 2 Tucks am Rücken, Stock-Kragen, Leg-o'-Mutton Aermel, mit Button-Cuff, Oxford, grün, lohgelb und roth, die 75c-Sorte 49c

Damen-Coats. Lohgelbe Covert Coats für Damen, gemacht aus wollenem Covert, anschließender Rücken, ohne Kragen, mit ganz neuen Leg-o'-Mutton-Aermeln, 24 Zoll lang, durchaus gefüttert, werth $5, eine große Spezialität zu $2.98

Knaben-Anzüge. Knaben-Anzüge, doppelbrüstig, Alter 7 bis 14 Jahre, gut gemacht aus dunkelgrauen gestreifter Cheviot-Stoffen, beste $1.50-Anzüge in Chicago, Eröffnungspreis 85c

Männer-Unterzeug. Großer Ankauf von Frühjahrs-Unterzeug, Balbriggan, Merino und feinen Egyption gerippten, alles gute 50c-Werthe, Preis 25c

Männer-Anzüge. Frühjahrs-Anzüge für Männer, gemacht aus den elegantesten fancy und einfachen Stoffen, erster Klasse Arbeit, Kleider, welche nie unter $10 verkauft wurden, Eröffnungspreis nur $7.50

Tapeten. Die allerneuesten Muster, grüner, rother oder brauner Grund, elegante Farben, die Tapeten, für die Ihr in exklusiven Läden 12½c die Rolle bezahlen müßt, Auswahl 5c

Louisiene Seide. 25 Stücke Double Warp Louisiene Seide, die beliebteste Seide für Waists und Suits, sehr fein und weich, muß gesehen werden, um gewürdigt werden zu können, der gewöhnliche Verkaufspreis ist 75c, nur 39c

Santa Claus Seife. N. K. Fairbank's Santa Claus Seife, (nur 5 Stücke an einen Kunden), per Stück 1¾c

H. & E. Zucker. H. & E. feiner granulirter Zucker, 10 Pfund für nur .... 57c. Mit einem $1.00 Grocery-Einkauf.

Patent-Mehl. Klein Bros.' xxxx Minnesota Patent-Mehl, verpackt in ⅛ Bbl. Säcken, per Barrel nur .... $5.59 (Jeder Sack garantirt.)

Santos-Kaffee. Fancy Santos Peaberry-Kaffee, die reguläre 19c-Sorte, per Pfund 14c

Unterzeug für Damen. 120 Dutzend einfach weiße Swiß gerippte Hemden für Damen, mittlere und extra Größen, alle „shaped" und „taped", voller 25c-Werth, zu 10c

Waschkessel. Nr. 8 oder 9 Waschkessel, gute Qualität Blech, hoher Kupferrand und Kupferboden, sortirte Sorte, werth von $1.00 bis $1.50 per Stück, so lange sie reichen 69c

Schuhe für Kinder. Dongola Kid Schnür-Schuhe für Kinder, in lohgelb, roth oder schwarz, solide Ledersohlen und Counters, Wedge-Absätze, Mode und Dauerhaftigkeit vereinigt, Größen 5 bis 8, der 75c-Werth, zu 39c

Mützen für Knaben. Knabenmützen, Golf-Façon, aus bester Qualität reinwollenen Materialien, wirkliche 25c-Mützen, dieser Eröffnungspreis nur 8c

India-Leinen. Reste von feinem weißem India-Leinen, werth von 8 bis 15c per Yard, Verkaufspreis 5c

Coat's Zwirn. Coat's Zwirn, 200 Yard, reguläre 5c Spule, alle Nummern, zu 2½c

Rye-Whiskey. Guckenheimer Pure Rye Whiskey, 6 Jahre alt, gewöhnlicher Preis 85c, per volle Quart-Flasche nur 55c

Portwein. Feiner alter kalifornischer Portwein—John Cormack Spezial, nie für weniger als $1.25 verkauft — per Gallonenkrug 75c

Bügeleisen. Hochfeine polirte Aluminium Bronze Finished Bügeleisen, werth 5c per Pfund, so lange sie reichen, per Pfund 2c

Bleiweiß. Bleiweiß, eine sehr gute Qualität, gibt vollständige Zufriedenstellung — in 12½, 25 und 50 Pfd.-Fässern, bei diesem Verkauf per Pfund 2¾c

Kaffeetöpfe. 3 Quart Royal Stahl emaillirte Kaffeetöpfe, regulärer Preis 39c, unser Preis 25c

Vollständige Bett-Ausstattung. Bestehend aus Eisenbett, schweren Pfosten und Füllung; die Feder hat Hartholzrahmen und dicht gewobenen Draht oben; die Matratze ist gemacht aus schwerem, blau gestreiftem Ticking, Watte oben; die Ausstattung ist voll $8.50 werth; alles für .... $5.90. Baar oder auf Abzahlung.

Garnirte Kinderhüte. Nette Leghorn Hüte, garnirt mit Seiden-Mulls, Ruffles, Pompons u. Blumenkränzen, in allen Farben, wth. 89c, Eröffnungspreis 39c

Ginger Snaps. Beste frisch gebackene XXX Ginger Snaps, bei diesem Verkauf, 3 Pfund für 10c

Stückenstärke. Große Stücken Laundry Stärke, für diesen speziellen Verkauf, drei Pfund nur 7c

Californische Schinken. Sugar Cured californische Schinken, Cherry Brand, 6 bis 8 Pfd. durchschnittlich, per Pfund 7c

Zimmer-Rugs. Brussels Zimmer Rugs, 9 bei 10½, ganzwollene Oberfläche, die neuesten Muster, ein großes Assortm., für diesen Verkauf nur $9.90

Fußschemel. Fußschemel aus schwerem Brussels oder Velvet Carpet, groß, ein reichhalt. Assortment, 25c Sorte, Verkaufspreis nur .... 10c. Nur Montag Abends von 7 bis 9 Uhr.

Damen-Slippers. Serge Damen-Slippers, Elastic Instep, solide Ledersohlen und Counters, Größen 4 bis 8 .... 22c. Nur Montag Abends von 7 bis 9 Uhr.

Wecker-Uhren. Ansonia Wecker-Uhren, $1 Werth, garantirt Zeit haltend, zu 55c

Geht nicht in den unrichtigen Laden.

KLEIN BROS BLOCK OF STORES HALSTED & 20TH ST.

Merkt Euch den Namen und die Straße.

Marktbericht.

Chicago, den 29. April 1905.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 88½—90c; Nr. 3, roth, 84—90c; Nr. 2, hart, 88—90c; Nr. 3, hart, 80—83c.
Sommerweizen, Nr. 1, 90¼—94c; Nr. 2, 90—94c; Nr. 3, 84—93c.
Mais, Nr. 2, 47¼—47½c; Nr. 2, weiß, 47½c—47¾c; Nr. 2, gelb, 48½c; Nr. 3, 46¾—47c; Nr. 3, weiß, 47¼c; Nr. 3, gelb, 47¼—47¾c; Nr. 4, 43—46c.
Hafer, Nr. 2, 30c; Nr. 2, weiß, 31¾—32c; Nr. 3, 29¼—29½c; Nr. 3, weiß, 29¾—31c; Standard, 30¾—31½c.
Mehl, Winter-Patents, $4.70—$4.80 das Faß; „Straights", $4.50—$4.60; Minnesota Hard Winter-Patents, $5.00—$5.10; besondere Marken, $5.80—$6.00.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.00—$10.00; bestes Prairie, $10.00—$11.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).
Weizen, Mai, 88¾c; Juli, 83⅜—83½c; September, 80—80⅛c.
Mais, Mai, 46⅝c; Juli, 46½—46⅝c; September, 46¾—46⅞c.
Hafer, Mai, 28⅞c; Juli, 28⅞—29c; September, 28⅜c.

Provisionen.
Schmalz, Mai, $7.05; Juli, $7.22½; September, $7.37½.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $11.72½; Juli, $12.25; September, $12.07½.
Rippchen, Mai, $6.77½; Juli, $7.07½; September, $7.27½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.10
Perfection, 150	0.11
Headlight, 175	0.11½
Naphta	0.09½
Oleum Spirits	0.10½
Gasolin (Ofen)	0.13
do., 72	0.13¾
do., 76	0.14¾
Leinsamen-Oel, roh	0.46
do., gereinigt	0.47
Terpentin	0.62½

Schlachtvieh.
Rindvieh. Beste Stiere, 1200—1400 Pfund, $6.00—$6.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte, mittlere Stiere, $5.10—$5.90; gewöhnliche bis mittlere Stiere, per 100 Pfund, $4.65—$5.10; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.20; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$6.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $2.65—$4.40.
Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.20—$5.30 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $5.15—$5.20; schwere gemischte Waare, $5.15—$5.25; leichte ausgesuchte, $5.10—$5.27½.
Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $4.75—$5.10; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.40—$4.75; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $5.00—$5.60; gute bis ausgesuchte „Lambs", $6.00—$6.35.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	$ 0.26
Nr. 1, per Pfund	0.24
Nr. 2, per Pfund	0.21 —0.22
„Cooleys", per Pfund	0.25
Nr. 1, per Pfund	0.23
Packwaare, frisch, per Pfund	0.18
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.14
„Daisies", per Pfund	0.14
„Young Americas," per Pfund	0.14
Schweizer, neu, per Pfund	0.12½
Limburger, neu, per Pfund	0.13
Brick, per Pfund	0.13
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14½—0.14¾
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.14½—0.15
Prima, 60 Prozent frisch	0.16
Extra, für den Stadtverkauf verpackt	0.17½

Geflügel, Fische, Wild.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
Truthühner, junge, das Pfund	0.14
Gänse, das Dutzend	6.00 —10.00
Enten, das Pfund	0.12 —0.13
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12½—0.13
Gänse, das Pfund	0.09 —0.10
Truthühner, das Pfund	0.16
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.04½—0.05
65—75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.06
85—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.07½
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.15
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.18
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.014
Karpfen, per Pfund	0.03½—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.06
Lachs, per Pfund	0.10
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.07½
Flundern, per Pfund	0.06
Aale, per Pfund	0.11
Hering, per Pfund	0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund	0.08½
Trout, Nr. 2, per Pfund	0.04
Mackerel, per Pfund	0.15
Hummer (gekocht), per Pfund	0.30
Wild—	
Regenpfeifer (Golden), Dutzend	1.25
Bekassinen, das Dutzend	1.25

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, in Carladungen, Faß	$1.50 —2.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	1.50 —2.00
Orangen, Kalifornia Navels, per Kiste	3.00 —3.25
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.65 —1.75
Ananas, kubanische, per Kiste	2.85 —3.00
Kopfsalat, per Faß	6.00
Rothe Rüben, per Faß	4.00 —5.00
Rhabarber, kalifornischer, per Kiste	0.50
Erdbeeren, 24 Pints	0.60 —1.00
do., 24 Quarts	1.50 —2.00
Kraut, per Faß	1.50 —2.25
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.17 —0.25
Tomaten, kalifornische, per Kiste	2.75 —4.25
Mohrrüben, per Faß	2.50 —5.00
Sellerie, per Bündel	0.40 —1.25
Rüben, per 1½-Bushel-Sack	0.50 —0.60
Rettige, per Faß	1.50 —5.00
Gurken, per Dutzend	0.30 —1.00
Spinat, hiesiger, per Kiepe	0.40 —0.45
Spargeln, per Kiste	1.85
Zwiebeln, per Bushel	0.90 —1.10
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	2.00 —2.25
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	1.68
Geringere Sorten	1.30 —1.40
Rothe Nierenbohnen	2.50 —2.60
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.20 —0.28

Katarrh der Nase oder Kehle sofort gelindert und bald geheilt durch die Anwendung von „Boro-Formalin" (Eimer & Amend.)

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Byron A. Reed, Carrie Bell, 30, 28.
Barney Milschewsky, Martha Okeci, 21, 20.
Henry Lowery, Lilly Taylor, 28, 29.
G. A. MacDonald, Margaret Stuart, 27, 21.
Albert Witt, Dora Sagehorn, 24, 21.
Pieter H. Sparenburg, Mary Zelner, 27, 31.
William Hudson, Lavenia G. Hawker, 64, 60.
Joseph F. Logan, Minnie Riemann, 27, 20.
John Bronenkant, Kate Rockwitch, 28, 26.
John T. Stanson, Katheryn O'Hare, 26, 26.
L. Arthur La Marre, Ada E. Harrison, 24, 22.
John W. Ryan, Nellie T. Kerns, 49, 35.
John F. Critz, Edyth E. Cuddy, 32, 30.
Frank W. Sweet, Grace W. Whitcomb, 35, 29.
Welzy E. Kight, Ellen Bates, 29, 22.
Jozef Gibels, Amelia Gronezewska, 50, 51.
Charles Jacoby, Annie Redmann, 22, 21.
John Dolan, Delia A. Cane, 32, 28.
Jason H. Rice, Blanche Davis, 29, 28.
Wojciech Cizczon, Katarzyna Raas, 22, 23.
Guiseppe Cecala, Angelina Vinanti, 40, 28.
Guiseppe Costrini, Anna L. Giancarle, 28, 17.
Pieter Clesnente, Mariannia Marino, 23, 20.
Clarence L. McNeil, Maria G. Frey, 26, 21.
Nicholas Origer, Anna Pappel, 25, 21.
John Ackerman, Margaret Curres, 25, 19.
Patrick D. Gallagher, Anna Murphy, 32, 28.
James Bradley, Katherine Carr, 38, 39.
Harry Moß, May Hutchinson, 29, 21.
William Fitzgerald, Elizabeth Elkins, 21, 18.
Irving Mattis, Katherine Threadgold, 26, 24.
August Steinka, Bertha Poninwos, 38, 40.
John H. Smith, Anna Muelhauser, 25, 21.
Tamoszjur Klimar, Petroneli Globati, 30, 20.
Thomas B. Anderson, Hilma C. Olson, 26, 19.
George A. Olson, Ophelia Paulson, 25, 21.
Fred. C. Richter, Ida Thorne, 23, 23.
Daniel Herald, Nellie McKenna, 29, 19.
Michael Johanns, Josephine Heidengen, 27, 26.
Delbert G. Knobloch, Saide Krick, 26, 21.
John G. Johnson, Hulda Johnson, 35, 27.
Atto Delois Wipperman, Elizabeth M. Sheehay, 22, 22.
Daniel J. Hines, Florence A. Davis, 39, 24.
Jan Marecek, Anna Sevcik, 22, 19.
Walter Wronka, Rose Krol, 24, 19.
Peter Larson, Anna Johnson, 32, 32.
Edward W. Lavezzi, Josephine Brenzno, 26, 19.
Charles O. Prussow, Helen Mastrovisch, 27, 21.
Ernest W. Ritt, Edith Engelbrecht, 22, 22.
Charles D. Howarth, Frances Switzer, 25, 18.

Leset die „Sonntagpost".

Das deutsche Kraft-System

Psycho-physiologische Uebungen

Neue Methode, ohne Hanteln und Apparate,

ein mit unfehlbarer Sicherheit wirkendes Kräftigungs- und Auffrischungsmittel, sollte jeder denkende Mensch zur Förderung und Erhaltung seiner Gesundheit unbedingt anwenden; es schafft eine kräftige, elastische Muskulatur, ein starkes Nervensystem, gesunden, ruhigen Schlaf, brillanten Appetit, normale Verdauung; es beseitigt körperliches Unbehagen, träge Blutzirkulation, Fettleibigkeit, Muth- und Energielosigkeit.

Näheres erklärt die Gratis-broschüre.

Man adressire

„Deutsches Kraftsystem"
Rochester, N. Y.
P. O. Box 182.

Krumm & Bro. Co. Department Store 127-135 E. Fullerton Ave.

Spezialitäten für Montag!

8c yardbreiter feiner gebleichter Muslin, per Yard 4⅞c
50c Sommer-Unterkleider für Männer, per Stück 29c
Extra Qualität Baby Go-Carts mit Gummireifen $2.19
Schwere 3 Quart Blech-Eimer 6c
Beste Seifen-Chips, per Pfund 3c
Santa Claus-Seife, 6 Stücke . 15c
Cal. Schinken, per Pfund 7c
Chuck Roast, per Pfund 8½c

— Der Urlaubsgrund. — Handlungsgehilfe: „Guten Tag, lieber Onkel, habe soeben acht Tage Urlaub erhalten." — Onkel: „Ach, da bin ich also wieder einmal gestorben."

— Die neue Rechtschreibung. — A.: „Schreibt sich Kanone eigentlich mit K oder C?" — B.: „Selbstverständlich mit K, denn sie hat doch ein K lieber (Kaliber)!"

Leset die „Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Bush Temple of Music. — „Onkel Tom's Hütte".
Illinois. — „Wintermärchen".
Garrick. — „Lady Teazle".
Grand Opera House. — „Leah Kleschna".
Studebaker. — „The Girl and the Bandit".
Howards. — „Signal of Liberty".
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittag.
Fields Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

(Fortsetzung von der 3. Seite.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1471 Edgecomb Place, nahe Evanston Ave. und Graceland Ave. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1821 Arlington Place. sason

Verlangt: Anständige Frau für Kochen, Waschen, Bügeln und Hausarbeit; gutes Heim. 4725 S. Ashland Ave. sason

Verlangt: Haushälterin, Süddeutsche, in einer deutschen Familie von drei erwachsenen Personen; Wohnung 7 Zimmer; muß Alles gründlich verstehen. 235 Irving Ave., nahe Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und allgemeine Hausarbeit. 2707 Wentworth Ave. sasonmo

Verlangt: 2. Köchin in Restaurant; guter Platz für die richtige Person. 1531 Ogden Ave. sasomo

Verlangt: Eine erfahrene Frau ohne Anhang findet ein gutes Heim. 375 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. Nachzufragen heute Abend von 6 Uhr an oder Sonntag. Frau J. Hafner, 1215 Wolfram Str., nahe Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Lohn $5.00. 4453 Ellis Ave. saso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, in kleiner Familie. Dr. Kreuser, 1934 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 425 Orchard Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn; keine Wäsche. 3066 Kenmore Ave., nahe Rosemont.

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen. Rabe, 5003 Ashland Avenue.

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren, um bei einer kranken Person aufzuwarten; gutes Heim und guter Lohn. 2237 50. Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin im Restaurant, $3.75; Short Orders. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 70 Maple Str., Nordseite.

Verlangt: Nettes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes, einfaches Kochen; keine Wäsche; $5.00. 1302 Argyle Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin und Wäscherin; Zwei in Familie; $5.00 Lohn. 1837 Melrose Str., nahe Evanston Ave., 1. Flat.

Verlangt: Haushälterin. 1317 Belmont Ave. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Zimmermädchen, sofort. Lenox Hotel, 259 S. Clark Str.

Verlangt: Eine junge kräftige Frau zum Reinmachen einen Tag jede Woche. 1111 Norwood Ave., Edgewater.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit im Saloon; kann frisch eingewandert sein. 109 West 26. Straße.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen, um 2 Kinder zu beaufsichtigen. Nachzufragen Sonntag Morgen und Montag. Zimmer 2 N. B. W. Lakota Hotel, 30. und Michigan Blvd. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 4 in Flat. Lohn $4.50. Mrs. Harmening, 2866 N. Ashland Ave., Ravenswood. saso

Verlangt: Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. $5 die Woche. 2281 N. Clark Straße. sasomodimido

Verlangt: Frau in Küche. 188 Ost Van Buren Straße.

Verlangt: Ehrliches deutsches Mädchen für Hausarbeit. D. Weinberg, 555 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für Saloonküche. 611 Nord Halsted Str.

Verlangt: Stetiges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 634 Lincoln Str., nahe Milwaukee Avenue.

Verlangt: Stubenmädchen, um bei der Wäsche zu helfen; guter Lohn. Referenzen. 3240 Michigan Avenue.

Verlangt: Frau oder Mädchen, die kochen, waschen und einen Haushalt selbstständig vorstehen kann; keine Wäsche; Sonntags frei. 183 Wells Str., Store.

Verlangt: Hundert Mädchen für Hausarbeit; Lohn $4, $5, $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau, etwas kochen kann, für allgemeine Hausarbeit. 101 West 26. Str., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit: braucht nicht waschen oder bügeln. 322 Roscoe Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen verstehen. 45 Hammond Str., Ecke Tell Court.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn; gutes Heim; keine Wäsche. Schmoll's Palm Garden, 151 East North Ave., nahe Halsted.

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Mrs. S. Stern, 547 S. Western Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Nettes Diningroom-Mädchen. Lohn $5. 149 Ost North Ave.

Verlangt: 25 Mädchen für Privathäuser, 25 für Restaurants und Hotels und 2 gute Köchinnen. Guter Lohn. Kolb's Employment Bureau, 772 Milwaukee Ave. bidosa

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit. 300 West Adams Str. Haus. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1148 Flournoy Str., 1. Flat. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 475 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie. 547 Burling Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. $6. Gutes Heim. 1717 Deming Place nahe Orchard Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; zuhause schlafen. 4642 Calumet Avenue, 2. Flat. frsa

Verlangt: Zwei erster Klasse Köchinnen für Business-Lunch. Zu erfragen: 216 Fulton Str. George Bachmann. frsa

Verlangt: Ein Mädchen. 891 N. Clark Str. Flat B. frsa

Verlangt: Köchinnen, zweite und Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, frisch eingewanderte sofort untergebracht bei den feinsten Herrschaften und bestem Lohn. 3155 Indiana Ave. Tel. 6283 Douglas. 28ap,1mo

Verlangt: Frau zum Waschen für Montags, stetiger Pla. Privatfamilie. Nachzufragen im Store, 236 E. Division Str. ffa

Verlangt: Deutsche Köchin für Restaurant. Nachzufragen von 7 bis 9 Abends. 125 W. 22. Str. frsa

Verlangt: Mädchen für 2 Kinder, Alter 6 und 11, das bei zweiter Arbeit helfen will. Morgens nachzufragen. 4506 Ellis Ave. frsa

Verlangt: Köchinnen, 2., und Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; bessere Familien. Deutsches Vermittlungsbureau, Frau Etter, 3423 Halsted Str. 22ap,1mX

Verlangt: Haushälterin, ältere reinliche Frau bei älterem Mann mit Kind von 10 Jahren; gute Heimath zugesichert. M. Schweitzer, Niles Center, Ill. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Köchin für kleine Familie; hoher Lohn; Süddeutsche, die englisch versteht, vorgezogen. Empfehlungen verlangt. 589 La Salle Avenue. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 29 Lane Place. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, etwas Kochen. 608 Evanston Ave., 1. Floor. F. Engelsmann. dofrsa

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim für gutes Mädchen. Nachzufragen 425 S. Leavitt Str. dfso

Verlangt: Köchinnen, zweites u. Mädchen f. Hausarbeit; guter Lohn; bessere Familien. Nachweisungsbureau, Frau Etter, 3423 Halsted Str. 22ap,1mX

Verlangt: Köchinnen, zweites, u. Mädchen f. Hausarbeit u. Kindermädchen. Deutsches Vermittlungsbureau, Frau Etter, 3423 Halsted Str. 22ap,1mX

Verlangt: Zuverlässiges tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Keine Wäsche. 643 Lunt Ave., Rogers Park, Evanston Car. 25—30ap,X

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. Hau*

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Intelligente junge Männer und Frauen, die lohnende Beschäftigung suchen und selbstständig werden wollen; dauernde Beschäftigung; müssen etwas englisch sprechen. Wm. Lange, 416 Wells Straße.

Verlangt: Maschinen-Mädchen oder -Männer für Hosen zu nähen. Preis 15—20 Cents. 1297 West 17. Straße nahe Washtenaw Ave. frsasomo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Respektables älteres Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen: 228 Grand Ave., 1. Flat. sason

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. 210 Bissell Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau, 39 Jahre alt, ohne Anhang, sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten wo wenig Kinder sind; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Vorzusprechen 174 — 53. Str.

Gesucht: Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin. 736 N. Ashland Ave., 3. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 14 Jahre, sucht Stelle in kleiner Familie. 94 High Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit, oder am liebsten bei einem Kind. Bitte, persönlich vorzusprechen: 5217 Laflin Str.

Gesucht: Perfekte Lunch-Köchin sucht stetigen Platz. 1261 N. Halsted Str. samodi

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Businesslunchkochen oder Hausarbeit; scheut keine Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. Lübke, 165 West Adams Str., 4. Floor.

Gesucht: Schneiderin sucht Beschäftigung außer dem Hause. 681 Larrabee Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stellung als Haushälterin. 4355 Dearborn Str., Berndt.

Gesucht: Alleinstehende Frau, in mittleren Jahren, sucht Stellung als Haushälterin in besserem Platz; Kind nicht ausgeschlossen. Schriftlich oder mündlich Sonntag von 2 bis 5 oder Montag. Mrs. Wenddorf, 165 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue.

Gesucht: Alleinstehende reine Frau sucht Platz als Haushälterin in kleiner Familie. 168 Cleveland Ave., Front.

Gesucht: Haushälterin, Wittwe, sucht Stellung in Wittwer-Familie; in oder außerhalb der Stadt; beste Empfehlung. 4346 State Str., oben.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen, 17 und 14 Jahre, wünschen Stellung für Hausarbeit, oder bei Kindern, in guter Familie. 241 N. Sangamon Str., 2. Flat.

Gesucht: Eine alleinstehender Frau sucht Beschäftigung tagsüber, Stundenarbeit oder Hausreinigung; versteht alle Arbeit. 123 Wisconsin Str., hinten, oben; Nordseite.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen; saubere Arbeit. 420 Garfield Ave., 2. Flat.

Gesucht: Berliner Kleidermacherin sucht Kundschaft. 655 Lincoln Ave. bidosa

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie; sieht nicht auf hohen Lohn, nur gute Behandlung. Strobel, 4021 Wallace Str., nahe 40. Court, 2. Flat. saso

Gesucht: Ein stetiges Mädchen sucht Stelle, auch zu Kindern, kann kochen und nähen. K. Halada, 723 Loomis Straße. frsa

Gesucht: Drei frisch eingewanderte deutsche Mädchen suchen Stellen. Scheuen keine Arbeit irgendwelcher Art. Persönlich vorzusprechen, weil in der Stadt noch nicht bekannt. J. Ernst, 2040 Armitage Ave., Cragin. frsa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hört! Allergrößtes Lager in guten, feinen, getragenen Herren-Garderoben und enorm billige Preise. Als reinwollene Herren- und Burschen-Anzüge, einzelne Jackets schon von 50 Cents an, Hosen, Westen, Paletot, Konfirmanden-Anzüge in großer Auswahl. Meine getragenen Herrenkleider sind so gut wie neu, und nur ein klein wenig benutzt, von den ersten feinsten Herrschaften; habe keinen Fabriken-Schund. Deutsches Geschäft, Sonntags bis 1 Uhr offen. Karl Schacht, 289 Nord Noble Str., nahe Erie Str., und zwei Straßen von Chicago Ave. entfernt. 13ap1mo,bidosa

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadrat-Fuß Platz unter einem Dach.
Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft.
Vergeßt nicht! Dies ist:
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. 2ap,samomi*

Fred. Bender, etablirt 1883,
1249—1251—1253 Wabash Ave., Tel.: South 1223.
Store-Einrichtungen für Grocery Stores, Markets, Zigarren-, Delikatessen-Läden, Lunchrooms, Restaurants, Confectionery etc.
Größtes und billigstes Haus in Chicago; stets über 500 vollständige Einrichtungen an Hand.
Fred. Bender,
1249—1251—1253 Wabash Avenue. 3aug,misamo*

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North.....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocery-, Meat Market, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
—Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.—
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. apX*

Gutmann Store Fixture Co., 377 und 379 Wabash Ave., nahe Harrison Str., Telephon 4931 Harrison. Nordseite-Stores: 149—153 Ost Chicago Ave., Telephon 1521 North. Allerlei Store Fixtures, ganze Store-Einrichtungen oder einzelne Stücke. Die größte Auswahl zu den billigsten Preisen. Besichtigt unser Lager, ehe Ihr kauft, und spart von 25 bis 50 Prozent. 25ap,X*

Jeder Einkäufer von Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei- und Meatmarket-Einrichtungen wolle bei mir vorsprechen, wo er dasselbe in bester Auswahl und sehr billig sowohl in neuen wie guten alten Outfits finden kann. Bitte daher jeden, zuerst hier vorzusprechen und sich zu überzeugen. Verkaufe gegen Baar oder Zeitzahlung. Telephon North 1976. Jac Lederer, 372—374—376 Wells Str. 28mz,bidosa,*

Zu verkaufen: Billig, zwei Ladentische und zwei neue Shelves. 1718 N. California Ave.

Zu verkaufen: Wurstmacher-Maschinerie, billig. 336 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei-Ausstattung und Laden-Einrichtung für $125, kostete $300. Kommt vor Montag Mittag. 445 W. Randolph Str.

Für Architekten oder Bauunternehmer sind zwei feuersichere Patente zu verkaufen, für Decken und Wände im Innern von Gebäuden. Pfeiffer, 386 West 18. Str. saso

Zu verkaufen: Vollständige Butcher-Einrichtung, spottbillig; zum Fortnehmen. Mansbach, 194 Center Str.

Zu verkaufen: Schuhmacher-Werkzeug und eine so gut wie neue Schuhmacher-Maschine, billig. 357 bis 359 West North Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Farbe, billig. Nachzufragen 207 N. Oakley Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Da ich Geld brauche, verschleudere ich mein elegantes Piano; Theilzahlungen angenommen. — Adr.: S. 708 Abendpost. 29ap,1w

Zu verkaufen: $65 kaufen ein $300 Kimball Upright Piano. 629 Larrabee Str. saso

Muß verkaufen: Elegantes Upright Piano, spottbillig, wegen Abreise. 451 Wells Str., 3. Floor. sason

$35 kaufen ein $300 Gilbert Piano, mit Garantie, Baar oder auf Zeit. 629 Larrabee Str. bdsa

Nur $95 für feines Brambach Upright Piano, $5 monatlich. August Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 26ap,1w

Verlasse die Stadt, muß diese Woche verkaufen—Neues Upright Piano, billig. 1199 West 21. Str. 23ap,1wX

18 Pianos verschleudert, von 2 bis 7 Monate gebraucht, $110 bis $155, früherer Werth von $250 bis $350. M. Schulz, 373 Milwaukee Avenue. 13mz,3m,tX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Englische Sprache —
nach neuester Methode. Das einzige System, nach welchem Sie sicher sind, die Sprache korrekt und schnell zu erlernen. Handelsfächer, Korrespondenz, Uebersetzungen bekanntlich erstklassig. Kurse für Herren und Damen jetzt beginnend. Tags und Abends. Private School, John Siebe, Manager, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. ap8,sasomi,1m

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,bidosa,*

Erste Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt Referenzen. Prof. C. Habrecht, 411 Ost North Ave. 8ap,1m,X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Der fünfte Stock des „Abendpost"-Gebäudes, 173—175 Fifth Ave., Ecke Monroe Str. Ungefähr 4000 Quadratfuß Bodenfläche. Dampfheizung, Personen- und Fracht-Elevator. Nähere Auskunft in der Office der „Abendpost". *X

Zu vermiethen: Brick Store und Basement 25x90 Fuß, guter Platz für Bäckerei, Hardware, Möbel oder allgemeine Handelswaaren. Zu erfragen: 6706 State Straße. frsa

Zu vermiethen: Store und Flat. 126 Ainslie Ave., Ravenswood. sason

Aufgepaßt, passend für Hebamme! Da ich mich zur Ruhe setzen will, möchte ich mein Flat auf der Nordseite an eine Hebamme vermiethen. Adr.: N. 471, Abendpost. sason

Zu vermiethen: Vier schöne Zimmer, auch großer Stall. 857 Clybourn, nahe Fullerton Ave.

Zu vermiethen: Ein Stall, sowie ein dazu gehöriges Zimmer. 720 Nelson Str.

Zu vermiethen: Neu eingerichteter Saloon; billige Miethe. 847 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Brick-Basement, 3 Zimmer. 29 Rees Str.

Zu vermiethen: Sechs Zimmer, 19; 1014 N. Halsted Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Drei große Zimmer, mit allem Zubehör; 1. Flat. 1706 Belmont Ave., oben.

Zu vermiethen: Store an Halsted, nahe Grace Str., sowie 3-Zimmer Flat, billig. Nachzufragen: 1543 Bradley Place.

Zu vermiethen: Schönes 3-Zimmer Flat; Dampfheizung; keine Kinder. 1244 Monroe Str., nachzufragen im Basement.

Zu vermiethen: Gute Ecken für Saloons. Nachzufragen: Northwestern Brauerei, Nr. 2, 34. Court und S. Centre Ave.

Zu vermiethen: Saloon in guter Lage. Nachzufragen im Grocery Store, 2191 Elston Ave.

Zu vermiethen: Store und Basement, 25 bei 80, 5614 State Str. Guter Lage für erster Klasse Bäckerei. $40. F. Großmann, 5623 Lafayette Ave. 27ap,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarders bei alleinstehender Frau. 160 N. Carpenter Str.

Zu vermiethen: Zimmer, mit Kost, $5, an feinen Herrn. 391 East 40. Str., nahe Grand Boul.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer, mit Bad, in Privatfamilie, $1.25 die Woche. 411 N. Clark Str., oberstes Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei kinderlosen Leuten. 222 Dayton Str.

Verlangt: Zwei Roomers. 221 Wilmot Ave., nahe Milwaukee und Western Ave. Straßenbahn.

Zu vermiethen: Ein großes Frontzimmer, billig; Car- und Hochbahn-Fahrgelegenheit. 582 Sedgwick Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Ein Zimmer, älterer Mann bevorzugt. Wittwe. 869 W. Division Straße, beim Humboldt Park.

Zu vermiethen: 2 gut möblirte Frontzimmer.—138 Lincoln Ave.

Verlangt: Anständige Boarders bei alleinstehender Frau. 640 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: Separates Zimmer, $1.75. 571 Wieland Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, ein Frontzimmer und Seitenzimmer. 33 Wisconsin Str.

Zu vermiethen: Großes, helles Zimmer. 776 N. Winchester Ave., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer. 795 Burling Str.

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer, passend für Zwei; mit oder ohne Kost. 308 Orchard Str., 1. Flat.

Verlangt: Boarder, privat. 428 Larrabee Str., nahe North Ave.

Billige ruhige Zimmer m. guter deutscher Kost, Bad, f. anständige Leute. Zu erfragen 2. Stock, Office Home Hotel, 87 Market Str., nahe Madison. bmdfrsason

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht anständig möblirtes Zimmer, bei Wittwe oder alleinstehender Frau; Preisangabe; Nordseite vorgezogen. Adr.: N. 470, Abendpost. sason

Zu miethen gesucht: Eck-Store, für Saloon passend. L. Heiden, 42 Clybourn Ave.

Zu miethen gesucht: 4 Zimmer; 3 in Familie. Zaft, 709 N. Halsted Str.

Zu miethen gesucht: Ehepaar ohne Kinder wünscht 2 oder 3 schöne möblirte Zimmer zu miethen vor dem 1. Mai; zahle $12 pro Monat; im höchsten Falle $15. Adr.: N. 470 Abendpost. disa

Zu miethen gesucht: 6 bis 7 Zimmer auf der Nordseite, neues Haus vorgezogen, 3 erwachsene Personen, nahe Cars oder Eisenbahn. Adressirt mit Preisangabe unter Z. 992 Abendpost. frsaso

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sämmtliche Kutschen und Pferde eines der elegantesten Ställe in Chicago, bestehend aus einer jungen Bay Renn-Stute, hat keinen öffentlichen Rekord, garantire aber, daß sie eine Meile in 2:18 läuft, sowie ein hübsches, zahmes Familien- oder Road-Pferd, passend für Damen; Kutschen bestehen aus leichten Extension Top Cut-under Surrey, Eiffel Trap (4 Sitze), End-Spring Top Buggy, Runabout, alle mit Gummireifen versehen, und ein vollständiges neues Set von Surrey- und Road-Geschirr, Satteln, Roben usw.; verkaufe auch einzeln zum besten Angebot. Eigenthum kann im Stall des Eigenthümers, 308 East Erie Str., nahe N. State Str., besichtigt werden. 29ap,1wX

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Leder-Geschäft; auch einzeln. 3549 Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Pferd, Grocerywagen und Buggy, in bestem Zustande, billig. 210 Ost Belmont Ave. bidosa

Zu verkaufen: Zwei Pferde, 1200 und 1000 Pfd., billig. Südost-Ecke North Ashland Ave. und Addison Str.

$40 kaufen Pferd, Buggy, mit Gummireifen; billig. 306 East Belmont Ave., Store.

Zu verkaufen: Ein Gespann Farm-Mähren, billig, Gewicht 3000 Pfd., ein Gespann Zugpferde, wiegen 3100 Pfd., 2 Expreß- oder für allgemeine Zwecke verwendbare Pferde, 1200 und 1250 Pfd., zwei Ausfahr-Pferde, wiegen je 1100 Pfd. Kommt und besichtigt sie. Offen Sonntags. Futterhandlung, 1696 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ablieferungs-Pferd, billig. 860 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 526 School Str.

Zu verkaufen: Ein Vollblut St. Bernhardiner-Hund; 2 Jahre alt. 1179 31. Str.

Zu verkaufen: Junge, legende Hühner, wegen Abreise, billig. 247 East Huron Str.

Zu verkaufen: Guter Top Ablieferungswagen und Bäckerwagen, spottbillig. Mansbach, 194 Center Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel. 321 Ost North Ave., 1. Floor.

Zu verkaufen: Ein feines, leichtes Rubber Tire Extension-Top Familien-Surrey und ein Runabout mit allen neuen Verbesserungen; beide nur wenig gebraucht. 3636 Prairie Ave.

Zu verkaufen: $165 kaufen einen leichten Rubber Tire Station-Wagen, mit Glasfenstern. — 3636 Prairie Ave.

Zu verkaufen: Billig, Top Surrey, einen Sommer gebraucht. Nachzufragen Sonntags: 959 Kimball Ave.

Zu verkaufen: Guter Buggy, mit Geschirr. 857 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein feiner Pudel, $6; guter Wachthund. 3187 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein Geschäfts-Buggy, sowie zwei Pferdegeschirre, billig. 460 School Str.

Zu verkaufen: Surrey, viersitzig, so gut wie neu, sehr billig. 1152 Sheffield Ave., 1. Flat. saso

Zu verkaufen: Topwagen, gut erhalten, äußerst preiswerth. Näheres 115 Clybourn Ave., Apotheke.

Kanarienvögel, größtes, feinstes Lager in der Stadt; Andreasberger, beste Zuchtvögel, und Sänger; niedrigste Preise. Frank, 5425 State Str. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Andreasberger Edelroller, prämirter Stamm. 6412 South Carpenter Str., Baade. 15,22,29ap,6,18Mai

Zu verkaufen: Eine frischmilchende Kuh. Frank Diesing, 5156 Justine Str. dofsa

Zu verkaufen: Top-Wagen, ein Bargain. 1643 West 63. Straße. dofrsaso

Zu verkaufen: Zwei gute alte Grocery Top- und Expreß-Wagen, sofort. 60 W. 23. Place. 27ap,1wX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine seit 8 Jahren bestehende Klempnerei, mit vollem Werkzeug und Arbeit; ein guter Platz für einen guten Klempner; oder nehme auch Partner in Geschäft. Nachzufragen 865 Süd Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Grocery- und Delikatessen-Geschäft; Nordseite. Adr.: N. 451, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, 1738 Milwaukee Ave., Familienverhältnisse wegen preiswürdig. sason

Zu verkaufen: Bäckerei, Pferd und Wagen. 901 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Vorzügliches Grocery- und Delikatessengeschäft, mit Soda Fountain, in bester Lage; krankheitshalber. Z. 915, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, nur Ladengeschäft. $1500 bis $2000 werth. Adr.: Z. 956 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei in South Chicago. Einnahme $50 täglich. Adr.: N. 440 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon mit Business-Lunch. 593 Clybourn Ave., Ecke Lewis Str.

Zu verkaufen: Farbenladen mit guter Kundschaft, billig. 1408 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Krankheitshalber sehr gute Home-Bäckerei auf der Südseite, sehr billig. Adr.: N. 459 Abendpost.

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, gut ausgestattet, wegen Krankheit sofort. 279 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Rooming-Haus, 24 Zimmer, immer besetzt, und Saloon, mit großem Business-Lunch, wegen Krankheit, für $1800; keine Agenten. Adr.: Z. 997, Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Candy-, Delikatessen- und Grocery-Store, billig; gegenüber einer Schule. H. D. Raff, Eigenthümer, 11 Cornelia Court, nahe Stave Str.

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon von $800 bis $1000. Agenten verbeten. Zu erfragen 345 Center Straße Store.

Zu kaufen gesucht: Store für Butcher Shop, am liebsten mit Grocery verbunden, oder gutes Geschäft. Adr.: S. 706 Abendpost.

Zu verkaufen: $175 für Confectionery, Ice Cream. Gutes Geschäft. Rente $10. 368 Wells Str.

Zu verkaufen: $125 kaufen einen gutgehenden Confectionery-, Zigarren-, Tabak- und Kurzwaaren-Laden; Laundry Office; mit Wohnung; Miethe $11. 389 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Confectionery-, Tabak-, Zigarren-Store, nahe großer Schule; Miethe, mit Zimmern, $10. 3523 Wallace Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-Store. 53 Cortland Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Bäckerei- und Candy-Geschäft, in einer feinen deutschen Nachbarschaft. 386 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Kurzwaaren-Laden; ein Bargain. 2191 Elston Ave.

Zu verkaufen: Wirthshaus, Ecke, gegenüber Humboldt Park, mit 6 modernen Wohnungen. Bringt 10 Prozent Einkommen. Preis $16,500. Terwilliger, 232 West Division Str. bidosa

Bezahle sofort baar für Grocery-Stores und alle anderen Geschäfte. Strengste Diskretion und schnelle Verhandlung. Adr.: B. 738, Abendpost. bidosa*

Zu verkaufen: Guter Grocerystore. 210 Ost Belmont Ave. bdsa

Zu verkaufen: Für die Hälfte des Werthes, bekannter Saloon. Bierverkauf 60 Barrel. Adr. N. 413 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Eine gute Grocery und Market, billig, wenn gleich übernommen. 567 W. Taylor Straße. frsa

Zu verkaufen: Saloon, wegen Krankheit. Nachzufragen: 448 Herndon Str. nahe Diversey. frsa

Zu verkaufen: Candy-, Tabak- und Zigarren-Store, nahe Schule, schöne Wohnung, billige Miethe. 658 Armitage Ave. ffa

Zu verkaufen: Bäckerei, alt etablirter Platz, beste Geschäftslage, günstig zu verkaufen wenn sofort genommen. Adr. Z. 983 Abendpost. frsson

Zu verkaufen: Gute Zeitungs-Route. 31 Rose Str. 27ap,1w

Zu verkaufen: Gutes Grocery-Geschäft, passend für deutsche Leute, wegen Abreise nach der Farm. Nachzufragen bei H. Frank Levy, 1228 S. Kedzie Avenue, nahe 26. Str. 27ap,1wX

Zu verkaufen: Meatmarket, Counter, Shelving, Waagen, billig. 524 W. Division Str. 27ap,1w

Zu verkaufen: Erster Klasse Plumbing und Bierpumpen-Geschäft, oder zu vertauschen für Haus und Lot. Adr. Z. 914 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Grocerygeschäft, mit Pferd und Wagen. Adr.: Z. 995 Abendpost. 25ap,1w,X

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eck-Saloon mit einer Logenhalle wegen anderem Geschäft. Adr.: N. 480, Abendpost. 24ap,1wX

Zu verkaufen: Grocery und Meat-Market billig. 295 N. Springfield Ave., Ecke Huron Str. 24ap,1wX

Zu verkaufen: Ein 9 Jahre altes Grocery- und Delikatessen-Geschäft, gute Gegend, billige Miethe und 6 Wohnzimmer, Stall und Keller. Nachzufragen bei Wm. Pollard, mit Franklin McVeagh. 24ap,1wX

Zu verkaufen: Saloon, muß verkaufen wegen Krankheit; der beste auf der Nordseite. Adr.: N. 406 Abendpost. 23ap,1wX

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei. Adr.: N. 401 Abendpost. 23ap,1wX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Straße. 7fb*

Theodore H. Wunderlich, deutscher Rechtsanwalt, 59 Dearborn Str., Zimmer 714. 1ap,1mo,X

Joseph Sabath, deutscher Advokat, 79 Dearborn Str. Abends: 570 Blue Island Ave. 30sp,1jX

Adolph Traub,
deutscher Advokat, 84 La Salle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16ag,X*

Richard A. Koch,
deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10—12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4fb,X*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- u. Privatkrankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei ihm vorzusprechen. (Behandlung diskret). Dr. Koessel, 191—193 E. Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Office-Zeit: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5apl,1mX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 50 verschiedene Muster Eisenbetten, die wir auf dem Floor stehen haben, werden diese Woche unter dem Kostenpreis losgeschlagen, Cotton-top-Matratzen, 1.98, überall zu 2.50 verkauft; Kochöfen mit 6 Löcher von 14.50 aufwärts; Eichenholz-Dresser mit schwerem Glas, von 6.75 aufwärts; schöne Sideboards von 9.95, Schaukelstühle von 1.48 und Eichen-Ausziehtische von 4.45 aufwärts. 9 bei 12 Brussel Rugs 12.75; 8,3 bei 10,6 Smyrna Rugs, überall für $12 verkauft, bei uns diese Woche nur 6.75. Baar oder Abzahlung. Botschen 194 E. North Ave. 14ap,t&X*

Wegen Wechsel des Geschäfts bin ich gezwungen alle die eleganten Möbel von 9 Zimmern, erst vor vier Monaten angekauft, einschließend Parlor Suit, Leder-Stühle und Couch, Inlaid Parlor- und Bibliothek-Tische, prachtvolles Oak Speisezimmer Suit, Messingbetten, Box Springs und Haar-Matratzen, 9x12 Rugs, Bilder, Spiegel und Draperien, sowie hochfeines echtes Mahagoni Upright Piano sehr billig zu verkaufen. Sofort vorzusprechen in 551 La Salle Avenue, nahe Schiller Str. 30mz,X,1mo

Auktionsverkauf von feinen Möbeln, Teppichen, Rugs, Gardinen, Bildern, Büchern, Porzellan, Silberwaaren und allen Sorten Haushaltartikeln, in unserem Waarenhaus, 536—538—540 Sheffield Ave., Dienstag, den 2. Mai, um 10 Uhr Morgens. — Lincoln Ave. Car oder Northwestern-Hochbahn bis Wrightwood Ave. Foskett & Ralph, Auktioneure. saso

Zu verkaufen: Billig, Kinderwagen und Go-Cart. 959 Lincoln Ave., Front Flat.

Zu verkaufen: Betten, Komoden, Spiegel und Stühle, spottbillig. 202 Ost 35. Str.

Zu verkaufen: Eine hübsche kleine Go-Cart, billig. 2494 N. 43. Ave., nahe Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Möbel und sonstige Haushaltungs-Artikel, wegen Sterbefalles. 727 N. Western Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Tische, Stühle, Bettstellen, Gas Range, Kaffeemühlen und 15 Gallonen Kaffee-Urne, sowie White Nähmaschine, fast neu, billig, falls sofort verkauft. 826 Grand Ave.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und eiserne Bettstelle, billig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig, gut erhaltenes Parlor Set, Waschmaschine, Singer-Nähmaschine. 616 Larrabee Str., unten.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24ja,bidosa*

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Prozent an ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 16sep,X*

John P. Foerster & Co.,
145 LaSalle Str., machen Anleihen auf bebautes Grundeigenthum und für Neubauten. Sichere erste Hypotheken zu verkaufen. 3mz,X*

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15jn,X*

Greenebaum Sons, Bankers,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Sttraße. 3ja,X*

Zu verleihen: $7500, in verschiedenen Beträgen, von 5 Proz. an; Bauanleihen. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. sason

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek, auf Grundeigenthum. Adr.: S. 713, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $500 bis $600 auf gutes Grundeigenthum. Adr.: N. 454, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $700 auf erste Hypothek, Grundeigenthum, zahle 7 Proz. Adr.: B. 787, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon mit Fixtures. 267 Cleveland Ave.

Zu leihen gesucht: Auf neues Brick Flat Gebäude $3000 für 5 Jahre zu 5½ Proz Gute Sicherheit, perfekter Titel. Adr. N. 427 Abendpost. dfson

Verlangt: $1500 auf Framehaus, Stein-Fundament, Lot 30 bei 125 Fuß, für 3 oder 5 Jahre. 6 Prozent Zinsen. Keine Kommission. Garantie-Titel. Adr. Z. 984 Abendpost. dfrsason

Zu leihen gesucht: Tausend Dollars auf gute Sicherheit, Haus, Lots. L. Tiemann, 1818 West 90. Place. frsa

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 12ap,1mX

Geld billig zu verleihen auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite; Privatmann. Adr.: B. 757 Abdpost. 9ap,1mX

Zu verleihen: Privatgelder zu billigen Zinsen; schreibt, werde vorsprechen. Adr.: D. 217 Abendpost. 10nov,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. 6mai,1j,X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen in beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 3ja,X*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Central 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap,*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen, keine andere Kosten, Rabatt wenn früher bezahlt.
$30 zahlt $4.50; $50 zahlt $7.00; $75 zahlt $10.00
$40 zahlt $5.75; $60 zahlt $8.25; $100 zahlt $13.00
Lang etablirt; sprecht vor. Oeffentlicher Notar. Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 26ok,X*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! — Wenn Ihr Gefallen findet an Landschaftsmalerei, so wird es von Vortheil für Euch sein, sich das Bild anzusehen, welches ich nach zweijähriger Arbeit fertiggestellt habe; es ist 14 bei 3 Fuß groß und zeigt Präsident Roosevelt auf der Jagd. Dieses Bild ist besser als irgend ein anderes, diejenigen unserer größten Künstler nicht ausgeschlossen. Es ist jederzeit $1000 werth, da ich jedoch die Stadt verlassen muß, so verkaufe ich es sehr billig. Wenn Ihr die Absicht habt, zu kaufen, dann sprecht bei mir vor. A. D. 2877 Archer Ave.

Altersversorgungsstätte Bethesda-Heim. 30 Belden Ct. 29ap,1wX

Wenn Ihr Bricklaying, Plastering-, Stein- oder Schornsteinarbeit habt, schreibt. Arbeit gut und billig. 468 W. Superior Str. 29ap,samodo,1m

Da meine Frau Elise geb. Hertz mich böswillig verlassen hat, warne ich Jedermann, ihr auf meinen Namen zu borgen. Carl Sarnow, 1260 Clybourn Avenue. saso

— People's Protection Bureau —
ertheilt Rath in allen Geschäfts- und Privatsachen. Löhne, Bankerottverfahren und Unfälle. 89 Clark Str., Zimmer 55. Tel. Cent. 4676. 26ap,1mX

Ozean-Raten nach Liverpool—Erste Kajüte $47.50; zweite $37.50; dritte $26.50; Hamburg, Bremen, dritte $33. Canadian Pacific Linien. A. C. Shaw, 228 S. Clark Str., Chicago. Harrison 2168. 1feb—31dez

Vollmachten ausgefertigt, Pässe in's Ausland besorgt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends 330 Mohawk Str. 20apX*

Bills, Noten, Lohn kollektirt auf Kommission; keine Kollektion, keine Bezahlung. Ernst Elsner, 371 Dearborn Str. 13ap,1mtX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Alleinstehender Wittwer (Farmer) sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens oder Wittwe 30 bis 40 Jahre, zu machen, zwecks Heirath. Frisch Eingewanderte vorgezogen. Agenten verbeten. John Heinke, Bravo, Michigan.

Heirathsgesuch: Ein alleinstehender Deutscher, in den mittleren Jahren, mit Vermögen und stetigem Verdienst, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder einer Wittwe zu machen, um recht bald zu heirathen. Adr.: N. 426, Abendpost.

Heirathsgesuch: Junggeselle, 44 Jahre alt, guter Handwerker, möchte mit gutem Mädchen oder Wittfrau, mit Kindern nicht ausgeschlossen, bekannt werden, zwecks Heirath. Keine Agenten. Nur Briefe mit Alter, Größe und persönlicher Beschreibung berücksichtigt. Adr.: S. 707 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein gut situirter Deutscher, gesunder thätiger Mann, in den 40er Jahren, 4 große gut erzogene Kinder, wünscht zwecks Heirath mit ebenfalls gut situirter Dame bekannt zu werden. Nur Ernstmeinende mögen sich melden. Agenten verbeten. Adr.: S. T. 84 Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehende Wittwe, über 50 Jahre, mit Geld, wünscht mit solidem, ehrlichem Herrn, nicht unter 60 Jahren, zwecks Heirath bekannt zu werden. Muß ohne Anhang sein, sein eigenes Heim oder erspartes Geld und ehrliche Absichten haben; Verschwiegenheit. Agenten verbeten. Antwort in fünf Tagen: O. M. 219, Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Stiller Theilhaber mit $1000 bis $3000 behufs Vergrößerung eines reellen, nachweislich sehr lukrativen Geschäfts, sowie zur Ausbeutung eines praktischen, sehr nützlichen Patentes. Geschäft hat keine Verbindlichkeiten. Näheres unter Adr.: Z. 980 Abendpost.

Verlangt: Partner oder Partnerin, um Saloon zu eröffnen. Adr.: N. 432 Abendpost.

Verlangt: Partner. Schmied oder Holzarbeiter. Adr.: N. 479 Abendpost.

Verlangt: Alleinstehender Mann sucht gute Köchin als Theilhaberin, um Restaurant aufzumachen. Adr.: Z. 951 Abendpost. saso

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office Washington, D. C. 20jan,X*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz,sabido,6m

Bezahlt keine hohen Preise für Dachdecken. Schickt Postkarte an die Anglo-American Roofing Co., 792 West Chicago Ave. Telephon: West 2283. 26ap,t&X,1mt

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bei Koester & Zander.
Zweistöck. Wohnhaus, für zwei Familien, Brick, modern und in gutem Zustande, sehr billig....$4100 $400 baar, Rest wie Miethe.
Zweistöck. Frame-Haus, für drei Familien, 2 je 5-Zimmer und 1 4-Zimmer-Wohnung; muß schnell verkauft werden....$3250
Ecke, mit Frame-Haus, für vier Familien, in guter Lage in Irving Park; Miethe $52 monatlich; große, freie Ecke dabei; Haus kostete $5000 zu bauen, Preis....$4750
An der Cleveland Ave., 3stöck. hochfeines Haus für drei Familien; kostete $13,000 zu bauen; zwei Lotten dabei; das Ganze für....$10,500
Wir haben Tausende anderer Bargains; wenn Ihr etwas kaufen wollt, schreibt an uns. Wenn Ihr verkaufen wollt, schreibt uns; wir finden schnell Käufer, oder unter gewissen Bedingungen nehmen wir es Euch sofort gegen Baar ab.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Billig wegen Stadt-Verlassens, feines zweistöckiges Steingebäude, Lot 37½ Fuß; eine Cottage, 5 Zimmer, Alley-Lot, 25 bei 120; 2 Baustellen an N. Mozart Str., nahe Irving Park Boulevard; müssen verkauft werden. Alles Nähere bei N. Prussing, 1239 Wellington Str.

Zu verkaufen: Sehr schöne 30 und 35 Fuß breite Baustellen an Eddy Str. und Addison Str., nur 2 Blocks von der neuen Hochbahn-Station an Addison Str. und Lincoln Ave. gelegen; billig für $26 per Frontfuß. Das Land liegt hoch und ist in guter Nachbarschaft. Nur noch einige Baustellen zu verkaufen. August Peters, 1516 Lincoln Avenue, Eigenthümer.

Zu verkaufen: Bargain — Eine Frame-Cottage mit 5 Zimmer-Wohnung und ausgebautem Basement mit 4 Zimmer-Wohnung, in bester Lage, Lot 25 bei 125, an N. Seeley Ave., nahe Roscoe Blvd., für nur $1800. $500 Anzahlung in Baar. August Peters, 1516 Lincoln Ave., Eigenthümer.

Zu verkaufen: Eine 6- und eine 5-Zimmer Cottage, an N. Seeley Ave., nahe Cornelia Str., gelegen mit hohem Brick-Basement, neu, modern; auf Abzahlung, preiswürdig. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame-Wohnhaus mit Brick-Basement, eine 5- und eine 6-Zimmer-Wohnung; das Basement kann ebenfalls zur Wohnung mit wenig Unkosten eingerichtet werden. Preis $3600, mit $800 Anzahlung, Rest auf monatliche Abzahlung. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Framehaus und Flat in feiner Gegend auf der Nordseite; Miethe $530. Preis $4000. Nehme kleineres Haus oder Lot in Tausch. Adr.: N. 467 Abendpost.

$2500 kaufen mein Haus mit zwei 6-Zimmer Wohnungen; Gas und Badezimmer; 1373 N. Ashland Ave., nahe Diversey Boul. Nachzufragen Vorm.: 746 Southport Ave. sasonmi

Zu verkaufen: Nahe Garfield und Racine Ave., feines schuldenfreies Framehaus mit zwei 6 Zimmer-Wohnungen, mit doppeltem Schlafzimmer, Badezimmer, neueste Einrichtung, 2 Extra-Zimmer im Trockenboden, Stall für 2 Pferde. Preis nur $3100. Miethe $404. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

— Sehr billig! —
Dreistöckiges Brick-Gebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen, alle neuesten Verbesserungen, in bestem Zustande. Miethe $600 jährlich, nahe Center Str., ein Block von Center Hochbahnstation, $6000.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

— Großer Bargain! —
Gut gebautes zweistöckiges Brick- und Frame-Gebäude, auf Baustelle 33 bei 131, vier Wohnungen von je 4 schönen, hellen Zimmern; bringt $432 Miethe jährlich; Burling Straße, nahe Center Str. Preis nur $3700.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

— Sehr billig! —
Hübsches zweistöck. Frame-Gebäude, zwei Wohnungen von 5 und 4 Zimmern und Pferdestall für 6 Pferde, Melrose Str., nahe Lincoln Str., $2600.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein schönes Eckhaus mit Saloon, Nordseite. Adr.: S. 701 Abendpost.

Zu verkaufen: Lot an Rokeby Str., zwei Blocks von Hochbahn, $90 per Fuß; Eigenthümer tauscht gegen bebautes Eigenthum bis zu $8000 um. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Lincoln Ave., nahe Belden Ave., 7-Zimmer Cottage, mit Badezimmer, passend für Arzt; Preis $3200; Miethe $25; kostete Eigenthümer $6000. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Große Bargains in Nordseite-Grundeigenthum, von $1250 bis $26,000; das meiste bringt über 10 Proz. Netto. Elser, 592 Sedgwick Str. Offen Abends.

Zu verkaufen: Nette, große 6-Zimmer Cottage, 3 Zimmer in der Länge; Bad, Gas; nahe Warner und Lincoln Ave., Preis $2300; nur $300 baar, $10 monatlich und Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Framehaus an Southport Ave., nahe Webster; auch passend für Boardinghaus. Adr.: S. 726 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Großer Bargain — 5 Zimmer-Cottage und Lot für $1400, an Claremont Avenue, nahe Roscoe Blvd. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Burling Str., nahe Webster Ave., Framehaus mit 2 Wohnungen, $1300, Miethe $15 monatlich. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

$6000 kaufen neues und hochfeines Steinfrontgebäude mit 2 hellen Wohnungen, mit Gas, Mantles und Furnaces, nahe Grace Str.-Hochbahnstation. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. Abends offen.

Zu verkaufen: Billig, drei moderne 6-Zimmer Flats; Trockenboden; schöne Werkstatt hinten; Eigenthümer bewohnt oberes Flat; Nordseite. 191 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Prachtvolles 3stöck. modernes Steinfront-Gebäude, Lot 50 bei 125; beste Gegend in Ravenswood; nur 1 Block von Clark Str., gegen sehr billigen Preis, $10,500. August Torpe, 147 East North Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Billiges 6-Flat Brick- und Stein-Gebäude, modernste Einrichtungen; offene Plumbing; erst vor drei Jahren gebaut, Lake View, beste Gegend; Preis $10,500. August Torpe, 147 East North Avenue. sasonmo

Zu verkaufen: Billiges 3stöck. Brick- und Framegebäude, mit drei 6-Zimmer Wohnungen, hinten 4 Zimmer; Cottage an Gault Court; monatliche Miethe $32; Preis $3000. August Torpe, 147 East North Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Billiges 3stöck. Brickgebäude; drei Block von Northwestern-Hochbahn; Preis $6500. August Torpe, 147 East North Ave. Telephon: North 930. sasonmo

Zu verkaufen: Nur $2700, nettes, großes 2stöck. Flat-Gebäude, zwei große 4-Zimmer Flats, Bad, Gas, an Otto Str., nahe Southport Ave., bringt $24 den Monat Miethe. Habe auch nettes, großes 2stöck. Flat-Gebäude, mit zwei 6-Zimmer Flats; Miethe $36 pro Monat; dieselbe Lage und dieselben Verbesserungen; Preis $4000. Wegen Einzelheiten sprecht vor bei John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Stall. $3200. 875 Southport Ave., nahe School Str.

Zu verkaufen: $3850 kaufen 3-stöckiges 3-Flat Brick-Haus, an Lincoln, nahe Clybourn Place; $500 Anzahlung, Rest monatlich. dosa
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Billig zu verkaufen: Ueber 50 Cottages, 2- und 3-stöckige Häuser auf der Nordseite, besonders in Lake View. Tausche für anderes Eigenthum in den meisten Fällen berücksichtigt. Geld zum Kaufen zu 5% vorgeschossen. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. Office auch Abends offen. 15ap,sabido,1m

Gelegenheitskauf! — Wegen Abreise sehr billig: Cottage für 2 Familien, nebst Stallung, praktisch eingerichtet, gute Nachbarschaft. 224 Nord Belle Plaine Ave. nahe Lincoln Ave. misa

Zu verkaufen: Cottage in Lake View, nahe katholischer Kirche und Schule, $1700; $100 baar, $10 monatlich. 2 Flat-Gebäude, moderne Einrichtung, bloß $3000, $200 baar, $15 monatlich. Nehme Lots in Tausch. Wm. Jelowsky, 537 Ost Belmont Avenue. 3dez,samomi,*

Zu verkaufen: Cottage, Lot 25x125, alle Straßenverbesserungen, $1675. $100 baar, $10 monatlich. Wm. Jelowsky, 537 Ost Belmont Ave. 3dz,samomi*

Vorstädte.

Muß verkaufen: Neues 8-Zimmer Haus, gegenüber Park, 5401 Indiana Str., Austin; leichte Bedingungen; billig. McQuiston, Zimmer 402 226 La Salle Str. sason

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Zwei schöne Baustellen mit Zement-Seitenweg; billig, wenn gleich genommen. Würde auch tauschen für zweistöckiges Haus (Nord- oder Nordwestseite. Keine Agenten. Adr.: Z. 961 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Haus, mit Home-Bäckerei, billig; 12 Jahre im Betrieb. Adr.: S. T. 362, Abendpost.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3ap,X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Ich kaufte im vorigen Herbst 160 Acker Land durch die O. H. Osmundsen Land Co., Hayward, Sawyer County, Wis., und in diesem Frühjahr haben auch mehrere meiner Freunde von der genannten Firma gekauft. [illegible] Bastian Manufacturing Co., Ecke Franklin und Illinois Str., angestellt. Zu Hause Abends nach 5 Uhr. 287 Orleans Str., Chicago. 15,22,29ap

Zu verkaufen: 40 Acker, $4000, feine Frucht-Farm, nahe Grand Haven, Mich.; [illegible] Grand Rapids [illegible] John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 40 Acker Farm, wegen Krankheit; Aepfelgarten, Haus und Stallungen. Preis $650. Näheres beim Eigenthümer, 88 Willow Str., Store.

— Farmen und Ländereien —
in Süd- und Nord-Dakota, $7 bis $12 per Acker. Leichte Bedingungen. [illegible] Land Co., 115 Dearborn Str., Zimmer 207. 29ap,misaso

$2000, Theil baar, kaufen beste 80 Acker Wisconsin Farm, [illegible] 119 La Salle Str. 13ap,X*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gut kultivirte Farmen mit sämmtlichem Inventar und Ernte.—Zimmer 32, 119 La Salle Str. 3dj,12,dosaso*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Farmland. 5017 Loomis Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen, gegen Chicagoer Eigenthum: Eine 160 Acre Farm, mit Stock, Getreide und Maschinen; besser Boden. R. J. Rymer, 620 Racine Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen, gegen Chicagoer Eigenthum: Eine 340 Acre Wisconsin Farm; gute Gebäude. R. J. Rymer, 620 Racine Ave.

Zu kaufen gesucht: Vom Eigenthümer, gute Farm, in Tausch gegen ein feines Vorstadt-Wohnhaus; [illegible] R. J. Rymer, 620 Racine Ave.

Zu verkaufen: Billig, nur zu vertauschen, gute 80-Acker Farm, [illegible] Preis $3500. Näheres [illegible]

Zu verkaufen: Fünf Acre Hühnerfarm, mit gutem Haus und Barn, $2250, nahe [illegible] John Heim, 1713 N. Ashland Avenue.

Urbares Indiana Farmland nebst Obstgarten zu verkaufen [illegible]

$200, Theilzahlung, kaufen 40 Acker Wisconsin Farm, werth $500. Administrator, 1107 Ashland Blvd. frsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Schönes, modernes Brick-Haus, mit Basement, Belmont, nahe California Ave., [illegible] $2700.
[illegible]

Wollen Sie ein gut gebautes Haus kaufen, [illegible] Otto Dobroth, Elston und Belmont Ave., und 663 Irving Park Ave., Ecke Kimball.

Zu verkaufen: Zwei Flat, Bargain, [illegible] W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Billig zu verkaufen: [illegible] Hoser, 704 Ericson Ave., Pullman. ap8,15,22,29

Sehr billig: Hübsches, 2stöck. Frame-Gebäude, [illegible] Preis $1950. Eigenthümer, 2395 West Madison Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: 12 Zimmer Framehaus, [illegible] F. Henschel, 1484 North Ave.

Zu verkaufen: Geschäfts-Eigenthum, feine Lage, [illegible] Wassermann, 1215 N. California Ave.

Zu verkaufen: Keine Lot, billig, oder tausche gegen Cottage [illegible] 448 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Zwei 4-Zimmer Flat Frame-Haus, an Barry Ave., [illegible] 255 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nahe Milwaukee und Irving Park Boul., [illegible] Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: $2250 kaufen nette große 7-Zimmer Cottage, [illegible] John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gute Geschäfts-Ecke, billig. Nordwestecke Armitage Ave. und N. 48. Court. 58 bei 125. Adr.: S. 719 Abendpost.

Zu verkaufen: Haus, mit Lot. 946 Central Park Ave., nahe Wabansia Ave.

Zu verkaufen: Nur $2250, nettes 2stöck. Flat-Gebäude, [illegible] Belmont Ave.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Cottage auf 50 bei 125 Ecke, [illegible] John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Prachtvolle 7-Zimmer Wohnung; [illegible] August Torpe, 147 East North Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Framehaus und Lot, Nord Ashland Ave., [illegible] F. D. Callan & Co., 145 La Salle Str. Tel. 824 Central.

Zu verkaufen: Gutes Framehaus und Lot, [illegible] F. D. Callan & Co., 145 La Salle Str. Tel. 824 Central. dosa

Zu verkaufen: Mehrere Gebäude an Privat- und Geschäftsstraßen, [illegible] Terwilliger, 232 W. Division Str. misrsa

Zu verkaufen: Lot für $300 baar, [illegible] 16. Str.

Südwestseite.

— Zu verkaufen in meiner neuen Subdivision: — Lotten mit Front an McKinley Park —
Leavitt Str., Blaik Str. und Archer Ave. [illegible] Heinrich Wendelburg, 1762 37. Str., nahe Leavitt.

Zu verkaufen: Zwei Lotten, 50 bei 154, 115. Str., zwischen Halsted und Lowe Ave., Nord-Front, West Pullman. August Waibang, 542 West 54. Place, Chicago. saso

Zu verkaufen: Bargain—$1450 kaufen gute moderne Cottage, [illegible] Nachzufragen 3250 Morgan Str., 1. Flat.

$1400 kaufen Haus und Lot. 1/2 baar. Gelegenheit. 3428 Ashland Ave.

Muß verkaufen: Billiges zweistöckiges 4-Zimmer Brickhaus mit Bad. 1314 Polk Str. ap8,15,22,29

$2500 kaufen ein zweistöck. und Correl Brick-Haus, [illegible] Frank Levy, 1228 S. Kedzie Ave. 7ap,1mX

$6000 kaufen ein dreistöckiges [illegible] 3 Flats, [illegible] Avenue, nahe 26. Str.

Aufgemerkt!

Junge Leute, Männer mittleren Alters und ältere Männer.

Wenn Ihr schwach oder gebrechlich seid und ärztliche Hilfe gebraucht,

konsultirt **Dr. Weintraub,**

der Euch ehrlich seine Meinung sagt und freien Rathschlag ertheilt.

Die Krankheiten der Männer bezwungen.

Eine zeitgemäße und verläßliche Behandlung und möglichst schnelle Kuren für alle Spezial-Krankheiten und Schwächen der Männer.

Nervenzerrüttung und frühzeitiger Verfall, durch irgend eine Ursache herbeigeführt, geheilt. Gebt Eure Manneskraft nicht so leicht auf, sichert Euch Eure Kraft und Fähigkeiten, immer als Mann zu handeln. Durch meine Behandlung garantire ich dieses zu thun. Ihr werdet zufrieden sein.

Krampfaderbruch, vergrößerte Adern und stockendes Blut verursachen viel Qualen and Befürchtungen. Sie führen zu Schwäche und Siechthum. Meine Kur für solche Zustände ist schnell, sicher und bestimmt. Ueberzeugt Euch selbst, bevor Ihr anderswo um Behandlung nachsucht.

Wasserbruch. Wenn Eure Mannbarkeit in diesem Wege bedroht ist, sollet Ihr mich sofort aufsuchen. Ich habe die Macht, Wasserbruch ganz bestimmt und für immer in wenigen Tagen zu heilen, denn meine neue, allen überlegene Methode der Behandlung für dieses Leiden hat nicht ihres Gleichen. Davon kann ich Euch völlig überzeugen.

Widernatürliche Verluste irgend welcher Art kann ich schnell und im Vertrauen durch kurzen Versuch meiner Behandlung heilen, was ich Euch bestimmt beweisen werde. Duldet nicht, daß sie Euren Lebenssaft aussaugen und Euer Fleisch angreifen und vernichten, wie ihr Ursprung und Charakter es bedingt.

Blut-Vergiftung oder angestecktes Blut sollten sofort in Behandlung genommen werden. Ich wende eine Methode an, die schnell und gründlich jede Spur von Gift aus dem Blut entfernt und alle Folgen ihrer Wirkungen heilt, indem ich den ganzen Körper so rein und gesund mache, wie er vor dem Auftreten dieser schrecklichen Krankheit war. Besucht mich oder schreibt mir; ich werde Euch alles über diese außerordentliche Kur der ansteckenden Blutvergiftung sagen.

Striktur, Wenn die natürlichen Abführungswege des Wassers verengt oder verstopft sind, solltet Ihr Euch keiner chirurgischen oder unsicheren und schmerzhaften Behandlung unterwerfen, bevor Ihr meine neue überlegene Behandlung gründlich erforscht habt, welche frei von Unbequemlichkeiten und Leiden ist und keinen Zweifel zuläßt. Sie heilt schnell und macht die Urethra oder den Urinkanal stark, gesund, und in jeder Hinsicht glatt und frei von Hindernissen, Reiz oder Krankheit.

Ich lade Euch ein, vorzusprechen oder an mich zu schreiben um freien Rathschlag über irgend ein chronisches Uebel oder eine Schwäche.

Verschiebt diese wichtige Angelegenheit nicht auf gelegene Zeiten, sondern kommt oder schreibt jetzt und erzählt mir alles über Euren Fall. Dann werde ich Euch ehrliche rathen, was Ihr zunächst zu thun habt, um sicher gesund zu werden. Eine freundschaftliche Besprechung oder briefliche Erkundigung kostet Euch nichts und mag Euch auf den Weg zur Gesundheit führen. Eine Kette leistet nicht mehr Widerstand, als das schwächste Glied in ihr; ebenso geht es mit Eurem Körper. Der schwächste Theil macht ihn unbrauchbar oder bringt sogar alle anderen Theile in Gefahr. Nehmt daher das Glied in Acht, das Euch mit Sicherheit und zufriedenstellendem Leben verbindet. So gewiß, wie ich Euren Fall übernehme, werde ich Euch auch heilen.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,

195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.,

5. Floor. Eingang an Wabash Ave. Nehmt den Elevator.

Sprechstunden: 8.00 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags von 8:30 bis 5:30 Nachmittags. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

KRANKE

irgend einer Art. Da ist eine Rettung für Euch geblieben, wenn Ihr den Prof. Mosse magnetisch-elektrischen Leib-Apparat tragt. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser wird Euch sicher helfen. Er heilt positiv Rheumatismus, Nervenschwäche, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Leber-, Nieren-, Lungen- u. alle Magenleiden, Samenfluß, Männerschwäche, Krampfader-Bruch (Varicocele), und alle Frauenleiden. Jeder Leidende ist im Stande, ihn zu kaufen für nur $2.00 aufwärts bis $15.00.

W. J. HELM, M. S.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 17no,bofa*

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten **Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt.** Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. **Untersuchung frei.**

DR. RAMSER, 456 Milwaukee Ave.

nahe Chicago Ave., 2. Flur. Wo das Rad und die Lichter sich drehen.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 3. 1ap,sa,mi*

Eine unerhörte Offerte!

Ein Gebiß unserer berühmten $8 falschen **Zähne $6**

Untersuchung und Konsultation frei.—Kronen- und Brücken-Arbeit eine Spezialität.—Gold-u. Silberfüllungen zur Hälfte des regul. Preises.

McCHESNEY BROS. Ecke Clark u. Randolph Str.

Phone Cent. 2047. Geöffnet bis 10 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr. 29ja,sonmisa*

RHEUMATISM

SCHRAGE'S RHEUMATIC CURE

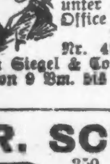
Heilt absolut Rheumatismus

ganz gleich, wo er herrührt und wie alt er ist.

Werther Herr: Einliegend $4.50 für 3 Flaschen Ihres Rheumatismus-Heilmittels. Meine Frau litt drei Jahre an einem schlimmen Bein, eine Flasche heilte sie. Achtungsvoll **Wm. Alten,** Sheriff, Ozaukee Co., Wis. 2ap,sonmisa,8w

FRANK SCHRAGE, Eigenthümer.

N. Clark Str. und Webster Ave.



Spezialist für Männer! Ich heile Nerven-Schwäche, Blutvergiftung und ähnliche Leiden, u. alle Krankheiten und Schwächen der Männer unter Garantie. Rath frei in der Office oder per Post. **Medizin $1.**

Dr. Jno. P. Bennett,

Nr. 48 East Van Buren Straße, neben Siegel & Cooper's, 3. Flur.—Sprechstunden von 9 Vm. bis 8 Abds., Sonntags 10—12. 7mi,misa*

Gegen **Nieren-Leiden** und **Blasen-Katarrh.** Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.

SANTAL CAPSULES MIDY

Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. 16bj,sa*

DR. SCHROEDER,

250 West Division Str., nahe Hochbahn. Spezialist für gutsitzende Zähne. Set $5 und aufwärts (Brückenarbeit), Goldkronen schmerzl. Ausziehen, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis. Sonntags offen. Alle Arbeiten garantirt. momifa*

Andere schlagen fehl. **KNIGHT'S RHEUMATIC CURE** schlägt niemals fehl.

Schreibt oder sprecht vor wegen Einzelheiten und Zeugnissen von bekannten Personen bei Alfred P. Knight, Chemiker, 3300 State Str., Chicago, Jll. Etablirt 1883. 1fe5,momifa*

Dr. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schrader Gebäude, Milwaukee und Chicago Ave. 18oa,bofab*

Ich ließ mir eine große Brücke von den Boston Dental Parlors, 146 State Str., vor 9 Jahren machen; sie saß vorzüglich, bis ich sie vor kurzem zufällig zerbrach. Sie reparirten sie mir kostenfrei, und jetzt ist sie wie neu. Ich empfehle sie als Zahnärzte, die ihre Garantie in jeder Hinsicht gutmachen. Ergebenst **Henry Nau,**

18feb,eodX* 2060 W. Madison Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Oscar F. Mayer & Bro.

Meat Market und Pork Store

(Wholesale und Retail.)

285-291 Sedgwick Str.,

(Gegenüber dem Criterion-Theater.)

Die feinsten Sorten Würste stets frisch. Tel. 725 und 726 North. 9mz2m2

Leset die „Sonntagpost“.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Heute, Samstag, um punkt 8 Uhr Abends anfangend, findet das diesjährige Frühjahrs-Schauturnen sämmtlicher Turnklassen der Chicago Turngemeinde in ihrer Halle, Nordseite-Turnhalle, 257 N. Clark Str., statt. Ein reichhaltiges Programm ist aufgestellt. Es gibt Kampf- und Wettspiele der Knabenklassen, Gesangs- und Maibandreigen der Mädchenklassen, Uebungen der Damen am Barren, ein lebendes Bild „Kampf um die Fahne“, und Gesangsvorträge von dem Turner-Männerchor. An die turnerischen Vorführungen schließt sich später ein solennes Tanzkränzchen.

Der Turner-Männerchor wird am Sonntag, dem 14. Mai, seinen jährlichen Mai-Ausflug nach C. C. Knapsteins Sommergarten „The Argyle“ machen. Abmarsch um 5½ Uhr Morgens vom Schiller-Denkmal im Lincoln-Park.

Am Samstag, dem 20. Mai, veranstaltet der Turner-Männerchor zum Besten der Turnfest-Kasse eine Abend-Unterhaltung und Tanzkränzchen in der Nordseite-Turnhalle.

Zu seinem morgen, Sonntag Abend, im großen Saale der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd., abzuhaltenden Frühjahrs-Konzert und Ball ladet der **Gesangverein Harmonie** ein. Das Fest beginnt um 8 Uhr. Mitglieder nebst Familie haben freien Zutritt. Für Andere beträgt der Eintrittspreis 50 Cents für Herrn und Dame. Das Komite, bestehend aus den Herren Paul Weder, Gus. Stern, Theo. Meyer, Chas. Anwander, Aug. Petersen, Adolph Beschle, Ad. Borchers und H. Christ, verspricht allen Besuchern höchst genußreiche Stunden, und ein Blick auf das Programm ist eine Bürgschaft dafür, daß sie ihr Versprechen halten werden. Der Gesangverein, unter seinem Dirigenten, H. von Oppen, wird die folgenden Lieder vortragen: „Hinaus“ von Baldamus, „Waldeinsamkeit“ von Th. Orth, und „Gruß aus Ober-Innthal“ von Fittig; außerdem „Es war ein Traum“ für Bariton-, Tenor-Solo und Chor, und Mendelssohns „Festgesang an die Künstler“ für Doppel-Quartett, Männerchor und Orchester. Herr Richard Stroß hat ein Kornet-Solo und ein Posaunen-Solo zugesagt, und Frl. Hedwig Nuernberger singt zwei prächtige Nummern.

Die **Groß Park Loge Nr. 9** feiert morgen, am Sonntag, in der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., ihr 8. Stiftungsfest, verbunden mit musikalischen und komischen Vorträgen und einem Ball. Der Anfang des Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt worden. Eintrittskarten sind zu 25 Cents die Person erhältlich. Die Präsidentin, Frau Minnie Sassa, wird die Festrede halten. Das mit den Vorbereitungen beauftragte Komite besteht aus Katharine Oberbillig, Vorsitzende; Emilie Fischer, Henriette Müller, Auguste Solz, Karoline Palmer, Meta Flügel, Margarethe Freese und C. Kastner. Diese Damen haben reichliche Erfahrung in Vorkehrungen für das Vergnügen Anderer, und so wird das Fest ohne Zweifel einen höchst gemüthlichen und vergnügten Verlauf nehmen.

Sein zweites Stiftungsfest veranstaltet der **Deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1** morgen, am Sonntag, in Heinens Halle. Der junge Verein, welcher sich jeden ersten und dritten Sonntag in Hammerstroms Halle, Ecke Halsted und Willow Str., versammelt, hat es in seiner Mitgliederzahl auf 200 gebracht und steht finanziell ausgezeichnet da. Er zahlt fünf Dollars die Woche Krankengeld. Die Präsidentin des Vereins ist Frau Emma Stamm. Die Vorbereitungen für das kommende Fest sind sehr umfassende. Für interessante Unterhaltung ist in ausreichender Weise gesorgt worden, und an die Vorträge schließt sich ein flotter Ball an. Das aus Philipp Brand, Hermann Dahms, Arthur Kupfer, Eva Hansel und Barbara Caesar zusammengesetzte Komite sorgt für Alles mit der größten Umsicht und Hingabe. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, und der Eintrittspreis ist auf 25 Cents die Person festgesetzt worden.

Unter der Leitung des **Chicago-Turnbezirks** wird morgen, am Sonntag, in der Nordseite-Turnhalle ein großes Frühlingsfest mit Schauturnen, Konzert und Ball abgehalten, und zwar zum Besten der Garfield- und Almira-Turnvereine, welche sich infolge von Brandunglück in finanziellen Schwierigkeiten befinden. Jeder Deutsche, der Interesse an deutschen Gesang- und Turnvereinen, den Bollwerken deutschen Wesens und der deutschen Sprache im fremden Lande, nimmt, ist eingeladen, dazu zu helfen, daß dies Fest zu einem erfolgreichen werde. Der Männerchor wird mehrere Lieder vortragen, Herr Hermann Dietz wird einige seiner beliebten Lieder singen, ebenso der Tenorist, Herr Albert Koehling und die Sopranistin Frl. Marie L. Seeberger, während Herr Leopold Menn für ein Violin-Solo gewonnen ist. Das Trommler- und Pfeifer-Korps wird ebenfalls eine Probe seiner Kunst ablegen. Eintrittskarten kosten an der Kasse 50 Cents die Person.

Der am neunten Mai des letzten Jahres gegründete **Gemischte Chor „Fritz Reuter“** feiert morgen, am Sonntag, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., sein erstes Stiftungsfest. Der Chor hat sich in dem einen Jahre seines Bestehens als durchaus lebensfähig erwiesen und hat jetzt die stattliche Mitgliederzahl von 50, gewiß ein erfreuliches Ergebniß. Demzufolge traf der Verein nun großartige Vorbereitungen, um das Jahr mit Glanz und Würde abzuschließen, und ein aus den Herren Albert Drucker, Chas. Mechenhausen, J. Bierwirth, L. Bierwirth, L. Engelken und S. Hirschfeldt bestehendes Komite sorgte für reichliche Unterhaltung in Gestalt von Gesangvorträgen, komischen Aufführungen und Soli, an welche sich zum Schluß ein flotter Ball anreiht. Das Fest nimmt um 3 Uhr Nachmittags seinen Anfang. Eintrittskarten sind an der Kasse zu 35 Cents die Person erhältlich.

Morgen, am Sonntag, veranstaltet der **Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein „Prinzessin Heinrich“** in der unteren Halle der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd., eine Agitations-Versammlung mit Kaliko-Kränzchen. Das Fest beginnt um zwei Uhr Nachmittags, und der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Jede Dame bringt für sich eine Schürze und für ihren Herrn eine aus demselben Stoff gefertigte Mütze mit. Sonstige Arrangements und drollige Ueberraschungen liegen in den Händen eines bewährten Komites, welches aus den folgenden Personen besteht: Karl Hausburg, Vorsitzer; Anna Andres, Maria Hausburg, Karoline Hoeling und Ernst Brall. Der Verein hat bereits 195 Mitglieder, wünscht aber sich zu vergrößern, und hofft, daß dieses Fest ihm viele neue Anmeldungen bringen wird. Es sind ganz besondere Anstrengungen gemacht worden, um das Fest zu einem höchst gemüthlichen und fröhlichen zu gestalten.

In Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., findet morgen, am Sonntag ein großes Schauturnen statt, verbunden mit Ball, veranstaltet vom **Aurora Turnverein.** Die turnerischen Uebungen, welche die verschiedenen Klassen des Vereins seit mehreren Wochen durchgemacht haben, waren zum großen Theil in Vorbereitung für das kommende Fest, und die Mitglieder sind zuversichtlich, daß sie mit ihren Leistungen Ehre einlegen werden. Sowohl die Erwachsenen, wie die Mädchen und Knaben, sehen mit Freude dem Tage entgegen, an dem sie dem Publikum zeigen können, was sie gelernt haben. Auch andere, geistige, Unterhaltung ist vorgesehen, und Nichts wird ungeschehen bleiben, um das Fest zu einem recht genußreichen zu machen. Es nimmt seinen Anfang um vier Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten an der Kasse 35 Cents.

Mit einem großen Konzert und einem Ball begeht der **Südseite Liederkranz** morgen, am Sonntag, sein viertes Stiftungsfest im großen Saale der Südseite-Turnhalle. Der Anfang des Festes ist auf drei Uhr Nachmittags festgesetzt worden. Eintrittskarten kosten 35 Cents die Person. Herr C. Barginde, der Dirigent des Vereins, hat ein ausgezeichnetes Programm für diese Gelegenheit zusammengestellt: Der Liederkranz wird Breu's „Frühling am Rhein“, Pfeil's „Daheim“ und Brandt's „Vom Rhein der Wein“ vortragen; Seipps Sängerbund singt Fischer's „Der Studenten Nachtgesang“; die drei Fräulein Barginde spielen Gungls „Heimathsklänge“; die Geschwister Winkler bringen Krogmanns „Fee Mazurka“ zu Gehör, und Herr W. Andersen singt Abts „Mein holdes Kind, schlaf ein“. Außerdem werden lustige Schwänke aufgeführt, so daß neben den Kunstgenüssen auch der Humor nicht zu kurz kommt. Das Arrangements-Komite besteht aus den Herren Otto Trautmann, Paul Winkler, Gustav Kluth, Gustav Haag und Hermann Scholl.

Der **Schweizer Klub „Sängerbund“** veranstaltet morgen, Sonntag, um 3 Uhr Nachmittags, in Uhlichs nördlicher Halle, N. Clark und Kinzie Str., ein Konzert mit darauf folgendem Ball. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person an der Kasse. Da mehrere Schweizer Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, ist es möglich gewesen, ein überaus reichhaltiges Programm zusammen zu stellen, und auch die Betheiligung wird demgemäß eine große werden, so daß es an ansprechender Unterhaltung und Veranlassung zu heiterer, gemüthlicher Stimmung nicht fehlen kann. Die Schweizer sind von Natur ein lustiges Völkchen, welches das Leben leicht nimmt und ihm überall und unter allen Umständen eine angenehme Seite abzugewinnen versteht. Darum fühlt sich Jeder wohl bei ihnen und geht gern zu ihren Festen.

Der **Großbund des Luxemburger Bruderbundes** von Amerika feiert morgen, Sonntag, in Brand's Halle, Clark und Erie Str., ein großes Luxemburger Nationalfest. Es beginnt um 2 Uhr Nachmittags, und der Eintrittspreis ist auf 35 Cents festgesetzt worden. Die Luxemburger sind gar lustige Leutchen, und so ist es wohl zu erwarten, daß an spaßhaften und drolligen Aufführungen im Programm kein Mangel sein wird. Der Groß-Präsident, Mathias Huß, wird die Begrüßungsrede halten, und der Luxemburger Sängerbund wird verschiedene heimathliche Lieder zum Besten geben. Der Zauberkünstler Martini hat die Vorführung einiger seiner besten Kunststücke zugesagt; J. P. Knaff und F. Feiereisen werden ein Duett singen, und das Hauptzugstück wird die Komödie „Eng Stemmong“ (Eine Wahl) sein, aufgeführt von einer Anzahl der Mitglieder. Nach Schluß der Aufführungen findet ein Tanzkränzchen statt. Jeder Besucher erhält ein Luxemburger Liederbuch und ein Freiloos auf einen von 50 zu verloosenden Werthgegenständen.

Die **Damen-Sektion der Südseite Turnerschaft** veranstaltet morgen, Sonntag, in der Columbia Halle, Nr. 5322—24 State Str., ein großes Tyroler Alpensänger-Konzert, verbunden mit Tanzkränzchen. Das Programm, welches für diese Gelegenheit zusammengestellt wurde, ist ein äußerst reichhaltiges. Die Tyrolertruppe Sutterlute wird ein rundes Dutzend ihrer kernigen Alpenlieder zum Besten geben, Frl. Blanche Greenwald und Frl. Jennie Londelius führen einige komische Szene auf. Frl. Rose Krämer trägt etwas Drolliges vor, Herr Geza Sivak, ein ungarischer Geiger, wird sich hören lassen, und die Mädchen- und Knabenklassen führen besonders wirksame Turnübungen auf. Die Vorbereitungen für das Fest lagen in den Händen der Damen Viktoria Bühler, Louise Fitzli, Emma Gebhardt und Regina Greenberger. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt worden. Eintrittskarten sind zu 35 Cents an der Kasse erhältlich.

In der Zentral Turnhalle, Nr. 1105—1115 Milwaukee Ave., halten die **Plattdeutschen Gilden der Nordseite** am Sonntag, dem 7. Mai, eine geistig-gemüthliche Unterhaltung ab, zu welcher ein rühriges Komite die umfassendsten Vorbereitungen trifft, damit sie sich den früheren derartigen Vergnügungen des Verbandes, allen Theilnehmern noch in froher Erinnerung, würdig anschließen möge. Die Betheiligung wird voraussichtlich eine recht große werden, und an richtigem Humor und an der rechten Stimmung wird's ebenfalls nicht fehlen. Das Fest nimmt seinen Anfang am Nachmittag um drei Uhr. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15 Cents die Person, an der Kasse 25 Cents.

Die Ankunft des Frühlings feiert der **Douglas Damenchor** am Sonntag, dem 7. Mai, in der Arbeiter-Halle, an der 12. und Waller Str., mit einem Konzert und Ball. Der Anfang des Festes ist auf drei Uhr Nachmittags festgesetzt, und der Preis des Eintritts für Erwachsene wie für Kinder auf 25 Cents. Dieser Damenverein hat gesanglich viel geleistet und nimmt in mancher Beziehung eine besondere Stellung ein, welche ihm zu jeder Zeit das Interesse seiner vielen Freunde sichert. Zweifellos wird daher der Besuch ein sehr großer sein, und das Arrangements-Komite sorgt dafür, daß alle Theilnehmer die erwartete Unterhaltung in reichem Maße finden werden.

Der **Schwäbisch-Badische Damenverein** begeht am Sonntag, dem 7. Mai, sein achtes Wiegenfest. Zur Feier des Tages wird derselbe eine Unterhaltung mit darauf folgendem Maikränzchen in Heinens Halle, Nr. 519 Larrabee Str., veranstalten, zu welchem alle Freunde und Freundinnen des Vereins ihr Erscheinen zugesagt haben, so daß ohne Frage allen Theilnehmern ein sehr froher Abend bevorsteht. Das mit den Vorbereitungen betraute Komite besteht aus der Präsidentin Margareth Jansen und den Damen Agathe Liebig, Auguste Hinzke, Emilie Hilger, Elisabeth Lottmann, Barbara Sauter, Margarethe Roeder und Barbara Seibt, deren Namen eine sichere Bürgschaft dafür bieten, daß für Alles aufs Beste Sorge getragen sein wird. Eintrittskarten sind zu 15 Cents die Person erhältlich.

Im großen Saal der Südseite-Turnhalle begeht am Sonntag, dem 7. Mai, die **Gesellschaft „Glück auf!“** ihr zweites Stiftungsfest. Zur Feier des Tages wird eine Theatervorstellung, Konzert und Ball stattfinden. Dies ist ein Männer- und Frauen-Unterstützungsverein, welcher trotz seiner kurzen Lebensdauer bereits 350 Mitglieder zählt und ein Vermögen von $3500 besitzt. Er zahlt $4 die Woche Krankengeld und $150 Sterbegeld. Der Verein hat folgende Beamten: Frau H. Spreyne, Präsidentin; Frau E. Weede, Vizepräsidentin; Frau K. Rahn, Kaplanin; Frau M. Holmer, Protokoll-Sekretärin; Frau M. Weidemann, Finanz-Sekretärin; Frau J. Buettner, Schatzmeisterin. Das mit den Vorbereitungen für das Stiftungsfest betraute Komite besteht aus Auguste Roland, August Eschmann und Franz G. Spreyne. Das Fest beginnt um drei Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents.

Im kleinen Saal der Südseite-Turnhalle veranstaltet der **Banner Wohlthätigkeits-Verein** am Sonntag, dem 7. Mai, ein großes Maifest mit Kaliko-Kränzchen. Der gute Zweck des Vereins allein sichert ihm stets eine bereitwillige Theilnahme aller seiner Freunde, und seine bisherigen Veranstaltungen haben ihm einen so guten Ruf erworben, daß man sich von ihm jedesmal eine besonders genußreiche Festlichkeit verspricht. Das Komite, welches diesmal mit den Vorarbeiten betraut ist, sorgt dafür, daß Niemand in seinen Erwartungen getäuscht wird. Das Programm ist mit besonderer Umsicht zusammengestellt worden. Der Seipp Männerchor hat seine Mitwirkung zugesagt, und andere ähnliche Genüsse sind vorgesehen. Der Anfang der Feier ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt worden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents die Person.

Mit einem Konzert und Ball begeht der **Deutsche Frauenverein Louise** am Sonntag, dem 14. Mai, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein neuntes Stiftungsfest. Für das geplante Konzert haben mehrere Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt, und auch sonst wird es an komischen Vorträgen und launigen Szenen nicht fehlen, so daß für geistige Anregung und gemüthliche Unterhaltung gesorgt ist. Auch in jeder anderen Weise wird das Fest ein gediegenes und genußreiches sein, dafür bürgen die Namen der langjährigen Präsidentin und Gründerin des Vereins, Emma Stamm, und der Damen vom Komite, Minnie Lehmann, Bertha Ulrich, Rosa Behr, Pauline Corleis und Karoline Freitag. Das Konzert beginnt am Nachmittag um zwei Uhr. Eintrittskarten sind zu 25 Cents die Person erhältlich.

Der **Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein „Nord-Chicago“** begeht am Sonntag, dem 14. Mai, sein erstes Stiftungsfest in Hacks Halle, 519 Larrabee Str. Zur Feier des Tages wird ein Konzert stattfinden, zu welchem befreundete Vereine ihre Kräfte zur Verfügung gestellt haben. Der junge Verein zählt bereits über 100 Mitglieder, zahlt im Krankheitsfalle vier Dollars die Woche für 12 Wochen im Jahre, und im Sterbefall einen Dollar für jedes Mitglied. Gegenwärtig ist der Eintritt in den Verein frei. Das bevorstehende Fest soll ein recht lustiges und gediegenes werden, und das Komite, bestehend aus H. Eickhoff, M. Roth und C. Wutke, ist eifrig bemüht, alle dazu erforderlichen Vorkehrungen zu treffen. Der Anfang des Konzertes ist auf drei Uhr Nachmittags festgesetzt worden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents.

Am Sonntag, dem 21. Mai, hält der **Gambrinus Frauen-Verein** in Wostas Halle, Nr. 120 W. Lake Str., sein siebentes Stiftungsfest ab. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt worden und der Preis der Eintrittskarten auf 25 Cents die Person. Nach den Erfahrungen, welche der Verein in früheren Jahren gemacht hat, erwartet er eine große Betheiligung seitens seiner vielen Freunde, und das mit den Vorbereitungen betraute Komite läßt nichts unversucht, um den Ansprüchen aller Theilnehmer vollauf gerecht zu werden. Den Haupttheil des Festes bildet ein großer Ball, für dessen Pausen eine Menge von hübschen Ueberraschungen vorgesehen ist. Auch findet eine Fahnenweihe statt mit passenden Zeremonien.

In Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., begeht am Sonntag, dem 28. Mai, der **Deutsche Frauenverein „Victoria“** sein zehntes Stiftungsfest, bestehend aus Konzert und Ball. Das Fest nimmt seinen Anfang um 5 Uhr Nachmittags, und der Eintrittspreis ist auf 25 Cts. die Person festgesetzt. Das mit den Vorbereitungen betraute Komite besteht aus der Präsidentin Henriette Kiederlen und den Damen Ella Dahlke, Wilhelmine Normann und Frederike Reetz, und diese haben sich bei früheren Gelegenheiten so wohl bewährt, daß der Verein einer ehrenvollen und glänzenden Erledigung ihrer Aufgabe im Voraus gewiß ist. Auf dem Programm stehen sehr hübsche, interessante Vorträge und andere Ueberraschungen, so daß eine Fülle von Unterhaltung geboten werden und Niemand bereuen wird, an dem Feste theilgenommen zu haben.

Die diesjährige (vierte) Exkursion des **Dramatischen Vereins „Humor“** findet am 15. und 16. Juni statt. Der Zug verläßt Chicago am Donnerstag, den 15., punkt 8¼ Uhr Morgens. Die Rückfahrt von Dubuque findet am Freitag Abend 11¼ Uhr statt. Die Theilnehmer werden sich der besonderen Aufmerksamkeit der Beamten der Dubuque Brewing and Malting Co. erfreuen. Am Donnerstag findet in der Germania Halle in Dubuque eine deutsche Theatervorstellung durch den Verein statt, mit darauf folgendem Ball. Die Rundfahrt kostet $2.50. Für weitere $2.50 kann man sich Quartier in einem guten Hotel, vier Mahlzeiten und Theilnahme an einer Fahrt nach dem Union Park, sowie an einer Fahrt von 40 Meilen auf dem Mississippi nebst Piknik und Tanzkränzchen in Kimball Park sichern. Näheres bei Emil W. Galle, Präsident, Nr. 121 Lincoln Ave., Louis W. H. Reebe, Sekretär, Nr. 1138 Southport Ave., Ecke Waveland, Helene Bobene, Schatzmeisterin, Nr. 205 Evanston Ave., und Geo. Caspers, Nr. 8665 Vincennes Ave.

Für Sonntag und Montag, den 16. und 17. Juli, planen die **Vereinigten Plattdeutschen Gilden von Chicago** unter Leitung der Großgilde ihr übliches jährliches plattdeutsches Volksfest, und zwar wird es in Brands Park, Elston und Belmont Ave., abgehalten werden. An beiden Tagen wird ein großes Militär-Konzert gegeben, mit Schlachten-Potpourri und anderen Musikstücken, welche das Herz jedes echten Deutschen schneller schlagen lassen werden. Ferner werden viele Gruppen in naturgetreuer Weise das Leben in Norddeutschland veranschaulichen, eine plattdeutsche Bauernhochzeit wird aufgeführt werden, ein richtiger Dorfkrug wird vorhanden sein, und an Volksbelustigungen aller Art für Jung und Alt wird's nicht fehlen, so daß an den Festtagen ein buntes, reges Leben sich in Brands Park entwickeln wird.

Volksgarten.

Ein außerordentlich reichhaltiges Programm hat Herr H. Fischer, der Eigenthümer des Volksgartens, 200 Ost North Ave., für die heute und morgen stattfindenden Extra-Konzerte aufgestellt. Herr Ungar Sandor, der beliebte Natur-Sänger, erzielt jeden Abend den größten Beifall. Ebenso großen Anklang finden die Leistungen des Damen-Komikers Herrn Karrera, der deutschen Duettisten Otto und Lola, der Liedersängerin Frl. Probst, sowie des bekannten Komikers Hugo Gottschall. Zum Schluß jeder Vorstellung folgt, unter Mitwirkung des sämmtlichen Personals, eine lustige Posse.

— Gekränkter Stolz. — Baron von Strusewitz trifft auf der Straße seinen Schwiegerpapa, der mit finsterer Miene daherschreitet. — von Strusewitz: „Nun, lieber Schwiegerpapa, was ist Ihnen denn passirt, sehen ja so jramhaft aus.“ — Kommerzienrath Goldgrub: „Da soll mer sich nicht ärgern! Hat soeben im Cafe ä Gauner gestohlen de Regenschirm vom Silberstein und nich mein Paraplüh, was is gestanden daneben. Wird der Silberstein sich jetzt überall protzen, daß sei Schirm is gewesen feiner!“

— Lehrjungen-Philosophie. — „Wenn die Menschen auf die ihnen anvertrauten Güter blos immer besser aufpassen wollten.“

Der Rath einer Dame in Notre Dame

an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmittel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an alle kostenfrei zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Weshalb erblinden?

Wenn Ich Euch heilen kann

P. Chester Madison, M. D., Amerikas größter Augenarzt. (Copyright.)

in Eurem eigenen Heim ohne Anwendung des Messers und ohne die geringsten Schmerzen. Kein Risiko. Keine Unannehmlichkeit.

Die Madison Absorbirungs-Methode heilt jede Krankheit des Auges vom Staar bis zur einfachen Entzündung.

Schielende Augen gerichtet

ohne Anwendung des Messers mittelst einer neuen Methode, die noch nie versagt hat.

Ein unvergleichlicher Rekord von Heilungen, davon Hunderte, die bewirkt wurden, nachdem die weltberühmtesten Augenärzte die Leiden als dem medizinischen Können entrückt erklärt und die Patienten einer Operation überwiesen hatten.

Sprecht vor oder schreibt Postkarte nach meinem neuesten Buch, eine werthvolle Abhandlung über Augenkrankheiten, farbig illustrirt. Es ist frei. Schreibt heute.

Ich berechne nichts für Untersuchung und Konsultation.

Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 5 Nachmittags; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

P. C. MADISON, M. D., Suite B., 80 Dearborn Strasse, Chicago, Ill.

Dr. Williams

heilt Männer-Krankheiten.

Registrirte Schutzmarke.

Chicagos Meister-Spezialist

Ich berechne nichts für eine freundliche Unterredung. Seit 30 Jahren behandelte ich ausschließlich spezielle Männerkrankheiten. Nichts, was die Wissenschaft entdecken oder Geld kaufen kann, fehlt in meiner Office-Einrichtung. Ich behandle Euch ehrlich und geschickt und stelle Eure Gesundheit in der denkbar kürzesten Zeit mit nur wenig Medizin, Unannehmlichkeiten oder Unkosten wieder her. Ich garantire jeden angenommenen Fall zu heilen. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt um meine Haus-Kur. Konsultation frei.

Spezielle Krankheiten in 3 bis 10 Tagen geheilt ohne Anwendung giftiger Droguen.

Krampfaderbruch ohne Schneiden in 3 bis 10 Tagen geheilt.

Vitale Schwäche. Zeit der Heilung 10 bis 60 Tage durch meine Original- und einfachen Mittel, welche nur ich anwende.

Beschwerden in 15 Tagen kurirt, ohne Schneiden, Schmerzen, Droguen, oder Abhaltung vom Geschäft.

Prostatische Leiden nachhaltig kurirt, ganz gleich wie alt die Krankheit ist, in 5 bis 20 Tagen.

Blutvergiftung. jede Spur von Gift ohne Quecksilber oder Potasche aus dem Körper entfernt.

Vitale Schwäche. Heilungen schnell und nachhaltig in 20 bis 60 Tagen durch meine eigene berühmte Methode.

DR. WILLIAMS & Co., 298 State Str., CHICAGO, ILL.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 4 Nachm. und 6 bis 8 Abends. Sontags von 10 bis 3. 22apsa*

Fisteln — Hämorrhoiden

Ueber zwanzig Jahre Erfahrung.

J. M. Auld, M. D., Chicagos berühmter Spezialist für After- und Eingeweide-Krankheiten, der Patienten persönlich behandelt.

Ueber zwanzig Jahre meines Lebens habe ich ausschließlich auf das Studium und die Behandlung von After- und Eingeweide-Krankheiten verwandt.

Ich heile nachhaltig und absolut Fisteln, Hämorrhoiden (Piles), juckende Hämorrhoiden, Fissures, chronische Verstopfung, chronische Diarrhoe, Proctitis, Magen, Leber, Dyspepsie und alle anderen After- und Eingeweide-Krankheiten **ohne Schmerzen oder Messer.**

Meine Office

ist vorzüglich ausgestattet mit allen Einrichtungen für die Behandlung dieser Krankheiten, viele davon sind meine eigene Erfindung und werden nur von mir angewandt. **Mit Hilfe meiner wundervollen Illuminir-Erfindung wird jedes Geschwür, alle Hämorrhoiden, Anschwellungen, jeder unnatürliche Zustand wissenschaftlich ergründet und behandelt.**

Ich habe ein Departement für Damen mit Damen-Bedienung. Meine Office bietet völlige Geheimhaltung.

Referenzen.

Tausende geheilter Patienten bezeugen den Erfolg meiner Behandlung. Der beste Beweis meiner Tüchtigkeit jedoch liegt in der gesetzlichen Garantie, die ich gebe, zu heilen, und meine Gebühren sind mäßig und nicht mehr, als Ihr für eine vollständige Heilung willig seid zu bezahlen.

Keine Berechnung für Konsultation und Untersuchung.

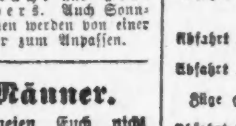
Office-Stunden von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags.

Wenn möglich sprecht vor wegen Konsultation. Wenn nicht, **schreibt heute wegen meines 40-seitigen illustrirten freien Buches,** „After- und Eingeweide-Krankheiten — Ihre Ursache und Heilung“, mit Zeugnissen.

J. M. AULD, M. D., Dept. E, 80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder **50** Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes **Bruchband,** welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.



Dr. Robert Wolfertz,

Fabrikant, **60 Fifth Ave.,** nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: **Formulare Nr. 1 und 2** kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—**Doktor Tucker's Blut Specific** kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—**Prof. DeBois Pastilles Vigorateur** heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — **Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll.** 13mz,tX,1j

DR. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. **Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals** nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: **261 Lincoln Ave.**—Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 V
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office: 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephone Central 2057.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N

Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N

Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.30 N

Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent,
5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western Passagier-Agent,
205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Chicago & Alton. „Der einzige Weg“.

Stadt Ticket-Office, 101 Adams Str. Telephon: Harrison 4470. Union Passagier-Station, Canal Str., zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.02 Nm
Alton Limited	*11.30 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.40 Nm	*8.10 Vm
Bloomington-Spr'gfield Local	*1.30 Nm	*1.40 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Tag-Expreß	**8.00 Vm	**11.55 Vm
Peoria-Chicago Limited	**4.20 Nm	**2.35 Nm
Peoria Midnight Special	*11.40 Nm	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.00 Nm	*8.55 Vm
Midnight Special	*11.40 Nm	*1.40 Nm
Bloomington u. Jacksonville	**9.00 Vm	**5.00 Nm

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 2705.

Abfahrt.		Ankunft.
*10:00 V.	N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark...	* 9:45 N.
* 6:20 N.		*11:30 V.
	St. Louis und Springfield—	
* 9:45 V.	Daylight Special	* 7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special	* 7:27 V.
**5:25 N.	Springfield Local	**1:20 N.
**8:30 V.	Cairo Local	**5:50 N.
	Jackson, Tenn., Holly Sprgs.	
* 2:50 V.	und südlich—Fast Mail	* 5:30 V.
	Champaign, Decatur, Pana	
* 5:25 N.	und Mattoon Expreß	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington u. Chatsworth	**9:45 N.
**5:25 N.	Bloomington u. Chatsworth.	**11:30 V.
*10:00 V.	Evansville Expreß	**5:50 N.
* 9:00 N.	Evansville, Cairo u. südlich	* 7:55 V.
* 4:15 N.	Kankakee und Gilman	*10:00 V.
* 6:00 N.	Minneapolis - St. Paul Ltd.	* 9:35 V.
* 6:00 N.	Omaha-Council Bluffs Ltd.	* 9:35 V.
* 6.00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 9:35 V.
* 8:15 V.	Dubuque, Omaha, C. Bluffs	* 9:25 N.
* 2:55 V.	Dubuque, S. City Fast Mail	* 7:00 V.
**2:55 V.	Minneapolis und St. Paul..	**7:00 V.
* 2:10 N.	Rockford Passenger	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque	**12:25 N.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.28 V
Indianapolis und Cincinnati..	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	** 8.40 V
Lafayette Accomodation	* 8.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.28 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

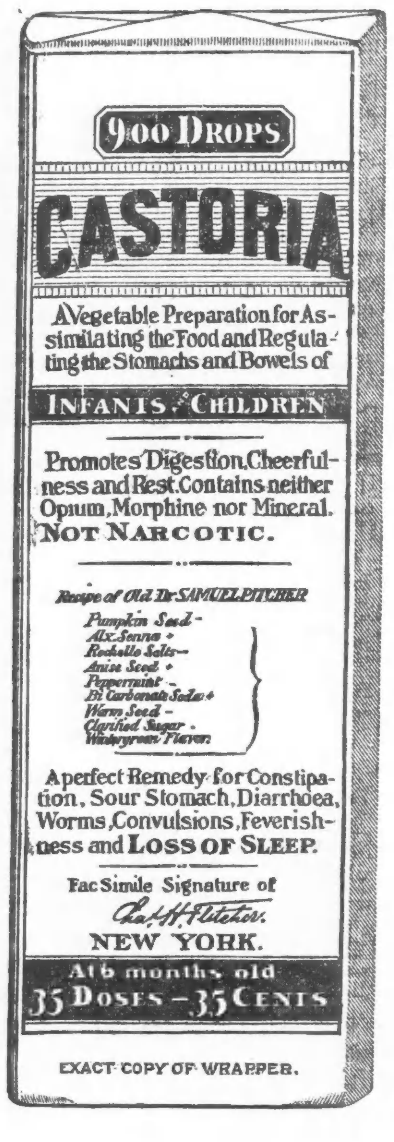
Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal - Expreß	**7.15 V	**4.45 N
New York & Washington Vestibuel Limited	*10.40 V	*8.30 N
New York Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.05 V
Columbus & Wheeling Expreß	*8.00 N	*7.40 V
Cleveland & Pittsburg Expreß	*10.30 N	*7.40 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

CASTORIA



Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

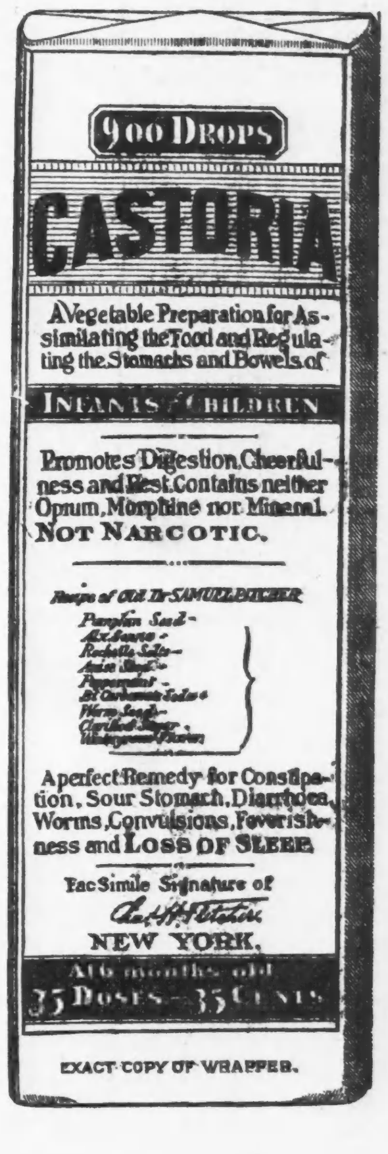
WAS IST CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER

mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.



Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Eugen d'Alberts Flucht. — Sein seltsamer Abschiedsbrief an die Presse. — Das Konzert des Kabelkönigs Mackay. — Im Atelier von Karl Bitter. — Sein Reiterstandbild für Franz Sigel.

New York, 26. April 1905.

Neulich erzählte ich Ihnen das lustige Geschichtchen von dem New Yorker Musikkritiker, der d'Albert vergeblich um $100 angepumpt hat, wie der „Musical Courier" behauptete. Die musikalische Sensation hat mit einem unvermutheten Knall-Effekt geschlossen: Eugen, der Klavier-Titane, ist heimlich aus New York verduftet. Er sollte noch in einem Konzert des „Arion" und in verschiedenen anderen Konzerten spielen. Aber siehe da — der Graf läßt sich entschuldigen, er ist zu Schiff nach Frankreich. Schade — wir hätten vielleicht noch Etwas erlebt, auf das wir uns schon lange gefreut hatten. Wir hätten vielleicht noch der moralischen öffentlichen Ausprügelung des Pump-Kritikers beiwohnen können. Freilich — aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Man kann nicht wissen, was noch werden mag. Eugen ist als schreibseliger Herr bekannt. Es ist Zehn gegen Eins zu wetten, daß er in Tinte wüsten wird, sobald er nach Deutschland kommt. Denn schon ist das lustige Geschichtchen von d'Albert und dem pumpfreudigen Kritiker nach drüben gemeldet. Noch kurz vor seiner Flucht aus Dollarika hat er seine Schreibwuth an der New Yorker Presse ausgelassen. Er sandte an sämmtliche Zeitungen einen Brief, und zwar einen unendlich langen Brief, der ein Muster von Ungeschicklichkeit ist. Nachdem er darin die Pump-Geschichte abermals abgeleugnet hat, schreibt er: „Ich erinnere mich hierbei eines gelegentlichen kurzen Gesprächs, das ich mit meinem Manager in der ‚Mendelssohn Hall' während der Pause an einem Vortragsabend hatte. Der betreffende Herr äußerte sich, daß die Verhältnisse recht traurig seien, weil Künstler gezwungen seien, Kritiker zu bezahlen, um günstige Berichte zu erhalten, andernfalls seien sie einer harten Beurtheilung ausgesetzt. Er fragte hieran anschließend, ob ich willens sei, eine derartige Zahlung zu leisten." Wie ich das las, schnappte ich fünf Minuten nach Luft. Ja, da war ja die New Yorker Musik-Kritik, die d'Albert bisher in Schutz genommen hatte, direkt der Bestechlichkeit beschuldigt! Was sollte das heißen? War es wirklich nur eine Tölpelei d'Alberts, oder war es ein wohlüberlegter, absichtlicher, heimtückischer Tritt? Als die seltsame Epistel erschien, schwamm Herr d'Albert bereits auf dem Ozean. Aber das Merkwürdigste bleibt, daß die Zeitungen eine solche schwerwiegende Anklage veröffentlichten, ohne dazu Stellung zu nehmen. Man sollte doch erwarten, daß unter der Musik-Kritik ein Entrüstungssturm ausbräche und der Versuch gemacht würde, solche Angaben als Verleumdung hinzustellen. Warum schweigen die Gewaltigen auch jetzt, wo es sich gar nicht um eine Anklage gegen einen von ihnen, sondern gegen alle handelt? Sonderbar, höchst sonderbar! Hier ist doch der Ankläger nicht Blumenberg vom „Musical Courier," dessen Stecken auch nicht der reinste ist, sondern Eugen d'Albert. Dem duftigen Blumenberg ist das Alles natürlich wieder neues Futter für seine Hühner, und die Musiker kommen aus der Schadenfreude gar nicht mehr heraus. Kein Wunder — wenn's den Katzen an den Kragen geht, freuen sich die Mäuse.

Allmählich rüsten sich die Virtuosen zur Heimreise, wenn auch weniger Hals über Kopf, als d'Albert es gethan hat. Bald hat auch Josef Hofmann für diesen Winter ausgespielt. Er ist von Dollarika abermals entzückt, was bei einem Künstler immer ein untrügerischer Beweis ist, daß er schweres Geld verdient hat. Neulich traf ich ihn wieder am Vormittag in einer Probe in Carnegie Hall. Er war die Nacht durch in der Eisenbahn gefahren und kam vom Bahnhof gradewegs zur Probe, halbtodt vor Müdigkeit. Ja, meine Theuren, das Pianisten-Dasein ist keineswegs bloß Vergnügen. Ich mache mir gewöhnlich nichts aus Proben. Aber hier lockte mich ein besonderer Grund: Josefs 2. Klavier-Konzert in As, etwas Funkelnagelneues, bisher nirgends zu Gehör gebracht. Es ist zweifellos eine künstlerisch feine und melodiöse Arbeit, natürlich voll gesalzener technischer Schwierigkeiten. Ein endgiltiges Urtheil läßt sich nach so einer stückweisen Vorführung in der Probe natürlich nicht fällen, zumal der Pianist bei solchen Gelegenheiten nur mit halber Kraft arbeitet. Das Konzert, in dem Hofmann sein Werk zum ersten Male spielte, fand am selben Abend in dem pompösen Schloß am Meere, in Roslyn, Long Island, statt, das dem Kabelkönig Mackay gehört. Außer Hofmann wirkten in dem Konzert Fritz Kreißler, der Violnist, sowie H. H. Wetzler mit, der ein Orchester von 60 Mann dirigirte. Sämmtliche Musiker wurden in einem Extrazug, bestehend aus lauter Parlor Cars, nach Roslyn befördert und auf gleiche Weise wieder zurück. Dabei waren zu dem Konzert nur 30 Gäste geladen worden. Der Spaß hat Mackay an 3000 Dollars gekostet. Aber ein Dollarkönig kann sich das leisten. Es ist ihm ungefähr dasselbe, als ob sich Unsereins für den Abend einen italienischen Leierkasten nebst dem dazu gehörigen Virtuosen miethet. Dergleichen Privat-Konzerte werden von den Dollarkönigen meistens ganz geschäftsmäßig betrieben. Das heißt: der Virtuose oder der Dirigent erhalten ihre Bezahlung und damit fertig. Sie werden nicht als Gäste behandelt und nicht zu Tisch geladen. Drüben in Europa sind sie in solchen Dingen gemüthlicher und feinfühliger. Aber dafür ist auch der Check kleiner.

Wetzler traf ich übrigens wenige Tage später bei einer andern gesellschaftlichen Festlichkeit, die wegen ihrer rein künstlerischen Atmosphäre ihre besonderen Reize hatte. Karl Bitter, der erfolgreichste und gesuchteste deutsche Bildhauer New Yorks, hatte seine zahlreichen Freunde und Bekannten in sein Künstlerheim „Luginsland" geladen. Es liegt hoch oben auf den Felsen von Weehawken, gegenüber der 42. Str. von New York, auf der New Jersey Seite des North River. Von seinem Besitzthum hat man einen wundervollen Ausblick auf den Fluß mit seinen zahllosen Schiffen und die Stadt New York mit ihren Wolkenkratzern und Kirchenthürmen. Der Empfang fand im Atelier statt, das reich mit Lorbeerbäumen und Blumen geschmückt war und eine kleine Ausstellung trefflicher Bitterscher Skulpturen enthielt: Da war unter Anderem die bekannte Gruppe „Die Unterzeichnung des Louisianakaufs-Dokuments" von dem Masqueray'schen Monument auf der Weltausstellung in St. Louis, eine sehr schöne, lebenswarme Portraitgruppe (Frau und Kind) in Marmor sowie das Modell zum Reiterstandbild des Generals Sigel. Das Werk ist einfach und natürlich, ganz entsprechend dem Karakter des alten Haudegen's. Dadurch wirkt es um so lebendiger. Reiterstandbilder sind eine undankbare Aufgabe. Der Gaul, der völlig Nebensache ist, drängt sich gewissermaßen in den Vordergrund und verleiht dem Gesammt-Eindruck leicht etwas Konventionelles. Darunter leidet oft die Wirkung der Person auf dem Gaul. Zudem ist es nicht jedes Bildhauers Sache, einen guten Gaul zu modelliren. Mancher vortrefflich gelungene Schlachtenheld sitzt auf einem elenden Karussell-Pferd. Hoffentlich erdrückt das Roß später nicht den Reiter, denn Sigel war ein kleines Männchen. Uebrigens wird mit diesem Denkmal zum ersten Mal das Deutschamerikanerthum in New York eine würdige Ehrung erhalten. Lange genug hat's gedauert! Auch der Platz wird nichts zu wünschen übrig lassen. Es gelangt oben in der Stadt am vornehmen Riverside-Fahrweg zur Aufstellung, Allen sichtbar, Allen zur Mahnung: Der hier war ein Deutscher! Außer den Bitterschen Skulpturen waren noch eine Anzahl ausgezeichneter Porträts des Malers William Schwill aus Cincinnati ausgestellt, der Bitters Schwager ist. Bitter hat seine Schw. von Schwill zur Frau. Nach der Besichtigung der Kunstwerke folgte ein Konzert. Ein Streich-Orchester spielte unter Wetzlers Leitung. Dann ließen sich Wetzler als Pianist und Frau Bitter als Sängerin hören. Es müssen über 200 Gäste dagewesen sein, aus der Kunst und Literatur und Wissenschaft. Auch Karl Schurz konnte ich wieder begrüßen und von neuem über seine Rüstigkeit und Frische staunen. Ich wollte ihm gerade sagen, daß er's offenbar mit seinem Denkmal nicht eilig habe; da kam Professor Hirth dazwischen, der berühmte Sinologe, den wir den Apfelsinologen getauft haben, weil er so gern Apfelsinen ißt.

H. F. Urban.

— Er weiß sich zu helfen.—Ein Herr unterhält eine Gesellschaft durch Nebelbilder, indem er zu jedem Bilde eine Erklärung gibt. Plötzlich versagt der Apparat, und die Leinwand erscheint völlig dunkel.—Der Darsteller weiß sich aber zu helfen und erklärt: „Kampf zwischen Negern in einem Tunnel."

Der Gefangene von Zarskoje Selo.

Von einem Besuch in Zarskoje Selo erzählt Gaston Leroux im Pariser „Matin": Ein Gitter, ein Soldat, das Gewehr mit aufgepflanztem Bajonett auf der Schulter . . . noch ein Gitter, noch ein Soldat, noch ein Bajonett . . . ein Park mit Mauern ringsherum und vor den Mauern Soldaten. Wer er auch sein mag: der Gefangene, den man so bewacht, könnte gar nicht entfliehen. Und der erlauchte Gefangene dieses kleinen Schlosses, das in diesem kleinen Parke liegt, ist der Kaiser von Rußland. Man sagt, daß er sein Schicksal mit Ergebung trage: er macht keinen Fluchtversuch. Man hat ihn schon seit langer Zeit nicht mehr gesehen, auf irgend einer freien Straße von schnellen Pferden dahingetragen, fern von diesem Gefängniß, wo ihn jeder streng bewacht: seine Familie, seine Diener, seine Polizei. Er bemüht sich gar nicht, seine Ketten zu brechen — er bleibt.

Ich will einmal berichten, wie der Zar lebt: Er steht um 7 Uhr auf; kleines Frühstück nach englischer Art, „Tea and Toasts". Um 8 Uhr geht er an die Arbeit und arbeitet bis 10. Vor 10 bis 11 Spaziergang im Gefängnißhof — Verzeihung, in einer Parkallee. Von 11 bis 1 Uhr Empfang. Um ein Uhr Frühstück bis 2:30 Uhr — das dauert so lange, weil die Freude, „en famille" zu sein, hinzukommt. Der Kaiser kann mit seiner Frau und seinen Kindern frei sprechen, wenn sie allein sind, was manchmal vorkommt. Die Bedienten verstehen nichts von dem, was gesprochen wird; man spricht in ihrer Gegenwart englisch oder deutsch. Um 2:30 Uhr geht der Zar wieder in den Park Luft schöpfen. Dann beginnt wieder die Arbeit, die bis 8 Uhr dauert — eine entsetzliche, kolossale Arbeit: Papierwische und Unterschriften. Kein Sekretär, der ihm das undankbare und bureaukratische Geschäft abnehmen könnte. Hier heißt es, unterzeichnen, unterzeichnen, unterzeichnen, lesen, lesen und immer wieder Berichte lesen. Es ist eine Arbeit ohne Anfang und ohne Ende; Berichte gehen, Berichte kommen. Um 8 Uhr Abends wieder Essen und dann wieder Unterschriften. Um 11 Uhr schläft er ein, und im Traum noch hört er den rhythmischen Schritt der Schloßwachen. . . .

Wage es keiner, allzu nahe heranzukommen; wenn man auch nur die Absicht hat, sich die Sache anzusehen, wird man festgehalten. Sie ahnen schon, daß man vielleicht näher kommen wollte. Und dann heißt es: „Was machen Sie hier? Wer sind Sie? Was wollen Sie? Das alles, das den Beweis liefert, daß die Polizei großartig organisirt ist, hindert nicht, daß nachstehendes Geschichten durchaus auf Wahrheit beruht: Der kaiserliche Gefangene ging vor einigen Wochen im Park spazieren, als ein Mann ihm den Weg versperrte, indem er sich ihm entgegenstürzte und ihm zu Füßen fiel; dieser Mann war ein Parkangestellter, ein armer Wegekehrer, der durchaus nicht die Absicht hatte, den Kaiser zu befreien, sondern um eine Gnade bitten wollte. Er hatte noch nicht den Mund geöffnet, als er schon ergriffen, verprügelt, entfernt, verschwunden war. Der Kaiser hat nie erfahren, was der Mann von ihm wollte; ich kann es aber erzählen. Der Wegekehrer des Zaren, den die Polizei genau zu kennen glaubte, weil er seit zwei Jahren im Palast angestellt war, war ein aus Sibirien entwichener Sträfling, und er wollte wahrscheinlich bitten, daß man ihn nicht nach Sibirien zurückschicken möge. Wer könnte sagen, wo er jetzt ist? Er ist vielleicht nirgends mehr.

Der Kaiser ist traurig; seit dem 22. Januar, seitdem man ihm „sein Volk massakrirt" hat, leidet er Höllenqualen. In diesem kleinen Palaste verbrachte er den verhängnißvollen Tag, und hier kam die Kaiserin-Mutter, die in einer Droschke aus St. Petersburg geflohen war, zu ihm. Pobjedonoszew aber kommt nicht mehr hierher, weil Pobjedonoszew nirgends mehr hinkommt; dafür kommt der Großfürst Wladimir, der sich melancholisch den Kopf kratzt und die Verantwortlichkeit für den 22. Januar weit von sich weist. Wer ist nun eigentlich für den 22. verantwortlich? An jenem Tage hatte der Kaiser die Absicht, nach Petersburg zu gehen, und nichts wäre passirt — aber er ging nicht; wie er die Absicht hatte, in den Krieg zu gehen — aber er ging nicht; wie er immer die Absicht hat, etwas zu thun, was er nie thut. Nichts wollen ist bedeutungsvoller als wollen, nicht wissen schrecklicher, als wissen. Bei seiner Ankunft in Zarskoje Selo fiel General Stoessel dem Kaiser zu Füßen und weinte: „Verzeihung, Väterchen, es ist meine Schuld!" Aber Väterchen küßte ihn und sagte: „Nein, Stoessel, meine Schuld ist es!" — Armer Kaiser! Und jetzt wollen sie ihm eine Verfassung geben.

In dem sonst leeren Wartesaal des Bahnhofs zu Zarskoje Selo sitzen zwei Bauern, zwei falsche Bauern von der Geheimpolizei und spielen mit Zündhölzchen. Mit Hilfe dieser Zündhölzchen erklärt der erste Bauer dem zweiten, was eine Verfassung ist: „Dieses Zündholz ist der Kaiser, dies die Kaiserin, jenes der Thronfolger, jenes dort der Großfürst Paul und jene die anderen Großfürsten, und hier sind die Minister, die Bureaukraten, die Generäle und die Metropoliten." Jedes Zündhölzchen liegt auf der Bank ordentlich an seinem Platze, wie es sich für ein Kaiserreich mit fester Rangordnung schickt. „Willst Du nun wissen, was die Verfassung ist? Schau her! Das ist die Verfassung!" Und der Bauer wirft alle Zündhölzchen durcheinander. Der zweite Bauer versteht noch nicht. „Jetzt such' den Kaiser!" sagt der erste. Diesmal hat Nummer zwei verstanden. . . .

"ANKER"
PAIN EXPELLER.

Die grosse schmerzstillende Hausmedicin.

Seit über 35 Jahren bei allen Völkern bekannt und beliebt gegen

rheumatische Schmerzen, Influenza, Neuralgie usw.

25 und 50c bei allen Drogisten.
Man achte auf die Marke Anker.

Ein Diplomat über den Petersburger Hof.

Vor Kurzem ist in Frankreich im hohen Alter von 48 Jahren der Graf de Reiset gestorben, der zur Zeit des zweiten Kaiserreiches dessen diplomatischem Korps angehörte. Im Jahre 1852 als Geschäftsträger nach der russischen Hauptstadt geschickt, sah er den Zaren Nikolaus I. damals noch auf der Höhe seiner ganz Europa beherrschenden Machtstellung.

Graf de Reiset hat höchst interessante Aufzeichnungen hinterlassen, in denen er sein erstes Zusammentreffen mit dem Zaren anschaulich schildert. Er erblickte ihn zu allererst bei Gelegenheit einer Parade in Krasnoje-Sselo, der sämmtliche Großfürsten und Großfürstinnen beiwohnten. Die militärische Pracht, die dahier entfaltet war, bot der hohen soldatischen Erscheinung des Kaisers den richtigen Rahmen, und es ist bezeichnend dafür, wie er darauf achtete, daß niemand die ihm schuldige Ehrerbietung außer Acht ließ, wenn de Reiset erzählt, daß er auf einen harmlosen Zuschauer, der den Hut aufbehalten hatte, zuritt und ihn anherrschte: „Wer erdreistet sich hier, in meiner Gegenwart bedeckt zu bleiben?"

Den Kaiser auf der Straße anzusprechen war auf das Strengste verboten und hatte für den Betreffenden unnachsichtliche Bestrafung zur Folge. Dies erfuhr einmal der französische Schauspieler Vernet, dessen Beziehungen zu Nikolaus I. an dieser Stelle kürzlich erwähnt wurden, auf eine tragikomische Weise. Der Kaiser begegnete ihm auf einer Spazierfahrt auf dem Newski-Prospekt, ließ halten, winkte ihn heran und fragte ihn, welches Stück seine Truppe heute Abend aufführte. — „Meine Frau und mein Regenschirm" (so hieß ein damals viel belachter Schwank), gab Vernet zum Bescheid, und der Zar versetzte darauf: „Aha, das ist ein sehr hübsches Stück; ich werde es mir mit meiner Frau heute Abend ansehen." Und mit den gnädigen Worten „Auf Wiedersehen also heute Abend", fuhr der Kaiser von dannen. Glückstrahlend, auf solche Weise ausgezeichnet worden zu sein, wollte Vernet seinen Weg fortsetzen, als ihn plötzlich zwei Polizisten am Arm packten und nach der nächsten Wache schleppten, weil er den Zaren auf der Straße angesprochen habe. Alles Protestiren und Erklären half ihm nichts, er wurde in eine Zelle gesperrt und sollte dort zunächst einmal 24 Stunden verbleiben. Als nun die Majestäten am Abend das Theater betraten, mußte der Direktor bestürzt melden, er könne nicht spielen, weil der Schauspieler Vernet nicht gekommen und nicht aufzufinden wäre. Der Kaiser antwortete: „Unsinn, ich bin ihm ja erst vor ein paar Stunden auf dem Newski-Prospekt begegnet. Der Polizeimeister Dubelt soll sofort nach ihm suchen lassen." Das geschah denn auch, und eine Weile später war der unglückliche Gefangene entdeckt und zur Stelle gebracht. Nach der Vorstellung ließ der Kaiser ihn rufen und sich sein Abenteuer von ihm erzählen, amüsirte sich sehr darüber und forderte ihn schließlich auf, sich zur Entschädigung eine Gnade auszubitten. Worauf Vernet trocken erwiderte: „Nun, wenn es durchaus sein muß, dann bitte ich Ew. Majestät um die Gnade, mich nie wieder auf der Straße anhalten zu wollen."

Ein aktuelles Interesse bieten diejenigen Abschnitte der Erinnerungen des Grafen de Reiset, in denen er von der Korruption am Petersburger Hofe und von dem mangelhaften Zustande der russischen Streitmacht, namentlich der Marine, berichtet. Als der Großfürst-Thronfolger, nachmals Alexander II., seine Hochzeit mit der Prinzessin Marie von Hessen gefeiert hatte, erhielt ein Schiff der Kriegsflotte den Befehl, den Prinzen von Preußen (Kaiser Wilhelm I.) nach Stettin zurückzubringen. Unterwegs versagte diesem Schiff die Maschine, und man mußte sich mit Segeln behelfen. Mit denen verstanden aber weder Offiziere noch Mannschaft umzugehen, so daß das Fahrzeug einen ganzen Tag lang führerlos den Wellen preisgegeben war und rettungslos zugrunde gegangen wäre, wenn nicht ein anderes Kriegsschiff, mit dem der Großfürst-Thronfolger sich selber nach Stettin begab, zu Hilfe gekommen wäre und den Prinzen von Preußen aufgenommen hätte.

„Die ganze Freude verdorben".

Einem „Großen" Berlins, einem der größten Bankiers der deutschen Reichshauptstadt, war die Gattin gestorben, mit der er in ziemlich langer, mehr oder weniger beglückender Ehe gelebt hatte. Der Wittwer bereitete ihr im großen Festsaal seines Palais eine pomphafte, düster prächtige Todtenfeier. Auch der deutsche Kronprinz Friedrich, der ihm immer ein freundliches Wohlwollen bewiesen hatte, war — in der Hoffnung der Gewährung — unterthänigst von ihm gebeten worden, diese Todtenfeier mit seinem Erscheinen dabei zu ehren. Am festgesetzten Tage aber kam der Hofmarschall statt des Kronprinzen, um dem Wittwer bedauernd mitzutheilen, daß sein „allergnädigster Herr" leider verhindert sei, persönlich der Einladung Folge zu leisten, ihm aber seine aufrichtige Theilnahme ausdrücken lasse und den Ueberbringer dieser Botschaft beauftragt habe, ihn, den Kronprinzen, bei der Feier zu vertreten. Da soll den Lippen des so schmerzlich in seinen Hoffnungen Getäuschten sich der Seufzer entrungen haben: „Aber da ist mir ja die ganze Freude verdorben!"